

L. lat. f.

202

Sm

SCHULGRAMMATIK
DER
FRANZÖSISCHEN SPRACHE
VON
ARNOLD OHLERT,
OBERLEHRER.

L. lat. f.
202 sm

Phlost

Schmid Rind

<36633586640015

S

<36633586640015

Bayer. Staatsbibliothek

Schulgrammatik

der

französischen Sprache

von

Arnold Ohlert,
Oberlehrer.

Hannover.

Verlag von Carl Meyer.
(Gustav Prior.)

1892.

g. n. 3079



Vorrede.

Folgende Gesichtspunkte sind bei der Ausarbeitung dieser Grammatik maßgebend gewesen:

1. die gesprochene Sprache tritt in den Vordergrund,
2. die Lektüre bildet den Mittelpunkt des Unterrichts,
3. die systematische Behandlung der Grammatik wird auf die wesentlichen Erscheinungen der Sprache beschränkt.

Entsprechend dem ersten Grundsatz sind die wirklichen Sprach- d. h. Lauterscheinungen streng von den Eigentümlichkeiten der herrschenden Orthographie gesondert. In der Lautlehre und bisweilen in der Formenlehre ist eine auf die einfachsten Zeichen beschränkte, lediglich der Erklärung dienende Lautschrift angewendet. Viele Vertreter des Faches können sich mit diesem neuen Unterrichtsmittel noch nicht befreunden. Ihr Mißtrauen ist ganz berechtigt, sobald die phonetische Unterweisung eine lautliche Durchbildung erstrebt, die auf genauer Kenntnis der Sprachorgane beruht und nur durch schwierige Beobachtung der lautlichen Erscheinungen an eigener Person und an anderen zu erreichen ist. Wenn jedoch die phonetische Belehrung sich auf einige allgemeine Grundsätze beschränkt, so ist sie von großem Nutzen und für eine klare Auffassung des Unterschiedes zwischen lautlicher Erscheinung und schriftlicher Darstellung gar nicht zu umgehen. Jedenfalls kann ein Unterricht, der die gesprochene Sprache lehren will, auf eine wissenschaftlich begründete Lautlehre nicht verzichten.

Der zweite und der dritte Grundsatz bedingen und ergänzen sich gegenseitig. Die doppelte Unmöglichkeit, die reiche Fülle der sprachlichen Erscheinungen in einer systematischen Darstellung zu vereinigen

und diese Masse von Regeln, Ausnahmen, Anmerkungen und Zusätzen zum lebendig wirkenden Besitz des Schülers zu machen, hat zu der Aufgabe der alten grammatischen Methode geführt. Man erkennt jetzt, daß sprachliches Wissen und sprachliches Können nur durch umfangreiche, eifrig betriebene Lektüre zu erreichen sind. Die systematische Behandlung der Grammatik ist dabei natürlich nicht zu entbehren, aber sie tritt der Lektüre gegenüber in eine dienende Stellung. Das sprachliche Gesetz, oder wenn man lieber will, die grammatische Regel wird dem Schüler nicht fertig mitgeteilt, sondern sie ergibt sich aus der Beobachtung zahlreicher, der Lektüre entlehnten Einzelfälle, als deren natürliche Zusammenfassung sie erscheint. Daher sind auch in der Syntax die Beispiele der grammatischen Erklärung stets vorangestellt. Von diesem Standpunkte aus ist die grammatische Darstellung in diesem Buche streng auf die herrschenden, gewissermaßen typischen Erscheinungen der französischen Sprache beschränkt worden. Alle idiomatischen und lexikalischen Ausdrücke, alle absterbenden und nur vereinzelt vorkommenden Gebrauchsweisen, alle im Gebrauch schwankenden Sprachercheinungen sind entfernt worden, denn sie gehören nicht in die Grammatik und werden weit besser im Zusammenhang der Lektüre erlernt. Aus demselben Grunde sind bei der Lehre vom Artikel, bei der Stellung des attributiven Adjektivs und bei den Präpositionen nur einige leitende Gesichtspunkte aufgestellt worden. So bilden die in der Grammatik behandelten Hauptgesetze gewissermaßen das Rückgrat des sprachlichen Wissens und Könnens, das die Lektüre mit der lebendigen Fülle der Einzelerscheinungen zu umkleiden hat. Eben deshalb wird auf die Aneignung jener Hauptgesetze mit großer Strenge gehalten werden müssen.

Es ist in dieser Grammatik der durchgreifende Versuch gemacht worden, die Mannigfaltigkeit der sprachlichen Erscheinungen auf allgemeine innere Gesetze zurückzuführen und so ihren wissenschaftlichen Grund zur Anschauung zu bringen. So ist namentlich die Formenlehre des Verbs durchweg im „logischen Gruppierung“ (vergl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen S. 29, 32) zur Darstellung gebracht. Es giebt Lehrer, die jeder Erklärung der Sprachgesetze, zum mindesten auf den unteren und mittleren Klassen, aus dem Wege gehen und die sprachlichen Formen und Regeln rein gedächtnismäßig zur Aneignung bringen wollen. Ihnen gegen-

über ist daran zu erinnern, zunächst, daß ein so geistloser Unterricht sich weder mit der Würde noch mit dem Zwecke der höheren Schule verträgt, sodann aber, daß nach den Gesetzen der Apperzeption das Erlernen sprachlichen Stoffes um so leichter von statten geht, je mehr dabei der Verstand mitspricht und je mehr es gelingt, die einzelnen Erscheinungen unter gemeinsamen Gesichtspunkten zusammenzufassen.

Nach diesem Grundsätze ist in der Grammatik jeder Vergleich mit der Muttersprache vermieden worden, denn die Beziehung auf das Deutsche erschwert die klare Anordnung und Auffassung der in der fremden Sprache herrschenden Gesetze. Diese können nur aus dem Geiste der Sprache selbst erklärt werden. Eine Vergleichung mit dem Deutschen kann nur dann mit Nutzen eintreten, wenn sie von der Hauptsache, der Erkenntnis des fremden Sprachgebrauchs, streng getrennt wird. Einige wesentliche Unterschiede im Gebrauch der französischen und der deutschen Sprache sind in Anhang II zusammengestellt.

Die grammatische Darstellung ist wissenschaftlich, zugleich aber, soweit das möglich war, elementar gehalten. Das Wirken der drei Lautgesetze (§§ 22—37) ist überall zur Darstellung gebracht. Überall ist im Sinne der sprachhistorischen Forschung verfahren worden. Eine streng wissenschaftliche Erklärung ist nicht überall möglich, namentlich bereitet bei der Verbalflexion die Behandlung des Stammesendkonsonanten Schwierigkeit. Hier sind eben Wissenschaft und Praxis unvereinbar. In solchen Fällen habe ich mich bemüht, der Darstellung eine Form zu geben, die einer späteren vollen Erkenntnis der Thatsachen wenigstens nicht im Wege steht (vergl. meine Schrift: Die Behandlung der Verbalflexion im französischen Unterricht. Hannover, C. Meyer 1887, S. 13 ff.). Naheliegende Vergleiche mit dem Lateinischen sind in Anhang I zusammengestellt.

Bei der eingehenden wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeit der Gegenwart ist die Ausarbeitung einer Grammatik nicht denkbar ohne die volle Ausnutzung des vorhandenen litterarischen Stoffes. So ist auch hier die in Zeitschriften und Einzelwerken niedergelegte große Menge des Wissens- und Beachtenswerten in sorgfältige Erwägung gezogen worden. In vielen Punkten, namentlich in der Tempus- und Moduslehre, habe ich mich an die trefflichen Grammatiken von Kühn und Lücking angeschlossen, da hier ohne Künstelei schwerlich

etwas ebenso Gutes hätte geschaffen werden können. Doch habe ich überall versucht, in Anordnung und Durchführung die bessernde Hand anzulegen. Andere Abschnitte, wie die gesamte Lehre vom Verb, die Femininbildung der Adjektiva und in wesentlichen Punkten die Lehre von der Wortstellung sind mein eigenster Besitz.

Über Art und Gang des Unterrichts sowie über die Stellung, die diese Grammatik im Unterrichtsbetriebe einnehmen soll, habe ich mich in meiner kleinen Begleitschrift: „Der Unterricht im Französischen*)“ (Hannover, C. Meyer 1892) ausgesprochen.

*) Wird den Vertretern des Faches auf Verlangen gratis zugestellt von der Verlagsbuchhandlung Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Königsberg i. Pr., im Dezember 1891.

A. Dhlert.

Verichtigungen:

- S. 20, § 82 lies: zu ua statt: zu a.
- S. 35, § 113 lies: a) Part. meist auf u statt: Part. auf u.
- S. 68, § 150, 1 lies: Anhang I, 17 statt: Anhang I, 15.
- S. 72, § 161 lies: Anhang I, 15 statt: Anhang I, 16.

Inhaltsverzeichnis.

Laut und Schrift. §§ 1—54.

	Seite
§§ 1—12. Die Laute einzeln betrachtet	1
§§ 13—40. Die Laute in ihrer Zusammensetzung	3
§§ 41—54. Die Darstellung der Laute durch die Schrift.	7

Formenlehre. §§ 55—172.

§§ 56—115. Das Verbum	12
§§ 116—150. Nomen und Pronomen	58
§§ 151—158. Das Zahlwort	69
§§ 159—165. Das Adverbium	71
§§ 166—168. Die Präpositionen	73
§§ 169—171. Die Konjunktionen	74
§ 172. Die Interjektionen	76

Syntax. §§ 173—344.

§§ 174—194. Die Wortstellung	77
§§ 195—330. Die Wortarten und ihre Verwendung im Satz	86
§§ 195—222. Das Verbum und seine Bestimmungen	86
§§ 223—257. Tempus und Modus	94
§§ 258—270. Das Nomen und seine Bestimmungen	108
§§ 271—303. Das Pronomen	114
§ 304. Das Zahlwort	124
§§ 305—317. Das Adverbium	125
§§ 318—330. Die Präpositionen	131
§§ 331—344. Das Satzgefüge	135
§ 331. Beiordnung und Unterordnung	135
§§ 332—337. Die Nebensätze	136
§§ 338—344. Ersatz der Nebensätze	139
Anhang I (für Latein lernende Schüler)	143
Anhang II: Vergleichende Zusammenstellung einiger Unterschiede im Gebrauch der französischen und der deutschen Sprache	146
Stoffverzeichnis	154



Laut und Schrift.

I. Die Laute, einzeln betrachtet.

Strömt die Luft ungehindert durch Mund- oder Nasenhöhle aus, **1**
so entsteht ein **Vokal** (Stimmlaut).

Findet die Luft auf ihrem Wege einen Widerstand, den sie überwinden muß, so entsteht ein **Konsonant** (Geräuschlaut).

Die Vokale.

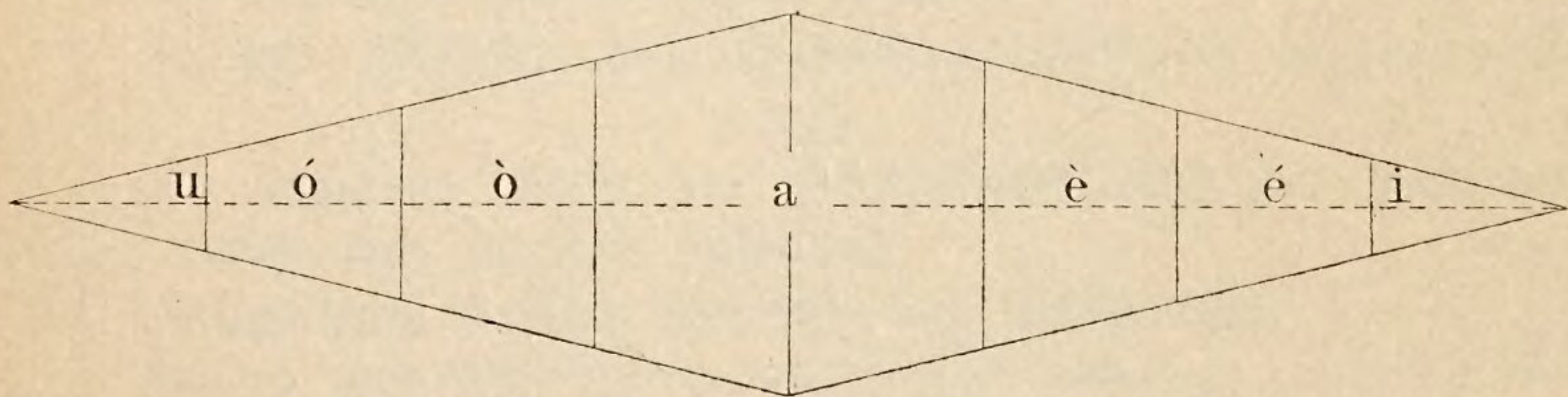
Strömt die Luft nur durch die Mundhöhle aus, so entsteht ein **2**
reiner Vokal (Mundvokal).

Strömt die Luft durch Mundhöhle und durch Nasenhöhle zugleich aus, so entsteht ein **nasaler Vokal** (Nasenvokal).

Je nachdem der Vokal mit geschlossener (wenig geöffneter) oder **3**
mit offener Lippenstellung ausgesprochen wird, ist er entweder **geschlossen** oder **offen**.

Die nasalen Vokale sind immer offen.

Zur Anschauung.



Es verbinden sich: u und i zu ü, ó und é zu ö, ò und è zu ô. **4**
Diese so entstandenen Vokale heißen **Mischvokale**.

Zu ihnen gehört auch das nur in tonloser Silbe vorkommende ö (e sourd).

- 5 Wenn u, ü und i, selbst tonlos, mit einem folgenden betonten Vokal eng verbunden sind, so nähern sie sich der konsonantischen Aussprache: u und ü klingen dann beinahe wie w, i klingt dann beinahe wie j. In dieser Verbindung heißen sie **Halbvokale**.

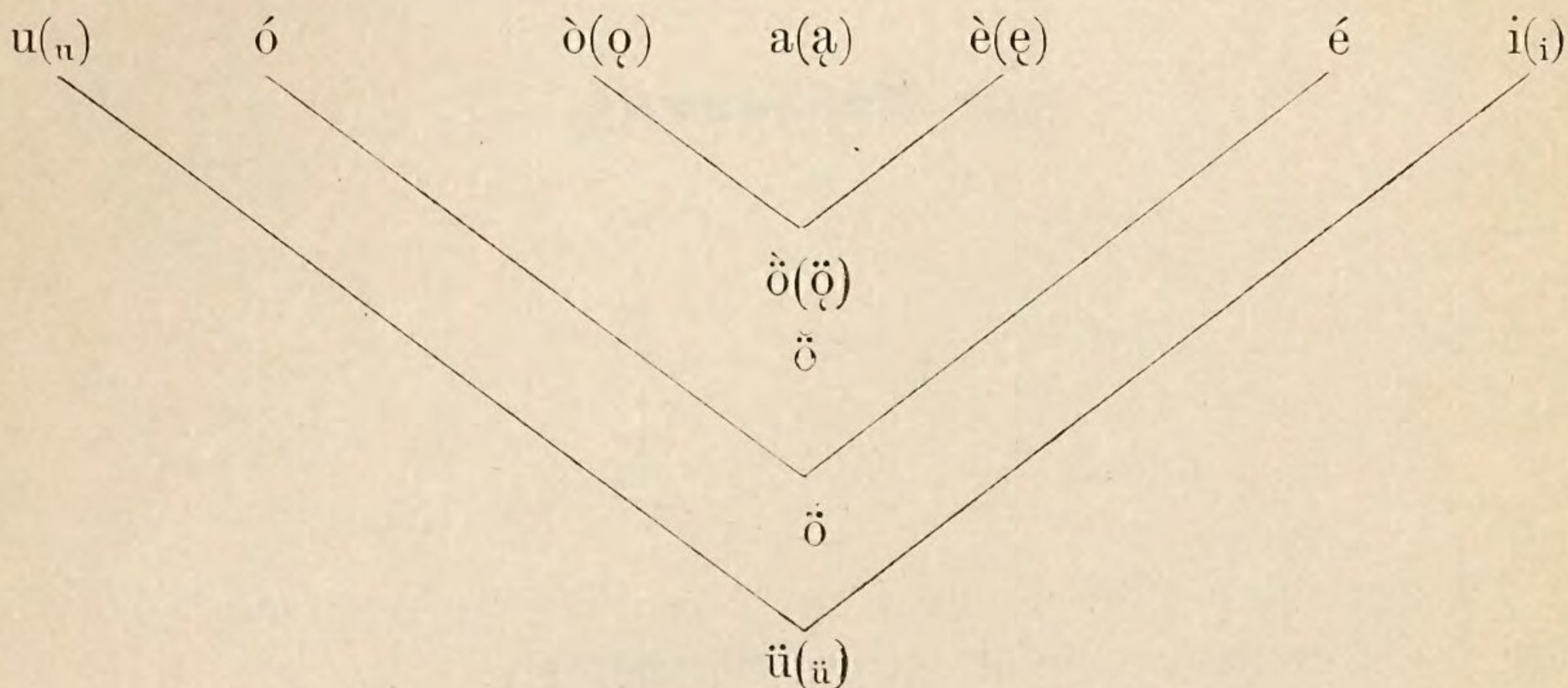
Die Konsonanten.

- 6 Wird der Widerstand, den die ausströmende Luft auf ihrem Wege findet, plötzlich durchbrochen, so entsteht ein **Explosivlaut** (Augenblickslaut).
Wird der Widerstand allmählich überwunden, so entsteht ein **Reibelaut** (Dauerlaut).
- 7 Wird der Konsonant mit Stimmton (wobei die Stimmbänder mitschwingen) gesprochen, so ist er **stimmhaft**, sonst **stimmlos**.
- 8 Die sogenannten Mittellaute gehören zu den Reibelauten und sind stimmhaft und stimmlos. Unter ihnen sind m, n und ŋ nasal.
- 9 h kommt als Laut nicht mehr vor. Seine konsonantische Natur wirkt nur noch bei einer Reihe von Wörtern, vor denen sich der vokalische Anlaut erhält: le héros.
- 10 Doppelkonsonanz kommt in der Aussprache nicht vor: das doppelte konsonantische Zeichen der Schrift vertritt einen einfachen Laut. donne (dòn), appelle (a-pèl).

Übersicht der französischen Laute.

1. Vokale.

- 11 (Die Halbvokale und die Nasalvokale sind durch Klammern bezeichnet.)



2. Konsonanten.

12

Explosivlaute.		Reibelaute.		
stimmhaft:	stimmlos:	stimmhaft:	stimmlos:	Mittellaute stimmhaft, stimmlos:
b	p			m
		v	f	
d	t	z	s	n l
		ž	š	
				ŋ
g	k			
				r

II. Die Laute in ihrer Zusammensetzung.

Silbe, Wort und Sprachlaut.

Der wesentliche Bestandteil der Silbe ist der **Vokal**. An ihn, 13
als den Träger der Silbe, schließen sich die Konsonanten an.

Eine Silbe oder Silbengruppe, der eine bestimmte Bedeutung 14
zukommt, ist ein **Wort**. Der **Ton** oder Nachdruck liegt im einzelnen
Worte auf der letzten vollen Silbe: *sortirai* (*sortiré*), *louable*
(*luabl*). **Wortton, Tonsilbe, tonlose Silbe.**

Bisweilen erhalten auch vor der Tonsilbe stehende Silben einen
schwächeren Nachdruck: **Nebenton**.

Mehrere dem Sinne nach zusammengehörige Wörter bilden eine 15
lautliche Einheit, d. h. sie werden wie ein Wort gesprochen. Daher
teilt sich die Rede lautlich in zusammenhängende **Sprachtafte**, die,
je nach ihrem engeren oder weiteren grammatischen Zusammenhange,
durch kleinere oder größere Pausen von einander getrennt sind.

In Sprachtafte zusammengefaßt werden: 16

1. **Subjekt, Prädikat und Ergänzung**, wenn der Satz nicht zu
lang ist.

2. die einzelnen Teile der Verbalform und die tonlosen
Wörter, welche sich an diese anlehnen.

3. **Präposition, Artikel, Adjektiv und Substantiv.**

4. **Adverb und Adjektiv**, wenn jenes Bestimmung zu diesem ist.

Im Sprachtafte verschwindet der Wortton und die letzte volle 17
Silbe des Sprachtaktes erhält den Ton (**Sakton**).

Le jour de la fête s'**approchait** | et les préparatifs se **faisaient** | avec la plus grande activité.

Ann. Im Zusammenhang der Rede werden bedeutungsvolle Worte auch im Innern des Sprachtaktes durch Nachdruck und Tonerhöhung hervorgehoben (Rhetorische Betonung).

Die Bindung (liaison).

18 Im einzelnen Worte wie im Sprachtakte werden zusammen-tretende Vokale nicht (wie im Deutschen) durch Atemabsatz getrennt, sondern sie gehen allmählich in einander über: aéré (a^héré), géographe (zéog^hraf), on lui a donné un nom (o l^hui a d^honné ö n^ho).

19 Im einzelnen Worte, wie im Sprachlaute werden die Konsonanten soviel wie möglich zur folgenden Silbe gezogen: célébrité (sé-lé-bri-té), nous avons entendu (nu-za-vo-za-ta-dü).

20 Bei der Bindung werden sonst stumme Endkonsonanten vor folgendem Vokal wieder laut: (Bindung im engeren Sinne).

21 In der Bindung lauten:

d wie t: un grand homme (ö-gra-tòm)

g wie k: un long hiver (ö-lö-ki-vèr)

s wie z: plusieurs enfants (plü-s^hör-za-fa).

Ist hinter diesen Konsonanten ein tonloses e verstummt (siehe § 24), so behalten sie ihren ursprünglichen Laut: une grande armée (ün-gra-dar-mé).

f lautet wie v in neuf: neuf ans (nò-va).

Nasale Vokale binden mit n unter gleichzeitiger Abschwächung des Nasals. Doch werden nasale Vokale nur gebunden bei einsilbigen Fürwörtern und Adverbien:

on a (o-na fast wie ò-na).

Das t von et „und“ bindet nie.

Die Lautgesetze.

I. Betonungsgesetz.

22 1. In französischen Wörtern erhält die letzte volle (volltönende) Silbe den Ton (siehe § 14).

2. Die Betonung bewirkt:

23 a) die lautliche **Verfürzung** der vor der Tonsilbe stehenden Silben: finir (fīnīr); finirai (fīnīré);

24 b) die **Verstummung** mancher außerhalb (vor oder hinter) der Tonsilbe stehenden Silben (vergl. Anhang I, 1).

Namentlich iſt tonloſes ö am Ende und im Innern des Wortes oder Sprachtaſtes verſtummt: **Jean** (žə); **avouera**i (avuré); **fleuve** (flöv); un **honnête** homme (ö-nò-nè-tòm); **qu'est-ce** donc (kèsdɔ).

Es tritt jedoch in der Ausſprache wieder hervor, um eine unausſprechbare Konſonantenverbindung zu vermeiden:

Angleterre (əglötèr); **rencontrerai** (rakətröré); **je ne dis pas** (žöndipa).

Außerdem verſtummen:

a in la (Artikel und Pronomen) vor folgendem vokalischen Anlaut: **je la** ai vue wird: **je l'ai** vue; **la** attaque wird: **l'attaque**; i in si vor folgendem il. **si** il wird: **s'il**.

c) die lautliche **Veränderung** mancher in den Ton tretenden Silben: **espérer** (èspéré) — **espère** (èspèr); **buvons** (büvɔ) — **boivent** (b_uav).

II. Verſtummungsgeſetz.

(Die Konſonanten betreffend.)

1. Am Wortende ſind die Konſonanten gewöhnlich verſtummt: **janvier** (žəvié); **prêt** (prè); **paix** (pè) (vergl. § 20). **26**

2. Ein verſtummtes ö (e) am Wortende ſchützt die auslautenden Konſonanten vor der Verſtummung: **27**

prête (prèt); **vêt** (vè), aber **vête** (vèt).

3. Auch im Wortinnern ſind urſprünglich lautende Konſonanten vor folgender Konſonanz oft verſtummt: **28**

boiv (b_uav) — **boire** (b_uar).

III. Lautvermittlungsgeſetz.

1. Stimmhafte Konſonanten verbinden ſich gern mit ſtimmbaften, ſtimmlöſe mit ſtimmlöſen: **abdiquer** (abdikè); **absence** (apsəs). **29**

2. **Lautwechſel** findet in folgenden Fällen ſtatt:

a) é ſteht nur als vokalischer Silbenauslaut; folgt ein Konſonant, ſo tritt è ein: **30**

léger (lézé) — **légère** (léžèr); **je parlai** (žö parlé) — **parlai-je** (parlèž).

ò ſteht nur im Wortinnern; tritt es in den Auslaut, ſo wandelt es ſich zu ó:

dévöte (dé-vò-t) — **dévot** (dé-vó).

ö ſteht nur im Wortinnern, tritt es in den Auslaut, ſo wandelt es ſich zu ô:

peuvent (pöv) — **peux** (pö).

b) Der Wegfall eines verſtummten ö am Wortende bewirkt hiſweiſen Änderung des Konſonanten: **31**

v wird zu f: vive (viv) — vif (vif)

š wird zu k in sèche (sèš) — sec (sèk).

32

c) Vor folgender Konsonanz und am Wortende sind:
l und v in vielen Fällen zunächst zu u geworden und dann mit dem vorhergehenden Vokal zu einem **neuen** Laute verschmolzen.

Es wird:

a + l zu o: a le — al — au (ó)

cheval (šval) — chevaux (švó) vergl. travail (travaⁱ) — travaux (travó).

ö + l zu ü: de le — del — deu — du (dü).

o + l zu u: fol — fou (fu).

a + v zu o: av — avrai — aurai (òré).

33

d) Vor folgender Konsonanz und am Wortende sind m, n und ñ ausgefallen unter gleichzeitiger Nasalisierung des vorhergehenden Vokals:

abandonner (abādòné) — abandon (abādò).

bonne (bòn) — bon (bò).

craignons (krèñò) — crains (krè).

34

e) l in der Tonfylbe ist bisweilen unter dem Einfluß des Betonungsgesetzes (§ 25), zum Halbvokal ⁱ geworden:

allons (alò) — aille (āⁱ) (vergl. Anhang I, 10 und § 115).

3. **Lauteinschiebung** findet in folgenden Fällen statt:

35

a) Die Aufeinanderfolge zweier vollen Vokale (Hiatus) wird vermieden durch Einschiebung eines Konsonanten:

a on (a o) wird a-t-on (a-tò),

si on (si o) wird (bisweilen) si l'on (si-lò),

durch Einschiebung des Halbvokals ⁱ, wenn der vorhergehende Laut ein ⁱ enthält oder enthalten hat:

fuie (fūī) — fuyons (fūīò); aie (è) — ayons (èīò)

(y = ii vergl. § 51).

36

b) Aus demselben Grunde wird bei den besitzanzeigenden pronominalen Adjektiven vor folgendem vokalischem Anlaut der Feminina die Form des Maskulinums gesetzt, weil diese eine konsonantische Bindung ermöglicht:

Also nicht sa amie (sa amī), sondern son amie (sonamī), vergl. § 145, 1, a.

37

c) Mittellaute und s-Laute werden von folgendem r durch einen **Scheidelaut**, t oder d, getrennt. Es wird:

l + r = l + d + r

ñ + r = ñ + d + r

z + r = z + d + r

s + r = s + t + r.

Quantität.

Die französische Sprache zeigt die Neigung, die Tondauer der Vokale abzukürzen, daher sind die Vokale im allgemeinen kurz. 38

Lange Vokale finden sich nur in der Tonfylbe; unbetonte Vokale sind stets kurz. (vergl. § 23). 39

Lang sind die Vokale in folgenden Fällen: 40

a) wenn nach ihnen ein stimmhafter Reibelaut oder ein r im Auslaut steht:

nage (nāž); rive (rīv); ruse (rüz); faire (fër);

b) wenn auf einen Nasalvokal ein stets lauter (also nicht nur in der Bindung lauter) Konsonant folgt:

vinrent (vēr); singe (sēž); grande (grād).

c) wenn ein früher lauter, jetzt verstummter Konsonant durch einen Zirkumflex auf dem Vokal angedeutet wird. (vergl. § 42):

âme (ām); portâtes (portāt); fête (fêt); île (īl).

III. Die Darstellung der Laute durch die Schrift.

Die Buchstaben.

Das französische Alphabet enthält 26 Buchstaben: 41

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k,
(a) (bé) (sé) (dé) (é) (èf) (žé) (aš) (i) (ži) (ka)

l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v,
(èl) (èm) (èn) (o) (pé) (kü) (èr) (ès) (té) (ü) (vé)

w, x, y, z.
(double vé) (iks) (igrèk) (zèd)

k und w werden nur in Fremdwörtern geschrieben: kilogramme (kilògram); Weser (vèzèr).

Große Buchstaben werden nur bei Eigennamen und beim Satzanfang gebraucht.

Sonstige Schriftzeichen.

1. Die Accente: Der Akut (´, accent aigu) steht nur auf dem e, um den geschlossenen Laut zu bezeichnen: célébrité (sélébrité). 42

Der Gravis (˘; accent grave) steht oft auf dem e, um den offenen Laut zu bezeichnen: mère (mèr).

Selten steht er auf anderen Vokalen und hier meist als Unterscheidungszeichen: à (Präposition) — un a (Buchstabe a); là (Adverbium des Ortes) — la (Artikel und Pronomen), où (Adverb) — ou (Konjunktion).

Der Zirkumflex (ˆ; accent circonflexe) deutet meist den Ausfall eines früher tönenden s (seltner eines anderen Lautes) an: aimât (èmā); maître (mètr) (vergl. § 40).

Bisweilen steht er als Unterscheidungszeichen: dû (Participium von devoir) — du (Präposition de verbunden mit dem Artikel le § 32).

43 2. Der Bindestrich (-) steht:

- a) zwischen dem Verbum und nachfolgendem Pronomen: donnez-vous. Bei eingeschobenem t (§ 35) wird er doppelt gesetzt: parla-t-il;
- b) Bei Zahlwörtern zwischen Zehnern und Einern: vingt-trois.
- c) oft bei zusammengesetzten Wörtern: arc-en-ciel.

44 3. Das Trema (¨) bezeichnet die lautliche Trennung zweier aufeinander folgenden vollen Vokale: haïssons (aiso).

Es steht nicht, wenn die Trennung bereits durch einen Accent angedeutet ist: obéir (òbéir).

45 4. Der Apostroph (—) bezeichnet den Ausfall des tonlosen ö (seltner des a und i): l'arbre, je l'ai vue. (vergl. § 24.)

46 5. Die Cedille unter c (ç) bezeichnet den s-Laut vor a, o, ü: ça (sa); commençons (kòmāso), aperçu (apèrsü) (vergl. § 49.)

Zusammenstellung der Laute und der ihnen entsprechenden Schriftzeichen.

47	Lautzeichen	Schriftzeichen	Beispiele
1. (Vergl. § 2.)	i	i	finir
	é	e	parler
		é	étonné
		ai	j'ai, je parlai, je parlerai
	è	è	fidèle
		ê	chêne
		e	fer, fermer
		ai	aile, plaisant
	a	a	ma, rage
	(hell)		
	a	a	table, raser
		â	âme, bâton

	Vautzeichen	Schriftzeichen	Beispiele
	ò	o au	bord, voler Laure, j'aurai
	ó	o au eau	mot, rosée aune, aussi rideau
	u	ou	doux, couteau.
2. (Vergl. § 4)	ö	eu oeu	feu, jeudi voeu
	ë	e	me, ce, ne, que
	ö	eu oeu ue	fleuve, pleuvoir cœur accueil, cueillir
	ü	u	mur, durer
3.	ē	in ain aim ein	fin étain, craindrai faim plein, feindrai
	ā	an am en em	dans, planter champ, ramper dent, enfant temps, empereur
	ō	on om	on, rondeau nom, comptoir
	ö	un	un, emprunter
4. (Vergl. § 5)	i	i il ill ien	escalier, pied travail famille bien
	iē		
	ü	u	nuit, puis
	u	ou	oui
	ua	oi	moi, troisième
	ue	oin	loin
5. (Vergl. §§ 6-8)	z	z s	zéro rose, poser, nos amis <i>sept.</i>

Lautzeichen	Schriftzeichen	Beispiele
s	s	sel, espérer
	ss	mousse, casser
	c	race, ciel
	ç	ça, leçon, reçu
ž	j	jeu
	g	gêne, gigot, gypse
	ge	mangea, pigeon, gageure
š	ch	choix
g	g	gant, gorge, aigu, sanglant
	gu	guerre, languir
k	c	camp, contre, cuir, cri
	qu	que, qui
v	v	vu, savoir
f	f	feu
	ph	photographie
ŋ	gn	vigne, gagner
ks	x	exprès
gz	x	exil

Eigentümlichkeiten der Schrift.

48 Am Wortende wird kein Doppelfonant geschrieben:

bonne — bon; grasse — gras; il batte — il bat.

Auch die Verbindung dt gilt als Doppelfonant, daher fällt bei der Verbalflexion nach d die Endung t weg:

vend-t wird vend.

Ausnahmsweise fällt auch nach c die Endung t weg:

vainc-t wird vainc.

49 e und u werden hinter g eingeschoben, um bestimmte Lautwerte durch die Schrift kenntlich zu machen.

Demselben Zwecke dient die **Cedille** unter c (vergl. § 46).

q ist meist mit u verbunden und steht selten am Wortende.

Es werden ausgedrückt:

Laut:

Schrift:

- ka, ko, kü durch ca, co, cu bisweilen qua, quo
ke, ki „ que, qui (quy)
ga, go, gü „ ga, go, gu bisweilen gua, guo
ge, gi „ gue, gui (guy)

2. se, si	durch	ce, ci (cy)
sa, so, sü	"	ça, ço, çu
že, ži	"	ge, gi (gy)
ža, žo, žu	"	gea, geo, geu

Für s am Wortende wird x geschrieben nach au, eau, meist nach eu, selten nach ou (in der Verbalflexion steht nach ou immer s): **50**

travaux; jeux; genoux; j'absous.

y vertritt oft ein doppeltes i-i: **51**

employons steht für emploi-i-ons (vergl. § 35).

Die verstummten Konsonanten sind in der Schrift meist beibehalten, in einer Reihe von Flexionsformen jedoch ausgestoßen: **52**

prêt (prè); buv-ons (büvø) — je bois (b_ua) (vergl. §§ 26, 28).

Trennung der Wörter beim Schreiben.

Die Trennung der Silben in der Schrift entspricht im allgemeinen der Abteilung der Lautsilben: **53**

bâ-ton, ri-deau, plai-sant.

Doch werden zwei Konsonanten von einander getrennt:

l'ac-tion; ac-cep-ter; é-ton-nant.

Konsonantenverbindungen, die einen Mittellaut enthalten, werden zur folgenden Silbe gezogen:

crain-drai, vi-nai-gre.

Stumme Silben werden nicht abgetrennt:

bonne, table.

Interpunktion.

Die Interpunktionszeichen bezeichnen Pausen in der Rede. Daher fehlt das Komma: **54**

1. vor den Relativsätzen, die mit dem Worte, auf das sie sich beziehen, in engem Zusammenhange stehen;

2. vor que;

3. vor Infinitiven.

Formenlehre.

- 55 Die Formenlehre betrachtet die Formen der Wörter ohne Rücksicht auf ihre Verwendung im Satz.

Das Verbum.

Die Formen des Verbs.

- 56 Die Formen des Verbs sind:

1. einfache:		
Der Indikativ	} des Präsens	} im Aktiv
der Konjunktiv		
der Imperativ		
der Infinitiv		
das Partizip		
der Indikativ des Imperfekts	} des historischen Perfekts	} im Passiv
der Indikativ		
der Konjunktiv		
das Partizip des Perfekts		
2. zusammengesetzte:		
das Präsens des Futurs,		
das Imperfekt des Futurs.		

3. Die dem französischen Verb fehlenden Formen werden durch **Umschreibung** mit den Hilfszeitwörtern avoir und être ersetzt.

Stamm und Endung.

- 57 Jede einfache Verbalform besteht aus Stamm und Endung.
Bei den zusammengesetzten Formen wird der zweite Bestandteil als Endung empfunden.

Man findet den Stamm, indem man von der 1. Person Pluralis des Indikativ Präsens die Endung (— ons) wegläßt: 58
donnons Stamm: donn — (vergl. § 89).

Die meisten Verben mit der Infinitivendung — ir schieben im Indikativ, Konjunktiv, Imperativ, Partizip des Präsens und im Indikativ des Imperfekts zwischen Stamm und Endung die Silbe — iss — ein. (Verba mit Stammerweiterung). (vergl. Anhang I, 2.) 59
finissons Stamm: fin —; erweiterter Stamm: finiss —

Vom Stamm.

Fast alle französischen Verben bilden ihre Formen von **einem** Stamm. 60
Mehrere Stämme mit ursprünglicher lautlicher Änderung haben: 61

Hauptstamm:		Nebenstämme:	
a) aller	all —	va — i —	(in der Infinitivform ir)
être	es —	sui — so — soi — ét — fu — se —	(in der Infinitivform — ser)
faire	fais —	fais —	Konjunktivstamm
naître	naiss —	naqu —	
vivre	viv —	véc —	
asseoir	assey —	asse —	
avoir	av —	e — ai —	
pouvoir	pouv —	puiss —	} Konjunktivstämme.
savoir	sav —	sach —	

b) Einige Verben haben einen besonderen Perfektstamm auf i. (vergl. § 111 und Anhang I, 3.)

Stammvokal heißt der der Endung zunächst stehende Vokal des Stammes: 62

éga^lons Stammvokal: a.

Stammesendkonsonant heißt der letzte Konsonant des Stammes: 63
ouv^rons Stammesendkonsonant: r.

Der Stamm ist: 63

- unveränderlich, d. h. in allen Formen ein und derselbe;
- veränderlich, d. h. in den verschiedenen Formen verschieden.

Die Veränderung betrifft: 64

- den Stammvokal (unter dem Einfluß des Betonungsgesetzes),
- den Stammesendkonsonanten (unter dem Einfluß des Verstärkungsgesetzes).

Von den Endungen.

65 Die Endungen sind:

a) **vokalisch** (aus einem Vokal bestehend oder mit einem solchen anfangend):

tomba, donnaient, servant;

b) **konsonantisch** (aus einem Konsonanten bestehend oder mit einem solchen anfangend):

craint, perdre.

66 Gewisse Endungen sind allen Verben gemeinsam (**konstant**); andere sind in den einzelnen Konjugationen verschieden (**different**).

Verzeichniß der Endungen.

67 (Die konstanten Endungen sind fett gedruckt.)

		Vokalische	Konsonantische	
Indikativ Präsens	1.	— e	— s (x vergl. § 50)	Präsensgruppe.
	2.	— es	— s (x)	
	3.	— e	— t	
	1.	— ons (o)		
	2.	— ez (é)		
	3.	— ent		
Konjunktiv Präsens.	1.	— e		
	2.	— es		
	3.	— e		
	1.	— ions (i _i o)		
	2.	— iez (i _i é)		
	3.	— ent		
Imperativ Präsens	2.	— e	— s	
	3.	—	—	
	1.	ons (o)		
	2.	ez (é)		
	3.	—		
Infinitiv Präsens		— er — ir — oir (é) ir (uar)	— re	
Partizip Präsens		— ant (a)		

		Vokalische	Konsonantische	
Indikativ Imperfekt	1.	— ais (è)		Perfektgruppe.
	2.	— ais (è)		
	3.	— ait (è)		
	1.	— ions (iɔ)		
	2.	— iez (ié)		
	3.	— aient (è)		
Indikativ des historischen Perfekts	1.		— s (vergl. § 105)	
	2.		— s	
	3.		— t	
	1.		^ mes (m)	
	2.		^ tes (t)	
	3.		— rent (r)	
Konjunktiv des historischen Perfekts	1.		— sse (s)	
	2.		— sses (s)	
	3.		^ t	
	1.		— ssions (siɔ)	
	2.		— ssiez (sié)	
	3.		— ssent (s)	
Partizip des Perfekts		— é(é)—i(i)—u(ü)	— s — t	

Der Infinitivendung nach unterscheidet man vier Konjugationen: 68

I	II	III	IV
— er	— ir	— re	— oir

Die Konjugation auf — er heißt **lebende** oder Hauptkonjugation, weil sie fähig ist, neue Verben zu bilden und weil sie den größten Teil aller französischen Verben umfaßt. Ihr stehen die **erstarrten** Konjugationen (II, III, IV) gegenüber: sie sind auf eine kleine Zahl von Verben beschränkt und keiner Neubildung fähig.

Verteilung der differenten Endungen auf die vier Konju- 69
gationen:

I.		Lebende	Erstarrte Konjugationen
		— er	— ir — re — oir
			<u> </u>
	1.	— e	— s
Indikativ Präsens	2.	— es	— s
	3.	— e	— t
Imperativ		— e	— s

II. Über die Verteilung der Endungen des Partizips vergl. § 105.

A. Die Bildung der Präsensgruppe.

I. Der Stammvokal unter dem Einfluß des Betonungsgesetzes.

70 Enthält die Endung einen vollen Vokal, so hat sie den Ton (Lautgesetz I, § 22): endungsbetonte Formen.
donnons, parlé.

71 Ist die Endung unfähig, den Ton zu tragen, d. h. besteht sie aus einem Konsonanten oder aus einem verstummten ö, so muß der Ton auf den Stammvokal (die letzte Silbe des Stammes) treten: stammbetonte Formen.
craint, donne.

72 Stammbetonte Formen innerhalb der Präsensgruppe sind:
1. Der Singularis und die dritte Person Pluralis } aller
im Indikativ und Konjunktiv des Präsens } Konjugationen.
2. die 2. Person Singularis des Imperativ
3. der Infinitiv der Konjugation auf — re.

73 Bei den Verben auf — ir mit Stammerweiterung (§ 59) tritt der Ton in den stammbetonten Formen nicht auf den eigentlichen Stamm, sondern auf den erweiterten Stamm.
finiss — ent.

74 Bei allen Verben bewirkt die Betonung: die lautliche Verkürzung des Stammvokals in den endungsbetonten Formen, die lange (ge-

dehnte) Aussprache des Stammvokals in den stammbetonten Formen (Lautgesetz I § 23; vergl. § 39).

servons (sèrvø) **sers** (sèr).

Bei einer Anzahl von Verben hat die Betonung eine **Veränderung** 75 des Stammvokals bewirkt (Lautgesetz I § 25).

I. In der Konjugation auf — er.

1. **Verstummtes (oder tonloses) ö** wird in den stammbe- 76
tonten Formen zu è.

Die Lautveränderung erstreckt sich auch auf den Nebenton (Präsens und Imperfekt des Futurs) (vergl. § 14).

Die **Schrift** bezeichnet das offene e

a) durch Verdoppelung des folgenden (Stammesend-)Konsonanten,

b) durch e mit dem Gravis.

a) Die meisten Verben mit den Stammesendkonsonanten l oder t verdoppeln diese Buchstaben in den stammbetonten Formen.

Beispiel.

appeler

appelons

Stamm: appel —

Präsens.

Indif.	Konj.	Imperat.	Futur.
j' appelle (žapèl)	j' appelle		j' appellerai (žapèlré)
tu appelles	tu appelles	appelle	tu appelleras
il appelle	il appelle		il appellera
nous appelons (aplø)	nous appelions	appelons	nous appellerons
vous appelez	vous appelez	appelez	vous appellerez
ils appellent (apèl)	ils appellent		ils appelleront

Vergleiche die Wortbildungen: chandelier — **chandelle**; étinceler — **étincelle**.

b) acheter

celer

geler

modeler

peler

und alle übrigen Verben, deren Stammvokal verstummtes (oder tonloses) ö ist, bezeichnen das offene e der stammbetonten Formen durch e mit dem Gravis.

R.

R. Schmitt. B.
S.

Beispiel.

mener	menons	Stamm: men —
je mène (mèn)	je mène	je mènerai (mènré)
tu mènes	u. ſ. w.	mène u. ſ. w.
il mène		u. ſ. w.
nous menons (mnɔ)		
vous menez		
ils mènent		

Vergleiche: modeler — modèle.

77

2. Tonloses é wird in den stammbetonten Formen zu è.

Die Lautveränderung erstreckt sich **nicht** auf den Nebenton.

Beispiel.

régner	régnons	Stamm: régn —
je règne (rèn)	je règne	je régnerai (rènré)
tu règues	u. ſ. w.	règne
il règne		u. ſ. w.
nous régnons (réɔ)		
vous réglez		
ils règnent		

Vergleiche: régner — **règne** (Subst.) interpréter — interprète.

Anm.: In der französischen Aussprache der Gegenwart nähert sich der e-Laut der endungsbetonten Formen von régner im Futur sehr dem offenen e: régnerai beinahe wie rènré.

78

3. Ist der Stammvokal zugleich Stammesauslaut, so tritt keine Lautveränderung ein. (vergl. § 30) créer (créé) créons Stamm cré — je crée (cré).

II. In der Konjugation auf — ir.

79

1. Verstummtes oder tonloses ö wird in den stammbetonten Formen zu iè bei tenir und venir.

Die Lautveränderung erstreckt sich auch auf den Nebenton.

Vor konsonantischer Endung fällt der Stammesendkonsonant lautlich aus, macht aber den vorangehenden Laut nasal (Lautgesetz III § 33 vergl. § 94).

In der **Schrift** wird e zu ie.

Vor tonloser vokalischer Endung bezeichnet die **Schrift** den vorangehenden offenen e-Laut durch Verdoppelung des Stammesendkonsonanten. (vergl. § 76a.)

venir	venons	Stamm: ven —
je viens (vi _ē)	je vienn e (vi _ē n)	je viendrai (vi _ē dré)
tu viens	tu vienn es	viens u. ſ. w.
il vient	il vienn e	u. ſ. w.
nous venons (vn _ō)	nous venions (vön _i ō)	
vous venez (vné)	vous veniez (vön _i é)	
ils viennent (vi _ē n)	ils vienn ent	

Über das d im Futur vergl. Lautgesetz III § 37 und § 100.

Vergleiche: grever — **grief**; relever — **relief**; soutenir — **soutien**; mien — **mienn**e.

Anm.: In den Futurformen tiendrai und viendrai hat sich die Lautveränderung im Nebenton festgesetzt, um sie von tendrai (tendre) und vendrai (vendre) zu unterscheiden. (Differenzierung.)

2. Tonloses é wird in den stammbetonten Formen zu ie bei 80 **acquérir** und **conquérir**.

Die Lautveränderung erstreckt sich **nicht** auf den Nebenton.

In der **Schrift** wird é zu ie.

Vor tonloser vokalischer Endung bezeichnet die **Schrift** den vorangehenden offenen e-Laut durch den Gravis. (vergl. § 76b.)

acquérir	acquérons	Stamm: acquér —
j' acqui ers (ak _i èr)	j' acqui ère (ak _i èr)	
tu acqui ers	u. ſ. w.	
il acqui ert		acqui ers
nous acquérons (aké _r ō)		u. ſ. w.
vous acquérez		
ils acquièrent (ak _i èr)		

Vergleiche: féroce — **fier**; céleste — **ciel**; matériel — **matière**.

3. Tonloses u wird in den stammbetonten Formen zu ö 81 bei **mourir**.

Die Lautveränderung erstreckt sich **nicht** auf den Nebenton.

In der **Schrift** wird ou zu eu.

mourir	mourons	Stamm: mour —
je meurs (mò _r)	je meure	
tu meurs	u. ſ. w.	meurs
il meurt		u. ſ. w.
nous mourons (mur _ō)		
vous mourez		
ils meurent		

Vergleiche: courage — **coeur**; prouver — **preuve**.

III. In der Konjugation auf — re.

82 1. Tonloses ü wird in den stammbetonten Formen zu a bei boire.

Über den Ausfall des Stammesendkonsonanten vergl. Lautgesetz II § 28 und § 92.

In der **Schrift** wird u zu oi.

je bois ($b_{u}a$)	je boive ($b_{u}\bar{a}v$)	Inf. boire ($boirai$)
tu bois	u. f. w.	bois
il boit		u. f. w.
nous buv ons ($büv\phi$)		
vous buvez		
ils boivent ($b_{u}\bar{a}v$)		

Vergleiche: buvard, buveur, buvette — boire.

83 2. Tonloses ö wird in den stammbetonten Formen zu è bei prendre.

Vor konsonantischer Endung fällt der Stammesendkonsonant lautlich aus, macht aber den vorangehenden Laut nasal (Lautgesetz III § 33, vergl. § 94).

Über das d im Infinitiv und im Indikativ des Präsens vergl. Lautgesetz § 37 und § 96.

In der **Schrift** bleibt das e der unbetonten Formen auch in den stammbetonten.

Vor tonloser vokalischer Endung bezeichnet die **Schrift** den vorangehenden offenen e-Laut durch Verdoppelung des Stammesendkonsonanten. (vergl. § 76a.)

prendre	prenons	Stamm: pren —
je prends ($pr\bar{a}$)	je prenne	Inf. prendre ($pr\bar{a}dr$)
tu prends	u. f. w.	prends ($prendrai$)
il prend (vergl. § 48)		u. f. w.
nous pren ons ($pr\bar{o}n\phi$)		
vous prenez		
ils prennent ($pr\bar{e}n$)		

Vergleiche: entrepreneur — **entreprendre**.

84 3. Tonloses oder verstummtes ö wird in den stammbetonten Formen zu è bei faire.

Die **Schrift** hat ai, das dem ursprünglichen Laut des Stammvokals entspricht, auch in den unbetonten Formen beibehalten: nur im Futurum steht e.

faire	faisons	Stamm: fais —
je fais (fè) über den Konjunktiv		Inf. faire . Fut. je ferai (fré)
tu fais	vergl. § 61.	fais
il fait		
nous faisons (fzø)	faisons	
vous faites vergl. § Anhang I, 4	faites	

Vergleiche: **faiseur** (fzör), **bienfaisant** (biɛfzɑ) **fait** (fè).

IV. In der Konjugation auf — oir.

1. Tonloses ö wird in den stammbetonten Formen zu ^ua 85 bei den Verben mit dem Stammesauslaut — ev.

Über den Ausfall des Stammesendkonsonanten vergl. Lautgesetz II, § 28 und § 92.

In der Schrift wird e zu oi.

Beispiel.

apercevoir	apercevons	Stamm: apercev —
j' aperçois (apers ^u a)	j' aperçoive	
tu aperçois	u. j. w.	aperçois
il aperçoit		u. j. w.
nous apercevons (apersövvø)		
vous apercevez		
ils aperçoivent (apers ^u āv).		

Vergleiche: il me donne — **moi**; peser — **poids**; ähnlich: espérance — **espoir**; légal — **loi**.

2. u wird in den stammbetonten Formen zu geschlossenem 86 und offenem ö bei **mouvoir, pouvoir, vouloir**.

Das ö ist offen im Wortinnern; sobald es in den Auslaut tritt, ist es geschlossen. (vergl. Lautgesetz III, § 30.)

Über den Ausfall des Stammesendkonsonanten vergl. Lautgesetz II, § 28 und § 92.

In der Schrift wird ou zu eu.

Beispiel.

mouvoir	mouvons	Stamm: mouv —
je meus (mö)	je meuve (möv)	
tu meus	u. j. w.	meus (mö)
il meut		
nous mouvons (muvø)		
vous mouvez		
ils meuvent (möv)		

pouvoir
je **peux** (p^ó)
tu **peux**
il **peut**
nous **pouvons** (puv^o)
vous **pouvez**
ils **peuvent** (pö^v)

pouvons Stamm: pouv —
Über den Konjunktiv
vergl. § 61.

vouloir
je **veux** (v^ó)
tu **veux**
il **veut**
nous **voulons** (vul^o)
vous **voulez**
ils **veulent** (völ)

voulons
je **veille** (vöⁱ)
tu **veilles**
il **veille**
nous **voulions**
vous **vouliez**
ils **veillent**

Stamm: voul —

veille

veuillez (vöⁱ)

Vergleiche: mouvement — émeute.

87 3. **Donloſes è wird zu ie im Indikativ des Präsens von asseoir.**

Über das d vergl. Anhang I, 5.

In der Schrift wird ey zu ie.

Beispiel.

asseoir (as_uār) asseyons Stamm: assey-

j'**assieds** (as_ièr)

tu **assieds**

assieds

il **assied** (vergl. § 48).

II. Der vokalische Stammesauslaut.

88 Ist der Stammesauslaut vokalisch, so bleibt er beim Zusammentritt mit den Endungen stets unverändert.

89 Bei den Verben, deren Stammesauslaut ein i enthält oder enthalten hat (die auf ai-, ei-, oi-, ai-), tritt vor vollem Endungsvokal, d. h. in den endungsbetonten Formen zur Vermeidung des Hiatus der Halbvokal i zwischen Stamm und Endung (Lautgesetz III, § 35).

Die Schrift ersetzt die beiden zusammentreffenden i durch y (§ 51).

emplo_ions = employons.

Bei den stammbetonten Formen der Verba auf — ayer wird neben i auch y geschrieben.

je paie und je paye

je paierai und je payerai.

Beispiel.j'emploie (ʒapl_ua)tu **emploies**il **emploie**nous employ**ons** (apl_ua_io)

vous employez

ils **emploient**

j'emploie

tu **emploies**il **emploie**nous employ**ions** (apl_ua_io)

vous employiez

ils **emploient**

j'employais

ii. j. iii.

employer 2m.

Vergleiche: balai — balayer; loi-loyal; fuir — fuite — fuyard.

III. Der Stammesendfononant unter dem Einfluß des Verstummungsgesetzes.**Vor vokalischen Endungen bleibt der Stammesendfononant 90 stets unverändert.**donn- donn-**e**; dis- dis-**ons**; serv- serv-**ais**; craign- craign-**irent**.**Vor fononantischen Endungen ist der Stammesendfononant 91 lautlich verstummt. (Lautgesetz II §§ 26, 28.)****Ausnahmen:** Der Stammesendfononant hat sich erhalten:

a) r in allen Fällen:

cour — je cours (kūr), il court (kūr).

b) vor der Endung-re bleibt laut:

d, t z. B. vendre (vādr), mettre (mètr); ebenso c in vaincre (vēkr), p in rompre (rōpr), v in suivre (sūivr) und vivre (vīvr).

Der verstummte Laut ist in der **Schrift** meist ausgefallen (§ 52).

Ausgefallenes s ist vor t oft durch einen Zirkumflex ersetzt. (§ 42).

1. Der Stammesendfononant verstummt, ohne den Stamm- 92 vokal zu beeinflussen. (Keiner Ausfall des Stammesendfononanten.)

Beispiel: dormir Stamm dorm — je dors; servir Stamm serv — il sert.

2. l und v fallen aus durch Vokalisierung zu u; das u ver- 93 schmilzt mit dem Stammvokal zu einem neuen Laut. (Lautgesetz III, § 32). (Ausfall durch Vokalisierung).

falloir Stamm: fall — il faut (fó) il faudra vergl. §§ 37, 100

valoir Stamm: val^l — je vaux (vó) je vaudrai vergl. §§ 37, 100

tu vaux

il vaut

avoir Stamm: av —

j'aurai (žòré) vergl. § 100

savoir Stamm: sav —

je saurai (sòré) vergl. § 100.

- 94 3. **n** und **ñ** fallen aus und machen den vorhergehenden Vokal nasal. (Lautgesetz III, § 33.) (Ausfall durch Nasalisierung.)

craindre Stamm: crain — je crains (krè)
craindre vergl. § 37 craindrai, craint.

Über den Ausfall des **n** bei tenir, venir, prendre vergl. §§ 79, 83.

- 95 4. Bei **absoudre** ist neben dem Ausfall des Stammeßendkonsonanten noch das vorhergehende **l** durch Vokalisierung ausgefallen.

Stamm: absolv — * j'absol-s, j'absous
tu absous
il absoud

absoudre vergl. § 96 j'absoudrai Partiz.: absous.

- 96 Bei einigen Verben, deren Stamm auf einen Mittellaut oder auf einen s-Laut (**z** oder **s**) endet, ist **vor** der Verstummung des Stammeßendkonsonanten ein **Scheidelaut** (**t** oder **d**) zwischen den Stamm und die Infinitivendung **-re** getreten. (Lautgesetz III § 37).

a) nach stimmloser Konsonanz **t**:

Stamm: es — * es-t-re — être.

Stamm: conaiss — * conaiss-t-re — connaître.

Ebenso bei den übrigen Verben auf aiss —.

Stamm: croiss — * croiss-t-re — croître.

b) nach stimmhafter Konsonanz **d**:

Stamm: absolv — * absol-d-re — absoudre.

Stamm: cous — * cous-d-re — coudre.

Präs.: je couds
tu couds
il coud

Stamm: moul — * mouldre — moudre, vergl. Anhang I, 6.

Präs.: je mouds
tu mouds
il moud

Stamm: crain — * crainre — craindre. Vergl. prendre § 83.

Der Scheidelaut **d** ist in einigen Fällen in den Singularis des Indikativ des Präsens übergetreten.

Ebenso ist **d** eingetreten in den Futuren:

je tiendrai, je viendrai (§ 79), il faudra (§ 93), je vaudrai (§ 93), je voudrai (§ 100).

IV. Die Bildung der zusammengesetzten Formen.

97

Das Präsens und das Imperfektum des Futurs sind zusammengesetzte Formen. (§ 56.)

Der Infinitiv des Verbums verbindet sich mit dem Indikativ des Präsens von **avoir** zum Präsens des Futurs.

Der Infinitiv des Verbums verbindet sich mit dem Indikativ des Imperfektums von **avoir** zum Imperfektum des Futurs.

donner-ai: zu geben habe (ich) = (ich) werde geben.

donner-(av)-ais: zu geben hatte (ich) = (ich) würde geben.

Die Betonung bewirkt die Verkürzung des zweiten, zweisilbigen Bestandteils durch Verstummung seiner ersten Silbe. (Lautgesetz I, § 24).

Beispiel:

Präsens des Futurs.

je donnerai (dònré)
tu donneras
il donnera
nous donner(av)ons
vous donner(av)ez
ils donneront

Imperfekt des Futurs.

je donner(av)ais (dònrè)
tu donner(av)ais
il donner(av)ait
nous donner(av)ions (dònör_io)
vous donner(av)iez
ils donner(av)aient.

Das ö der Infinitivendung -re verstummt vor dem betonten zweiten Bestandteil und fällt in der Schrift aus (Lautgesetz I, § 24). 98

vendre — ai — vendrai (vadré)

u. f. w.

Einige Verba auf -ir bilden ihre Futurformen nach einem Infinitiv auf -re. 99

courir (cour-re) — courrai.

Ebenso acquérir — acquerrai

mourir — mourrai.

Bei einigen Futurformen ist die Infinitivendung verkürzt (§ 24). 100

1. Infinitiv — ir

tenir — * tenrai — tiendrai (§ 79)

venir — * venrai — viendrai (§ 79).

2. Infinitiv — oir.

— oir wird stets verkürzt (vergl. Anhang I, 7).

apercevoir — apercevrai;

unter Veränderung des Stammes bei:

avoir — * avrai — **aurai** (§ 93)
 savoir — * savrai — **saurai** (§ 93)
 falloir — * fallra — * falldra — **faudra** (§ 93)
 valoir — * valrai — * valdrai — **vaudrai**
 vouloir — * voudrai — *ouldrai — **voudrai**.

- 101 Einige Futurformen gehen auf jetzt ungebräuchliche Infinitivformen zurück

asseoir — **assiérai**
 pouvoir — **pourrai**

2. voir — **verrai**; im Anschluß daran: envoyer — **enverrai**.

B. Die Bildung der Perfektgruppe.

- 102 I. Die meisten Verben schieben bei der Bildung ihrer Perfektformen zwischen Stamm und Endung einen sogenannten **Ableitungsvokal**, der ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konjugation kenntlich macht.
(Kennlaut): Verba mit Ableitungsvokal.

- 103 Der Ableitungsvokal wird als zur Endung gehörig empfunden.

Anm. Auch die heute als solche geltenden Endungen des Partizips (-e, -i, -u) sind eigentlich Ableitungsvokale (Kennlaute), hinter denen die ursprüngliche Endung -t abgefallen ist.

- 104 Die 1. und die 3. Person Singularis des Indikativ des Perfekts der Konjugation auf -er haben keine Endung.

- 105 Verteilung der Kennlaute auf die vier Konjugationen. (vergl. Anhang I, 8.)

	I	II	III	IV
Infinitiv:	— er	— ir	— re	— oir
Perfekt:	— a —	— i —		— u —
Partiz. des Perfekt:	— é	— i	— u —	

Zur Anschauung.

Indikativ des Perfekts.

donner	finir	vendre	vouloir
je donn ai (Bergl. §67)	je fin is	je vend is	je voul us
tu donn as	tu fin is	tu vend is	tu voul us
il donn a	il fin it	il vend it	il voul ut
nous donn âmes	nous fin îmes	nous vend îmes	nous voul ûmes
vous donn âtes	vous fin îtes	vous vend îtes	vous voul ûtes
ils donn èrent	ils fin irent	ils vend irent	ils voul urent .

Konjunktiv des Perfekts.

je donn asse	je fin isse	je vend isse	je voul usse
tu donn asses	tu fin isses	tu vend isses	tu voul usses
il donn ât	il fin ît	il vend ît	il voul ût
nous donn assions	nous fin issions	nous vend issions	nous voul ussions
vous donn assiez	vous fin issiez	vous vend issiez	vous voul ussiez
ils donn assent	ils fin issent	ils vend issent	ils voul ussent .

Partizip: donné fini vendu voulu.

Die Kennlaute sind nur in der Konjugation auf -er (a) und bei 106
den Verben auf -ir mit Stammerweiterung streng durchgeführt.

Der Kennlaut der vierten Konjugation (u) umfaßt eine Anzahl
von Verben der zweiten (ohne Stammerweiterung) und dritten Kon-
jugation.

Der Kennlaut **a** wird in der 1. Person Singularis des Indi- 107
fativ zu geschlossenem **é**, geschrieben **ai**, vergl. jedoch Lautgesetz III, § 30:
parlai-je (parlèž) und in der 3. Person Pluralis des Indikativ
zu offenem **è**, geschrieben **è**.

Handwritten signature: R. K.

Handwritten signature: V. H.

- 108 II. Bei einer Anzahl von Verben treten Ableitungsvokal und Endung des Perfekts -us und die Endung des Partizipiums -u an den verkürzten Stamm. (Stammesendkonsonant und Stammvokal sind ausgefallen.)

Stamm	Verkürzter Perfektstamm	Indikativ des Perfekts	Partizip	Bemerkungen
1. Infinitiv: — oir.				
apercev —	aperç —	j'aperçus	aperçu	Ebenso die übrigen mit Stammesauslaut -ev vergl. § 61.
av —	(e —)	j'eus	eu (ü)	
mouv —	m —	je mus	mû	
pluv —	pl —	il plut	plu	
pouv —	p —	je pus	pu	
sav —	s —	je sus	su	

2. Infinitiv: — re (§ 106).

boiv —	b —	je bus	bu	Ebenso die übrigen auf — aiss. Vergl. jedoch naître § 113.
connaiss —	conn —	je connus	connu	
croi —	cr —	je crus	cru	Der Zirkumflex steht zur Unterscheidung von den gleichgeschriebenen Formen von croire vergl. § 42.
croiss —	cr —	je crûs	crû	
lis —	l —	je lus	lu	
plais —	pl —	je plus	plu	
tais —	t —	je tus	tu	

- 109 III. Eine Anzahl von Verben hat keinen Ableitungsvokal. Die Endungen treten unmittelbar an den im Perfekt meistens veränderten Stammvokal, der als Kennlaut dient: Verba ohne Ableitungsvokal.

R. Schmidt

1. Conclure — concluons, Stamm: conclu. — **Indikativ des 110**
Perfekts: je conclu-s, Partizip: conclu.

2. Das Perfekt und (meist) das Partizip enthalten ein stamm- **111**
 haftes i. Die Endung des Partizipiums ist meist s oder t. (vergl.
 Anhang I, 9.)

Stamm	Perfektstamm	Indikativ des Perfekt	Partizip	Bemerkungen
-------	--------------	--------------------------	----------	-------------

1. Infinitiv: — ir.

<i>ac</i> acquér —	acqui —	j'acquis <i>12</i>	acquis	ebenso: conquérir. <i>nd</i>
<i>ten</i> ten —	tin —	je tins <i>12</i>		} Partizipien mit — u vom Hauptstamm.
<i>ven</i> ven —	vin —	je vins		

2. Infinitiv: — re.

circoncis —	circonci —	je circoncis	circoncis	<i>12</i> <i>nd</i> <i>nd</i> <i>nd</i> <i>nd</i> <i>6</i> <i>g</i> <i>12</i> <i>nd</i> Die Endung des Partizipiums ist ab- gefallen.
confis —	confi —	je confis	confit	
dis —	di —	je dis	dit	
fais —	fi —	je fis	fait	
mett —	mi —	je mis	mis	
pren —	pri —	je pris	pris	
ri —	ri —	je ris	ri	

3. Infinitiv: — oir.

assey —	assi —	j'assis	assis	<i>f</i> Gemischte Bildung: Partizip nach § 108. <i>nd</i>
voi —	vi —	je vis	vu	

IV. Perfekt- und Partizipialbildung nach verschiedenen Stämmen **112**
 (vergl. § 61).

Indif. des Perfekts.			Partizip.
être	je fus <i>1'</i>		été <i>/</i>
<i>12</i> naître	je naquis <i>1' 12</i>		né <i>12</i>
<i>nd</i> vivre	je vécus <i>1' 12</i>		vécu. <i>nd</i>

Verzeichnis der Verba erstarrter Bildung.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indif. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
I. Infinitiv: — er					
aller(alé) gehen	j'irai	je vais tu vas il va nous allons vous allez ils vont Imperat. va (vas)	Konj. d. Präs. j' aille tu ailles il aille nous al- lions vous alliez ils aillent		Verschiedene Stämme § 61. Konj. des Präs. § 34 und Anhang I, 10. Futur: § 101. Kompositum: renvoyer.
envoyer (av _u a _i é) schicken	j'enverrai				
II A. Infinitiv: — ir (mit Stammerweiterung)					
haïr (aïr) hassen		je hais (è) tu hais il hait nous haïssons vous haïssez ils haïssent			Trema: § 44.
II B. Infinitiv: — ir (ohne Stammerweiterung).					
1. Hist. Perf. mit i. a) Partizip meist auf i.					
assaillir (asa _i ir) anfallen	j'assaillirai	j' assaille tu assailles il assaille nous assaillons vous assaillez ils assaillent	j' assaillis	assailli	Im Indif. des Präsens übertritt in die Konjugation auf —er. Ebenso geht: tressaillir zittern.

Konjugation: 1.) Infinitiv ... 2.) Partizip Ind. Präsens. 3.) Partizip Ind. Perfekt
 4.) I. Pl. Präs. 5.) I. Pl. Perf. 6.) II. Pl. Präs. 7.) Infinitiv (Hist. Perf.)
 at 2.) ... 3.) ... 4.) ... 5.) ... 6.) ... 7.) ...
 at 1.) ... 2.) ... 3.) ... 4.) ... 5.) ... 6.) ... 7.) ...
 at 1.) ... 2.) ... 3.) ... 4.) ... 5.) ... 6.) ... 7.) ...

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indif. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
cueillir (kō;īr) pflücken	je cueille- rai	je cueille tu cueilles il cueille nous cueillons vous cueillez ils cueillent	je cueillis	cueilli	Im Indif. des Präsens und im Futur Übertritt in die Konjugation auf — er.
dormir (dōrmīr) schlafen	je dormirai	je dors tu dors il dort nous dormons vous dormez ils dorment	je dormis	dormi	Reiner Ausfall des Stammesendkonsonanten vor konsonantischer Endung § 92.
fuir (f _u īr) fliehen	je fuirai	je fuis tu fuis il fuit nous fuyons vous fuyez ils fuient	je fuis	fui	Einziehung des Halbvokal i zur Vermeidung des Hiatus. § 89. In der Schrift Wechsel zwischen i und y § 35, 51.
sentir (sātīr) fühlen, riechen	je sentirai	je sens (sə) tu sens il sent nous sentons vous sentez ils sentent	je sentis	senti	§ 92. Ebenso: mentir lügen, partir abreißen, se repentir bereuen, sortir ausgehen.
servir (sèrvīr) dienen	je servirai	je sers tu sers il sert nous servons vous servez ils servent	je servis	servi	§ 92.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
vêtir (vêtir) fleiden	je vêtirai	(je vêts) (tu vêts) (il vêt) nous vêtons vous vêtez ils vêtent	je vêtis	vêtu	§ 92. Der Stammes- endkonsonant bleibt in der Schrift § 52. Der Singularis des Präsens wird selten gebraucht. Partizip auf — u § 106.
b) Partizip auf t					
offrir (òfrir) anbieten	j'offrirai	j' offre tu offres il offre nous offrons vous offrez ils offrent	j'offris	offert	Im Indik. des Präsens übertritt in die Konjugation auf — er. Über das Part. vergl. Anhang I, 11.
ouvrir (uvrîr) öffnen	j'ouvrirai	j' ouvre u. f. w.	j'ouvris	ouvert	Vergl. offrir. Ebenso: couvrir be- decken. Kompositum: dé- couvrir entdecken.
souffrir (sufriîr) leiden	je souffrirai	je souffre u. f. w.	je souffris	souf- fert	Vergl. offrir.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
2. Hist. Perf. mit stammhaftem i. a) Part. auf u.					
tenir (tönīr, tnīr) halten	je tiendrai	je tiens tu tiens il tient nous tenons vous tenez ils tiennent	je tins tu tins il tint nous tîn- mes vous tîntes ils tinrent	tenu	Veränderung des Stammvokals unter dem Einfluß der Betonung § 79. Scheide- laut d im Futur §§ 96, 100. Perfekt mit stammhaftem i § 111. Part. auf u vom Hauptstamm § 106. Komposita: s'abstenir sich ent- halten appartenir gehören contenir enthalten obtenir erhalten, er- langen retenir zurückhalten soutenir stützen.
venir (vönīr, vnīr) kommen	je viendrai	je viens u. f. w.	je vins	venu	siehe tenir Komposita: convenir zugeben, passen devenir werden parvenir gelangen prévenir zuvor- kommen, benach- richtigen provenir herkommen revenir zurückkom- men se souvenir sich er- innern.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indif. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
b) Part. auf s.					
acquérir akérir erwerben	j'acquerrai	j'acquiers tu acquiers il acquiert nous acquérons vous acquérez ils acquièrent	j'acquis	acquis	Veränderung des Stammvokals u. f. w. § 80. Futur nach einem Infinitiv auf — re § 99. Perfekt mit stammhaftem i § 111. Ebenso: conquérir erobern.
3. Hist. Perf. mit u. a) Part. auf u.					
courir (kurir) laufen	je courrai	je cours tu cours il court nous courons vous courez ils courent	je courus	couru	r bleibt laut § 91. Futur nach einem Infinitiv auf — re § 99. Perf. und Part. auf — u § 106. Komposita: accourir herbeieilen parcourir durcheilen secourir unterstützen.
b) Part auf t.					
mourir murir sterben	je mourrai	je meurs tu meurs il meurt nous mourons vous mourez ils meurent	je mourus	mort	r bleibt laut § 91. Veränderung des Stammvokals u. f. w. § 81. Futur nach einem Infinitiv auf — re § 99. Perfekt auf — u § 106. Über das Part. vergl. Anhang I, 12.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
III. Infinitiv: — re.					
1. Hist. Perf. mit i. a) Part. auf — u.					
battre (batr) schlagen	je battrai	je bats tu bats il bat nous battons vous battez ils battent	je battis	battu	§ 92. t bleibt laut im Infinitiv § 91. Im Indik. des Präsens bleibt vor konsonantischer Endung ein t in der Schrift. Komposita: combattre kämpfen se débattre sich sträuben.
coudre (kūdr) nähen	je coudrai	je couds tu couds il coud nous cousons vous cousez ils cousent	je cousis	cousu	§ 92. Scheidelaut d im Infinitiv und Indik. des Präs. (Sing.) § 96. Wegfall der Endung t nach d. § 48.
rompre (rōpr) brechen	je romprai	je romps tu romps il rompt nous rompons vous rompez ils rompent	je rompis	rompu	§ 92. p bleibt laut im Infinitiv § 91 und erhält sich in der Schrift im Indik. des Präs. Sing. Kompositum: corrompre verderben.
suivre (sūivr) folgen	je suivrai	je suis tu suis il suit nous suivons vous suivez ils suivent	je suivis	suivi	§ 92. v bleibt laut im Infinitiv § 91. Part. auf i § 106. Kompositum: poursuivre verfolgen, fortfahren.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
vaincre vękr siegen	je vaincrai	je vains tu vains il vainc nous vain- quons vous vainquez ils vainquent Part. vainquant	je vainquis	vaincu	§ 92. c bleibt laut im Infinitiv § 91 und erhält sich in der Schrift im Indikativ des Präsens (Sing.) Wegfall der Endung t § 48. Vor den vokalischen Endungen ungleichmäßiger Wechsel zwischen c und qu in der Schrift. Kompositum: convaincre überzeugen.
vendre (vądr) verkaufen	je vendrai <i>vendond</i>	je vends tu vends il vend nous vendons vous vendez ils vendent	je vendis	vendu	§ 92. d bleibt laut im Infinitiv § 91 und erhält sich in der Schrift im Indikativ des Präsens (Sing.). Wegfall der Endung t nach d § 48. Ebenso: défendre verteidigen descendre herabsteigen perdre verlieren rendre wiedergeben répondre antworten u. a.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indif. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
b) Part. auf t.					
con- duire (kɔdũr) führen	je condui- rai	je conduis tu conduis il conduit nous condui- sons vous conduisez ils conduisent	je conduisis	con- duit	§ 92. Ebenso: construire bauen détruire zerstören instruire unterrich- ten réduire zurückführen traduire übersetzen u. a.
craindre (krɛdr) fürchten	je crain- drai	je crains tu crains il craint nous craignons vous craignez ils craignent	je craignis	craint	Ausfall des Stam- mesendkonsonanten durch Nasalisierung § 94. Scheidelaut d im In- finitiv § 96. Ebenso: atteindre erreichen contraindre zwingen éteindre auslöschen plaindre beklagen u. a.
écrire (ékrĩr) schreiben	j' écrirai	j' écris tu écris il écrit nous écrivons vous écrivez ils écrivent	j' écrivis	écrit	§ 92 vergl. Ebenso: décrire beschreiben prescrire vorschrei- ben souscrire unter- schreiben u. a.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indif. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
nuire (nũĩr) schaden	je nuirai	je nuis tu nuis il nuis nous nuisons vous nuisez ils nuisent	je nuisis	nui	§ 92. Part. ohne t vergl. § 103, Anm. Ebenso: luire (ohne hist. Perf.) leuchten.
2. Hist. Perf. mit stammhaftem i. a) Part auf t.					
dire (dĩr) sagen	je dirai	je dis tu dis il dit nous disons vous dites ils disent	je dis	dit	§ 92. Perf. u. Part. mit stammhaftem i § 111. Über dites vergl. Anhang I, 4. Komposita: redire wieder sagen contredire (— disez) widersprechen prédire (— disez) vorhersagen.
faire (fẽr) machen, thun	je ferai	je fais tu fais il fait nous faisons vous faites ils font Konjunkt. je fasse u. f. w.	je fis	fait	§ 92. Veränderung des Stammvokals u. f. w. § 84. Perfekt mit stamm= haftem i § 111. Über den Konjunkt= tiv vergl. § 61. Über faites vergl. Anhang und font I, 4. Komposita: défaire vernichten refaire wiedermachen satisfaire genug thun.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
confire (kɔfɪr) ein= machen	je confirai	je confis tu confis il confit nous confisons vous confisez ils confisent	je confis	confit	§ 92. Perf. u. Part. mit stammhaftem i § 111.
suffire (süfɪr) genügen	je suffirai	je suffis u. f. w.	je suffis	suffi	

b) Part. auf s.

mettre (mètr) legen, setzen	je mettrai	je mets tu mets il met nous mettons vous mettez ils mettent	je mis	mis	§ 92. t bleibt laut im Infinitiv § 91. Im Indikativ des Präsens bleibt vor konsonantischer En- dung ein t in der Schrift. Perf. und Part. mit Stammhaftem i § 111. Komposita: admettre zulassen commettre begehen permettre erlauben promettre verspre- chen remettre übergeben.
---	-------------------	---	---------------	------------	---

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
prendre (prādr) nehmen	je prendrai	je prends tu prends il prend nous prenons vous prenez ils prennent	je pris	pris	Veränderung des Stammvokals unter dem Einfluß der Betonung § 83, Ausfall des n durch Nasalisierung § 94. Scheidelaut d im Infinitiv und Indik. des Präsens § 96. Perf. und Part. mit stammhaftem i § 111. Komposita: apprendre lernen comprendre verstehen entreprendre unternehmen surprendre überraschen u. a.
rire (rīr) lachen	je rirai	je ris tu ris il rit nous rions vous riez ils rient	je ris	ri	Perf. und Part. mit stammhaftem i § 111. Über das Partizip vergl. Anhang I, 9.
3. Hist. Perf. mit u. Part. auf u.					
absoudre (absūdr) freisprechen	j' absoudrai	j' absous tu absous il absout nous absolvons vous absolvez ils absolvent		absous absoute	Ausfall des Stammesendkonsonanten und Vokalisierung des vorhergehenden l § 95. Scheidelaut d im Infinitiv § 96. Über das Part. vergl. Anhang I, 9. Ebenso: résoudre beschließen. Hist. Perf.: je résolus.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
boire (buār) trinken	je boirai	je bois tu bois il boit nous buvons vous buvez ils boivent	je bus	bu	§ 92. Veränderung des Stammvokals u. s. w. § 82. Die Endungen des Perfekts und Partizips treten an den verkürzten Stamm § 108.
conclure (kɔklūr) beschließen	je conclurai	je conclus tu conclus il conclut nous concluons vous concluez ils concluent	je conclus	conclu	Kein Ableitungsvokal § 110.
con- naître (kɔnētr) kennen lernen	je connaî- trai	je connais tu connais il connaît nous connais- sons vous connaissez ils connaissent	je connus	connu	§ 92. Scheidelaut t im Infinitiv § 96. Zirkumflex vor t § 42. Die Endungen des Perf. und Part. treten an den verkürzten Stamm § 108. Ebenso: paraître, apparaître erscheinen disparaître verschwinden.
croire (kr _u ār) glauben	je croirai	je crois tu crois il croit nous croyons vous croyez ils croient	je crus	cra	Einschiebung des Halbvokals i zur Vermeidung des Hiatus. In der Schrift Wechsel zwischen i und y. §§ 35, 51. Die Endungen des Perfekts und Partizips treten an den verkürzten Stamm § 108.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
croître (kr _u ātr) wachsen	je croîtrai	je croïs tu croïs il croît nous croissons vous croissez ils croissent	je crûs	crû	§ 92. Scheidelaut t im Infinitiv § 96. Zirkumflex als Unterscheidungszeichen von den gleichgeschriebenen Formen von croire § 42. Die Endungen des Perf. und Part. treten an den verkürzten Stamm § 108. Komposita: accroître zunehmen décroître abnehmen.
lire (līr) lesen <i>Ne lis pas trop. p/s.</i>	je lirai	je lis tu lis il lit nous lisons vous lisez ils lisent	je lus	lu	§ 92. Die Endungen des Perfekts und Partizips treten an den verkürzten Stamm § 108. Komposita: élire wählen relire wiederlesen.
moudre (mūdr) mahlen	je moudrai <i>le moulin moult le blé.</i>	je mouds tu mouds il moud nous moulons vous moulez ils moulent	je moulus	moulu	§ 92 vergl. jedoch Anhang I, 6. Scheidelaut d im Infinitiv und Indikativ des Präsens § 96. Hist. Perf. mit u § 106. Wegfall der Endung t nach d § 48.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
plaire (plèr) gefallen	je plairai <i>im bon me</i> <i>vié plaît</i> <i>aux monde</i>	je plais tu plais il plaît nous plaisons vous plaisez ils plaisent	je plus	plu	<i>trap-f.</i> § 92. Zirkumflex vor t § 42. Die Endungen des Perfekts und Parti- zipis treten an den verkürzten Stamm § 108. Ebenso: taire verschweigen, aber il tait
Verba mit verschiedenen Stämmen.					
être (êtr) sein	je serai	je suis tu es il est nous sommes vous êtes ils sont Konjunktiv: je sois tu sois il soit nous soyons vous soyez ils soient	je fus	été Part. Präs. étant Imperf. j'étais	§ 61 vergl. An- hang I, 3. Scheidelaut t im Infinitiv § 96. Zirkumflex vor t § 42. Wechsel zwischen i und y in der Schrift § 51. Über vous êtes, ils sont vergl. An- hang I, 4.
naître (nètr) entstehen, geboren werden	je naîtrai	je nais tu nais il naît nous naissons vous naissez ils naissent	je naquis	né	Vergl. être und connaître.

Vergl. être und
connaître.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
vivre (vīvr) leben	je vivrai	je vis tu vis il vit nous vivons vous vivez ils vivent	je vécus	vécu	v bleibt laut im Infinitiv. § 91.

IV. Infinitiv: — oir.

1. Hist. Perf. mit u. Part. auf —u.

aperce- voir (aperse- v _u ār) bemerken	j'aperce- vrai	j'aperçois tu aperçois il aperçoit nous aperce- vons vous apercevez ils aper- çoivent	j'aperçus	aperçu	§ 92. Veränderung des Stammvokals § 85. Ableitungsvokal und Endung treten an den verkürzten Stamm § 108. Wechsel von c und ç in der Schrift § 49. Ebenso gehen die übrigen Verben mit Stammesauslaut — ev.
avoir (av _u ār) haben	j'aurai	Ind. Konj. j'ai (é) j'aie (è) tu as tu aies il a il ait n. avons n. ayons v. avez v. ayez ils ont ils aient Imper. aie ayons ayez Part. ayant	j'eus	eu	Stamm mit ursprünglicher lautlicher Änderung § 61. Ableitungsvokal und Endung treten an den verkürzten Stamm § 108. Verkürzung und Veränderung des Stammes im Futur § 100. Halbvokal i zur Vermeidung des Hiatus § 35, Wechsel zwischen i und y in der Schrift § 51.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
falloir (fal _u ār) müssen	il faudra	il faut	il fallut	fallu	Ausfall des Stammesendkonjo- nanten durch Voka- lisierung § 93. Scheidelaut d im Futur §§ 37, 96, 100.
mouvoir (muv _u ār) bewegen	je mouvrai	je meus tu meus il meut nous mouvons vous mouvez ils meuvent	je mus	mû mue	§ 92. Veränderung des Stammvokals § 86. Ableitungsvokal und Endung treten an den verkürzten Stamm § 108. Verkürzung im Futur § 100.
pleuvoir (pløv _u ār) regnen	il pleuvra	il pleut	il plut	plu	§ 92; § 100 (siehe mouvoir).
pouvoir (puv _u ār) können	je pourrai	je peux (puis) tu peux il peut nous pouvons vous pouvez ils peuvent Konjunktiv: je puisse tu puisses il puisse u. f. w.	je pus	pu	§ 92. Veränderung des Stammvokals § 86. Ableitungsvokal und Endung treten an den verkürzten Stamm § 108. Konj. Präs. § 61. Flexionsendung x § 50. Vergl. Anhang I, 13.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indit. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
savoir (sav _u ār) wissen	je saurai	je sais (sé) tu sais il sait nous savons vous savez ils savent Konjunktiv: je sache tu saches il sache u. f. w. Imp. sache, sa- chons, sachez Part. sachant	je sus	su	§ 92. Ableitungsvokal und Endung treten an den verkürzten Stamm § 108. Verkürzung und Veränderung des Stammes im Futur § 100. Konj. Präs. § 61. Vergl. Anhang I, 10.
valoir (val _u ār) gelten	je vaudrai	je vaux tu vaux il vaut n. valons v. valez ils valent Konjunktiv: je vaille tu vailles il vaille n. valions v. valiez ils vailent	je valus	valu	Ausfall des Stam- mesendkonsonanten durch Vokalisierung § 93. Verkürzung und Veränderung des Stammes im Futur § 100. Flexionsendung x § 50. Vergl. Anhang I, 10.

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
vouloir (vul _u ār) wollen	je voudrai	je veux tu veux il veut n. voulons v. voulez ils veulent Konjunktiv: je veille tu veilles il veille n. voulions v. vouliez ils veillent Imper. veille , veillez	je voulus	voulu	§ 92. Veränderung des Stammvokals § 86. Verkürzung und Veränderung des Stammes im Futur § 100. Flexionsendung x § 50. Vergl. Anhang I, 10.

2. Hist. Perf. mit stammhaftem i. a) Part. auf u.

voir (v _u ār) sehen	je verrai	je vois tu vois il voit nous voyons vous voyez ils voient	je vis	vu	Halbvokal i zur Vermeidung des Hi- atus § 35. Wechsel zwischen i und y in der Schrift § 51. Perfekt und Part. § 111, 3. Futur § 101. Vergl. Anhang I, 13. Ebenso: revoir wie- dersehen prévoir vorhersehen u. a.
--------------------------------------	------------------	--	---------------	-----------	---

Präsensgruppe			Perfektgruppe		Bemerkungen
Infinitiv	Futurum	Indik. Präs.	Hist. Perf.	Part. d. Perf.	
b) Part. auf s.					
asseoir (as _u ār) setzen	j'assiérai	j'assieds tu assieds il assied n. asseyons v. asseyez ils asseyent Konjunktiv: j'asseye tu asseyes il asseye n. asseyions v. asseyiez ils asseyent Part. asseyant	j'assis	assis	Veränderung des Stammvokals § 87. Perfekt und Part. § 111, 3. Die Flexionsendung t fällt nach d weg § 48. Futur § 101. Vergl. Anhang I, 5.

Vollständige Conjugation der Hilfszeitwörter

avoir und être.

1. Avoir haben.

114

A. Einfache Formen.

1. Personal- formen.	Indikativ.	Konjunktiv.	Imperativ.
Präsens	j'ai (žé) ich habe (èž) tu as il a, a-t-il nous avons vous avez ils ont	j'aie ich habe tu aies il ait nous ayons vous ayez ils aient	 aie habe ayons laßt uns haben ayez habt.
Imperfekt	j'avais ich hatte tu avais il avait nous avions vous aviez ils avaient		
Historisches Perfekt	j'eus ich hatte tu eus il eut nous eûmes vous eûtes ils eurent	j'eusse ich hätte tu eusses il eût nous eussions vous eussiez ils eussent	

2. Nominal- formen	Infinitiv	Partizip
Präsens	avoir haben	ayant habend
Perfekt		eu gehabt

B. Zusammengesetzte Formen.

Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens des Futurs	j'aurai (é) ich werde haben tu auras il aura nous aurons vous aurez ils auront		
Imperfekt des Futurs	j'aurais (è) ich würde haben tu aurais il aurait nous aurions vous auriez ils auraient		

C. Umschriebene Formen.

1. Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv
Perfekt	j'ai eu ich habe gehabt tu as eu il a eu nous avons eu vous avez eu ils ont eu	j'aie eu ich habe gehabt tu aies eu il ait eu nous ayons eu vous ayez eu ils aient eu

1. Personal= formen	Indikativ	Konjunktiv
1. Plus= quamperfekt	j'avais eu ich hatte ge= habt tu avais eu il avait eu nous avions eu vous aviez eu ils avaient eu	
2. Plus= quamperfekt	j'eus eu ich hatte gehabt tu eus eu il eut eu nous eûmes eu vous eûtes eu ils eurent eu	j'eusse eu ich hätte gehabt tu eusses eu il eût eu nous eussions eu vous eussiez eu ils eussent eu
Perfekt des Futurs	j'aurai eu ich werde ge= gehabt haben tu auras eu il aura eu nous aurons eu vous aurez eu ils auront eu	
Plusq. des Futurs	j'aurais eu ich würde gehabt haben tu aurais eu il aurait eu nous aurions eu vous auriez eu ils auraient eu	

2. Nominal= formen	Infinitiv	Partizip
Perfekt	avoir eu gehabt haben	ayant eu gehabt habend

2. Être sein.

A. Einfache Formen.

1. Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	je suis ich bin tu es (è) il est (è) nous sommes vous êtes ils sont	je sois ich sei tu sois il soit nous soyons vous soyez ils soient	sois sei soyons laßt unſ sein soyez ſeid
Imperfekt	j'étais ich war tu étais il était nous étions vous étiez ils étaient		
Dist. Perfekt	je fus ich war tu fus il fut nous fûmes vous fûtes ils furent	je fusse ich wäre tu fusses il fût nous fussions vous fussiez ils fussent	

2. Nominal- formen	Infinitiv	Partizip
Präsens	être sein	étant ſeiend
Perfekt		été gewesen

B. Zusammengesetzte Formen.

1. Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens des Futurs	je serai (é) ich werde sein tu seras il sera nous serons vous serez ils seront		
Imperfekt des Futurs	je serais (è) ich würde sein tu serais il serait nous serions vous seriez ils seraient		

C. Umschriebene Formen.

1. Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv
Perfekt	j'ai été ich bin gewesen tu as été il a été nous avons été vous avez été ils ont été	j'aie été ich sei gewesen tu aies été il ait été nous ayons été vous ayez été ils aient été
1. Plus- quamperfekt	j'avais été ich war ge- wesen tu avais été il avait été nous avions été vous aviez été ils avaient été	

1. Personal- formen	Indikativ	Konjunktiv
2. Plus- quamperfekt	j'eus été ich war ge- wesen tu eus été il eut été nous eûmes été vous eûtes été ils eurent été	j'eusse été ich wäre gewesen tu eusses été il eût été nous eussions été vous eussiez été ils eussent été
Perf. des Futurs	j'aurai été ich werde gewesen sein tu auras été il aura été nous aurons été vous aurez été ils auront été	
Plusq. des Futurs	j'aurais été ich würde gewesen sein tu aurais été il aurait été nous aurions été vous auriez été ils auraient été	
2. Nominal- formen	Infinitiv	Partizip
Perfekt	avoir été gewesen sein	ayant été gewesen seiend

Konjugation eines transitiven Verbs.

Aimer lieben.

115

Aktiv.

1. Personalformen	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	j'aime tu aimes il aime elle aime nous aimons vous aimez ils aiment elles aiment	j'aime tu aimes il aime elle aime nous aimions vous aimiez ils aiment elles aiment	aime aimons aimez
Imperfekt	j'aimais		
Hist. Perfekt	j'aimai	j'aimasse	
Präs. des Futurs	j'aimerai		
Imperf. d. Futurs	j'aimerais		
Perfekt	j'ai aimé	j'aie aimé	
1. Plusquamperfekt	j'avais aimé		
2. Plusquamperfekt	j'eus aimé	j'eusse aimé	
Perfekt d. Futurs	j'aurai aimé		
Plusq. des Futurs	j'aurais aimé		

2. Nominalformen	Infinitiv	Partizip
Präsens	aimer	aimant
Perfekt	avoir aimé	ayant aimé

Passiv.

1. Personalformen	Indikativ	Konjunktiv	Imperativ
Präsens	je suis aimé (e) tu es aimé (e) il est aimé elle est aimée nous sommes aimé(e)s vous êtes aimé(e)s ils sont aimés elles sont aimées	je sois aimé (e) tu sois aimé (e) il soit aimé elle soit aimée nous soyons aimé(e)s vous soyez aimé(e)s ils soient aimés elles soient aimées	sois aimé (e) soyons aimé(e)s soyez aimé(e)s
Imperfekt	j'étais aimé (e)		
Hist. Perfekt	je fus aimé (e)	je fusse aimé(e)	
Präs. des Futurs	je serai aimé (e)		
Imp. des Futurs	je serais aimé (e)		
Perfekt	j'ai été aimé (e)		
1. Plusquamperf.	j'avais été aimé (e)		
2. Plusquamperf.	j'eus été aimé (e)	j'eusse été aimé (e)	
Perf. des Futurs	j'aurai été aimé (e)		
Plusq. des Futurs	j'aurais été aimé(e)		

Ant. Schmidt

2. Nominal- formen	Infinitiv	Partizip
Präsens	être { aimé (e) { aimé(e)s	étant { aimé (e) { aimé(e)s oder { aimé (e) { aimé(e)s
Perfekt	avoir été { aimé (e) { aimé(e)s	ayant été { aimé (e) { aimé(e)s oder { aimé (e) { aimé(e)s

Nomen und Pronomen.

116 Die französische Sprache unterscheidet die beiden Geschlechter (Maskulinum und Femininum). Spuren der geschlechtslosen Form (des Neutrums) finden sich beim Adjektivum und beim Pronomen. Vergl. §§ 144; 146; 148, 1; 149, 2; 211, 1, c; 272, 3; 273, 3; 282; 291; 297; 300, 4; 306, 2.

117 Die französische Sprache unterscheidet Einheit und Mehrheit (Singularis und Pluralis). Eine Deklination giebt es nicht, doch haben sich besondere Formen für einzelne Kasus beim Pronomen erhalten. Vergl. § 144.

Die fehlenden Kasusformen werden durch die Verbindung des Substantivs oder Pronomens mit Präpositionen ersetzt: *de* drückt das Verhältniß des Genitivs, *à* das Verhältniß des Dativs aus. Vergl. § 144.

A. Das Nomen.

I. Das Geschlecht.

Das Geschlecht der Substantiva.

118 Einige Substantiva haben besondere Formen für das Femininum. Merke besonders:

acteur	Schauspieler	Fem. actrice
directeur	Direktor	directrice
empereur	Kaiser	impératrice
comte	Graf	comtesse
duc (dük)	Herzog	duchesse
maître	Herr	maîtresse
prince	Fürst, Prinz	princesse
gouverneur	Statthalter, Erzieher	gouvernante
serviteur	Diener	servante
héros	Held	héroïne

Einige Substantiva, die meist zugleich Adjektiva sind, bilden ein Femininum nach der Weise der Adjektiva (vergl. § 132). 119

chrétien Christ, christlich chrétienne

Européen (ôrdpée) Europäer, Européenne

européen europäisch

voisin Nachbar, benachbart voisine u. s. w.

Ähnlich: époux Gatte — épouse

paysan Bauer — paysanne u. a.

Die übrigen Substantiva sind entweder Maskulina oder Feminina; ihr Geschlecht wird jedoch nicht durch eine besondere Geschlechtsform bezeichnet. 120

Infolge ihrer **Bedeutung** sind **männlich** alle Benennungen männlicher Wesen; ferner in übertragenem Sinne die Namen der Jahreszeiten, Monate, Wochentage, Bäume und Metalle. 121

Außerdem sind männlich alle uneigentlichen Substantiva und die meisten zusammengesetzten Substantiva: le pour et le contre; un porte-clefs.

Infolge ihrer **Bedeutung** sind **weiblich** alle Benennungen weiblicher Wesen; ferner in übertragenem Sinne die meisten Bezeichnungen der sittlichen Eigenschaften und der Wissenschaften:

la franchise, la géographie.

An der **Endung** läßt sich das Geschlecht der Substantiva nicht mit Sicherheit erkennen. Doch sind im allgemeinen weiblich die Wörter, bei denen ein verstummtes e auf einen einfachen Konsonanten folgt. 122

la fève, la place.

Nicht hierhin gehören die Fälle, in denen das verstummte e einer vorhergehenden Konsonantenverbindung als Stütze dient (e de soutien):

le lièvre, le maître.

Im einzelnen merke als vorzugsweise männliche Endungen:

— **ail**, — **age**, — **ège**, — **eau**, — **ment**,

als vorzugsweise weibliche Endungen: — **eur**, — **çon**, — **sson**, — **sion**, — **té**, — **tié**.

Anm.: Oft ist das Geschlecht durch die **Ableitung** der französischen Wörter aus ihrer lateinischen Urform zu erkennen (vergl. Anhang I, 14).

Geschlechtswechsel findet bisweilen statt, wenn Substantiva in übertragener Bedeutung gebraucht werden. 123

la mémoire das Gedächtnis, le mémoire die Denkschrift, die Rechnung.

la vapeur der Dampf, le vapeur der Dampfer.

- 124 Einige Substantiva **schwanken** im Geschlecht; merke besonders:
gens Leute ist Maskulinum:

tous les gens, tous les honnêtes gens.

Es wird als Femininum behandelt, wenn ihm ein Adjektiv mit besonderer Geschlechtsform (vergl. § 126) unmittelbar vorhergeht:

toutes les vieilles gens.

Das Geschlecht der Adjektiva.

- 125 Spuren von Adjektiven, die für Maskulinum und Femininum nur **eine** Form haben, finden sich noch bei der Bildung des Adverbs (vergl. § 163) und in einzelnen Ausdrücken:

grand'mère (gramêr) Großmutter,

Ce n'est pas grand'chose das macht nicht viel aus.

Der Apostroph (§ 45) ist mißbräuchlich gesetzt.

- 126 Alle übrigen Adjektiva unterscheiden das Geschlecht: **das Femininum zeigt am Wortende ein verstummtes e.**

nu (nü) nackt, Fem.: nue (nü).

- 127 Endigt bereits das Maskulinum auf ein verstummtes e, so kommt die besondere Form für das Femininum nicht zum Ausdruck (Adjektiva einer Endung) vergl. § 134.

habile geschickt, Fem. habile.

- 128 Da ein verstummtes e am Wortende die auslautenden Konsonanten vor der Verstummung schützt (Lautgesetz II, § 27), **so zeigt die Femininform des Adjektivs den Wortstamm in seiner ursprünglichen Gestalt.**

Im Maskulinum tritt der Wortstamm in den Auslaut und erfährt daher durch die Wirkung der Lautgesetze mannigfache Veränderungen. Auch das Schriftbild ändert sich im Maskulinum (Vergl. Eigentümlichkeiten der Schrift §§ 48—52).

- 129 1. **Der Endkonsonant bleibt im Maskulinum laut** (vergl. § 91, Ausnahmen).

Femininum:

amère (amêr) bitter

meilleure besser

grecque griechisch

publique öffentlich } **qu** § 49

turque türkisch

cruelle grausam

pareille ähnlich

nette sauber

Maskulinum:

amer (amêr)

meilleur

grec

public

turc

cruel

pareil

net

} In der Schrift kein
Doppelsonantam
Wortende § 48.

2. Der Endkonsonant bleibt im Maskulinum laut, erfährt aber eine Änderung (vergl. § 31). 130

sèche (sěš) trocken	sec (sěk)
vive (vīv) lebhaft	vif (vif)

3. Der Endkonsonant verstummt im Maskulinum (vergl. Lautgesetz II, § 26). 131

a) ohne den vorhergehenden Vokal zu beeinflussen (vergl. § 92):

blanche weiß	blanc (bla)
franche frei	franc
fraîche frisch	frais

épaisse dick	épais
grasse fett	gras
heureuse glücklich	heureux
fausse falsch	faux
rousse rot	roux
douce süß	doux

x in der Schrift
am Wortende
§ 50.

discrète verschwiegen	discret (diskrè)
secrète geheim	secret
muette stumm	muet

b) durch Vokalisierung des l vor folgendem konsonantischem Auslaut (vergl. Lautgesetz III, § 32 und § 93):

Vor folgendem Konsonanten:

belle schön	bel	beau
folle thöricht	fol	fou (fu)
molle weich	mol	mou
nouvelle neu	nouvel	nouveau
vieille alt	vieil	vieux

c) durch Nasalisierung des vorhergehenden Vokals (vergl. Lautgesetz III, § 33 und 94).

bonne (bòn) gut	bon (bɔ)
voisine benachbart	voisin (v _u aze)

bénigne (bénin) gütig	bénin (béne)
maligne boshast	malin

d) das offene e des Femininum wird, sobald es in den Auslaut tritt, zu geschlossenem e. (Vergl. Lautgesetz III, § 30).

entière (at _i èr) ganz	entier (at _i é)
première erste	premier

- 132 4. Zahlreiche Adjektiva (und Substantiva) auf — eur zeigen eine Vertauschung der ursprünglichen Endungen: ihr Femininum setzt ein Maskulinum auf — eux voraus:

flatteuse	schmeichlerisch	flatteur
trompeuse	täuschend	trompeur
Subst. dormeuse	Schläferin	dormeur

II. Der Plural.

- 133 Substantiva und Adjektiva bezeichnen die Mehrheit durch ein (verstummtes) s:

la forêt — les forêts — les grandes forêts.

- 134 Bei den Wörtern, die schon in der Einzahl auf s, x und z endigen, kommt die besondere Schreibung für die Form der Mehrheit nicht zum Ausdruck (vergl. § 127):

le fils der Sohn les fils.

- 135 Nach au, eau, eu und bisweilen nach ou wird x statt s geschrieben (vergl. § 50).

le noyau	der Kern	les noyaux
le château	das Schloß	les châteaux
le neveu	der Neffe	les neveux

le genou das Knie les genoux

- 136 Endigt die Einzahl auf — al, so wird vor dem (früher gesprochenen) Pluralzeichen l zu u vokalisiert und mit dem vorhergehenden a zu dem Laute o verschmolzen (vergl. Lautgesetz III § 32). In der Schrift steht x für s (vergl. § 50).

le cheval das Pferd les chevaux (švó).

- 137 Nach dem Muster der Wörter auf — al bilden ihre Mehrheit einzelne Wörter auf — ail:

le travail die Arbeit les travaux

und folgende Wörter mit schließendem l und Halbvokal i.

l'aïeul (la _i ö _l)	der Ahnherr	les aïeux (lèza _i ö _ö)	die Ahnen
le ciel (s _i è _l)	der Himmel	les cieux (s _i ö _ö)	

l'oeil (lòⁱ) das Auge les yeux.

Die Pluralbezeichnung der zusammengesetzten Wörter.

- 138 Zusammengesetzte Wörter, die als solche nicht mehr empfunden werden, bilden ihre Mehrheit wie die einfachen Wörter:

le portefeuille die Brieftasche les portefeuilles.

Merke jedoch:

le gentilhomme (zatiòm) der Edelmann,
les gentilshommes (zätizòm).

Bei den als zusammengesetzt geltenden Wörtern hängt die Bildung der Mehrheit von der Beschaffenheit der einzelnen Bestandteile ab. 139

Unveränderlich als Bestandteile eines zusammengesetzten Wortes sind: das Adverb, die Präposition, die Konjunktion und die Verbform (der Imperativ).

Veränderlich sind Substantivum und Adjektivum. Der zweite Bestandteil kann aber nicht verändert werden, wenn er zu dem ersten in einem abhängigen Verhältnis steht.

le passe-partout (passe ist Imperativ!) der Hauptschlüssel — les passe-partout.

le chef-lieu der Hauptort — les chefs-lieux

le timbre-poste (= timbre **de** poste) die Briefmarke
les timbres-poste

l'arc-en-ciel der Regenbogen — les arcs-en-ciel (lèzarkasjèl).

III. Die Steigerungsformen des Adjektivs.

Folgende Komparativformen haben sich erhalten: 140

zu bon gut — meilleur besser,

zu mauvais in der Bedeutung schlimm — pire schlimmer,

zu petit in der Bedeutung gering — moindre geringer.

Alle übrigen Komparativformen werden durch Umschreibung ersetzt. 141

Zur Bezeichnung eines höheren Grades tritt **plus** (mehr) vor das Adjektiv.

Zur Bezeichnung eines niedrigeren Grades tritt **moins** (weniger) vor das Adjektiv.

grand groß — plus grand größer.

Zur Bezeichnung des Superlativs tritt der Artikel oder ein adjektivisches Possessivpronomen vor den Komparativ. 142

Steht das Adjektiv hinter dem Substantiv, so wird der Artikel beim Superlativ wiederholt.

la plus longue rue de cette ville,

notre plus grande joie,

la somme la plus considérable.

B. Das Pronomen.

143 Viele Fürwörter unterscheiden **unbetonte** und **betonte** Formen jene schließen sich, als tonlose Wörter, einem den Ton tragenden Verbum oder Substantivum an, diese stehen selbständig, mit eigenem Ton an Stelle eines Substantivs.

Bei der unbetonten Form des persönlichen Fürworts haben sich einige Kasusformen erhalten.

Über das Neutrum beim Pronomen vergl. § 116.

144

I. Das persönliche Fürwort.

1. Die unbetonte Form:

Singular.

	1.	2.	3.		
			M.	F.	N.
Nom.	je ich	tu du	il er	elle sie	il es
Dat.	me mir	te dir	lui ihm	lui ihr	—
Akkus.	me mich	te dich	le ihn	la sie	le es

Plural.

	1.	2.	3.	
			M.	F.
Nom.	nous wir	vous ihr	ils	elles sie
Dat.	nous }	vous }	leur	leur ihnen
Akkus.	nous } uns	vous } euch	les	les sie

2. Die betonte Form:

Singular.

1.	2.	3.	
		M.	F.
moi	toi	lui	elle

Plural.

1.	2.	3.	
		M.	F.
nous	vous	eux	elles

Die betonte Form hat keine Kasusformen. Wie beim Substantiv, wird der Genitiv durch die Verbindung mit der Präposition *de*, der Dativ durch die Verbindung mit der Präposition *à* ersetzt (vergl. § 117).

3. Als **Reflexivum** dienen in der ersten und in der zweiten Person die unbetonten Formen: *me, nous*; *te, vous*. Das Reflexivum der dritten Person heißt in der unbetonten Form: *se* (sich), in der betonten: *soi*.

II. Das possessive Fürwort.

145

1. Die unbetonte (adjektivische) Form

a) mit Beziehung auf ein Substantiv im Singular:

		1.	2.	3.
Sing.	Masf.	mon mein	ton dein	son sein, ihr
	Fem.	ma	ta	sa
Plur.	Masf. }	mes	tes	ses
	Fem. }			

b) mit Beziehung auf ein Substantiv im Plural:

	1.	2.	3.
Sing.	notre unser	votre euer	leur ihr
Plur.	nos	vos	leurs

2. Die betonte (substantivische) Form

a) mit Beziehung auf ein Substantiv im Singular:

		1.	2.	3.
Sing.	Masf.	le mien der meine, meins	le tien	le sien
	Fem.	la mienne	la tienne	la sienne
Plur.	Masf.	les miens	les tiens	les siens
	Fem.	les miennes	les tiennes	les siennes

b) mit Beziehung auf ein Substantiv im Plural:

		1.	2.	3.
Sing.		le, la nôtre (nôtr) der, die unsere, unfers	le, la vôtre	le, la leur
Plur.		les nôtres	les vôtres	les leurs.

III. Das demonstrative Fürwort.

1. Die unbetonte (adjektivische) Form:

Sing.	Masf.	cet, ce dieser, der, jener	} Plur. ces
	Fem.	cette	
	Neutrum:	ce dieses, das, es.	

Das t von cet ist vor folgendem konsonantischem Anlaut verstummt und in der Schrift ausgefallen (vergl. Lautgesetz II, §§ 26, 28 und § 52):

ce peuple

Zur Verstärkung oder zum Ausdruck eines Gegensatzes treten die pronominalen Adverbien **ci** und **là** hinter das mit dem Demonstrativum verbundene Substantiv:

cet homme-ci, cet enfant-là

2. Die betonte (substantivische) Form.

a) Nur mit Beziehung auf einen folgenden Relativsatz oder präpositionalen Ausdruck (determinierend) gebraucht:

	Sing.	Plur.
M.	celui derjenige, der	ceux
F.	celle	celles
	Neutrum: cela.	

b) allgemein demonstrativ:

M.	celui-ci dieser	ceux-ci
F.	celle-ci	celles-ci
M.	celui-là jener	ceux-là
F.	celle-là	celles-là
Neutrum:	ceci dieses	cela (ça) jenes.

IV. Das abgeschwächte demonstrative Fürwort oder der bestimmte Artikel.

M. M.	le der, das	} les die
F.	la die	

Vor folgendem vokalischem Anlaut verstummen e und a von le und la und werden in der Schrift durch einen Apostroph angedeutet (vergl. Lautgesetz I, § 24 und § 45).

l'ami, l'homme, l'industrie

Vor folgendem konsonantischem Anlaut verschmelzen die Formen des bestimmten Artikels mit den Kasuspräpositionen *de* und *à* (vergl. Lautgesetz III, § 32 und § 50).

<i>de le</i> — <i>du père</i>	<i>de les</i> — <i>des pères</i>
<i>à le</i> — <i>au père</i>	<i>à les</i> — <i>aux pères</i> .

V. Das relative Fürwort.

148

1. Die einfache Form.

Sing. und Plur.	Nur im Sing.
Masf. und Fem.	Neutrum
N. qui welcher, der	qui (que) was
N. que	que

Betonte Form des Neutrons: *quoi* (in Verbindung mit Präpositionen).

Der fehlende Genitiv wird durch die Verbindung mit der Präposition *de* oder durch das pronominale Adverbium **dont** ersetzt.

Der fehlende Dativ wird durch die Verbindung mit der Präposition *à* oder durch das pronominale Adverb **où** ersetzt.

2. Die mit dem abgeschwächten demonstrativen Fürwort zusammengesetzte Form.

	Sing.	Plur.
Masf.	lequel	lesquels
Fem.	laquelle	lesquelles

In der Verbindung mit den Kasuspräpositionen tritt, wie beim bestimmten Artikel, Verschmelzung ein:

de lequel — *duquel*, *de lesquels* (*lesquelles*) — *desquels* (*desquelles*)
à lequel — *auquel*, *à lesquels* (*lesquelles*) — *auxquels* (*auxquelles*).

VI. Das interrogative Fürwort.

149

1. Adjektivisch (bisweilen auch substantivisch).

	Sing.	Plur.
Masf.	quel welcher?	quels
Fem.	quelle	quelles

2. Substantivisch.

a) Die einfache Form.

Masf. und Fem.	Neutrum.
Meist nur Sing.	Nur Sing.
M. qui wer?	qui was? betont
M. qui	que quoi

b) Die mit dem abgeschwächten demonstrativen Fürwort zusammengesetzte Form.

Sing.	Plur.
Masf. lequel welcher?	lesquels
Fem. laquelle	lesquelles

150

VII. Die unbestimmten Fürwörter (Indefinita).

1. Substantivisch.

on, l'on (vergl. Lautgesetz III, § 35 und § 299) man;
 vergl. Anhang I, 15.
 personne jemand, niemand
 rien etwas, nichts.

2. Adjektivisch.

Masf.	Fem.
certain	certaine gewisser
différents	différentes } verschiedene
divers	diverses }
plusieurs (Masf. und Fem.) mehrere.	

3. Substantivisch und adjektivisch.

a) In gleicher Form.

Masf.	Fem.
aucun	aucune
nul	nulle } irgend ein, kein
pas un	pas une kein
tel	telle solcher
tout	toute jeder
tout	toute ganz
tous	toutes alle
le même	la même derselbe
un autre	une autre ein anderer

b) In substantivischer Stellung mit zusammengesetzter Form.

adjektivisch.	substantivisch.
chaque	chacun jeder chacune
quelque irgend ein	quelqu'un jemand quelqu'une
quelques	quelque chose etwas quelques-uns einige quelques-unes
quelconque (nachgestellt) jeder beliebige	quiconque jeder, der

Das Zahlwort.

Grundzahlen:	Ordnungszahlen:	151
1 un (ö), une (üne)	le premier, la première	
2 deux	le deuxième	
	le second (sgo)	
3 trois	le troisième	
4 quatre	le quatrième (vergl. § 24, 98)	
5 cinq (sēk)	le cinquième	
6 six (sīs)	le sixième (siz _i èm)	
7 sept (sèt)	le septième	
8 huit (üīt)	le huitième	
9 neuf (nöff)	le neuvième (vergl. Lautg. III, §31)	
10 dix (dīs)	le dixième	
11 onze	le onzième	
12 douze	le douzième	
13 treize	le treizième	
14 quatorze	le quatorzième	
15 quinze	le quinzième	
16 seize	le seizième	
17 dix-sept (dis-sèt)	le dix-septième	
18 dix-huit (diz-üīt)	le dix-huitième	
19 dix-neuf (diz-nöff)	le dix-neuvième	
20 vingt (vē)	le vingtième	
21 vingt et un (vē-té-ö) (vingt-un)	le vingt et unième	
22 vingt-deux (vēt-dö)	le vingt-deuxième	
ii. f. iii.		

30 trente (trət)	le trentième
40 quarante	le quarantième
50 cinquante	le cinquantième
60 soixante (s _u asət)	le soixantième
70 soixante-dix	le soixante-dixième
71 soixante et onze	le soixante et onzième
72 soixante-douze	le soixante-douzième
u. f. w.	
80 quatre-vingts (katröve)	le quatre-vingtième
81 quatre-vingt-un (ve-ö)	le quatre-vingt-unième
90 quatre-vingt-dix (ve-dis)	le quatre-vingt-dixième
91 quatre-vingt-onze (ve-oz)	le quatre-vingt-onzième
u. f. w.	
100 cent (sa)	le centième
101 cent un (sa-ö)	le cent unième
u. f. w.	
200 deux cents	le deux centième
201 deux cent un	le deux cent unième
500 cinq cents (se-sa)	le cinq centième
1000 mille (mil)	le millième
1001 mille un	le mille unième
1100 onze cents	le onze centième
1200 douze cents	le douze centième
2000 deux mille	le deux millième
u. f. w.	

152 Das Zahlwort un, une dient in abgeschwächter Bedeutung als sogenannter unbestimmter Artikel:

un homme ein Mensch, une femme eine Frau.

153 Bei den Zahlen 5—10 verstummt der Endkonsonant, wenn sie als Adjektiva vor Substantiven mit konsonantischem Anlaut stehen:

cinq livres (se livr)

aber beim Datum: le cinq janvier (lö səkzav_ié), da cinq hier substantivisch steht = le cinq de janvier.

154 Die Zahlen 80, 200, 400 u. f. w. erhalten kein Pluralzeichen, wenn eine weitere Zahl folgt:

trois cent dix.

155 1000 heißt mil bei der Angabe von Jahreszahlen, wenn eine andere Zahl folgt und keine andere Zahl vorhergeht:

1892 = mil huit cent quatre-vingt-douze.

Als besondere **Bruchzahlen** merke:

156

un demi ein halb, un tiers ein Drittel, un quart ein viertel.
Sonst steht bei Brüchen für den Zähler die Grundzahl, für den Nenner die Ordnungszahl:

$$\frac{2}{5} = \text{deux cinquièmes.}$$

Als besondere **Verhältniszahlen** merke:

157

simple (sēpl) einfach
double zweifach, doppelt
triple dreifach
quadruple vierfach.

Die übrigen Verhältniszahlen werden durch Umschreibung ersetzt:
fünffach = cinq fois autant.

Zahlsubstantive.

158

1. un millier (mil_ié) ein tausend
un million (mil_io) eine Million
un milliard eine Milliarde, 1000 Millionen.
2. (meist die ungefähre Zahl bezeichnend).
une huitaine etwa acht
une dixaine etwa zehn
une douzaine ein Duzend
une quinzaine etwa fünfzehn
une vingtaine

u. f. w.

Das Adverbium.

Es giebt **selbständige** und **abgeleitete** Adverbien.

159

Die selbständigen Adverbien stehen allein, ihnen entspricht meist kein zugehöriges Adjektiv.

Die abgeleiteten Adverbien werden von Adjektiven abgeleitet

Die selbständigen Adverbien.

1. Merke besonders:

160

bien gut	gilt als Adverb zu dem Adjektivum						bon
mal schlecht	"	"	"	"	"	"	mauvais
peu wenig	"	"	"	"	"	"	petit

2. Oft sind Adverbien durch Zusammensetzung gebildet: aujourd'hui heute, beaucoup viel, toujours (tou(s)jours) immer u. ſ. w.

3. Manche Adverbien haben pronominale Bedeutung (Pronominaladverbien):

- a) zu den persönlichen Fürwörtern gehörig: en und y.
- b) demonstrative: ci hier, là dort (vergl. § 146, 1).
- c) relative, z. B.: dont wovon, où wo, wohin (vergl. § 148, 1); d'où woher, que wo.
- d) interrogative, z. B.: combien wieviel? comment wie? pourquoi warum? où wo? wohin? d'où woher?

Die abgeleiteten Adverbien.

161 Die abgeleiteten Adverbien sind gebildet durch Zusammensetzung des alten weiblichen Substantivs ment (= Art und Weise) mit dem Femininum des Adjektivs: (Vergl. Anhang I, 16.)

entier — entière — entièrement.

162 Nach vorausgehendem Vokal ist das tonlose e verstummt und in der Schrift ausgefallen. (Vergl. Lautgesetz I, § 24.)

Bisweilen ist der Ausfall durch einen Zirkumflex angedeutet (vergl. § 42):

dûment gebührend, gaîment (neben gaiement) fröhlich.

163 Adverbien von Adjektiven, die ursprünglich für Maskulinum und Femininum nur **eine** Form hatten (vergl. § 125):

a) bei den Adverbien, die von Adjektiven auf — ant und — ent abgeleitet sind, findet Angleichung des auslautenden Nasals an das folgende m statt:

constant beständig — constant-ment (kɔstamɑ̃) — constamment (kɔstamɑ̃).

prudent flug, vorsichtig prudemment.

Ausnahme: présentement von présent gegenwärtig.

Anm.: lentement gehört nicht hierher, da das Adjektiv lent langsam stets eine besondere Form für das Femininum gehabt hat.

b) der Endkonsonant des Adjektivs ist verstummt und in der Schrift ausgefallen:

gentiment (gentilment) zu gentil artig.

communément (communelment) zu dem alten Adjektiv communel, gilt heute als Adverbium zu commun gemeinsam.

164 Adverbien von Partizipien der Konjugation auf — er:

modéré gemäßigt — modérément.

Nach dem Muster solcher partizipialen Adverbien sind gebildet:
 aveuglément zu aveugle blind
 conformément zu conforme übereinstimmend
 opiniâtrément zu opiniâtre hartnäckig u. a.

Die Steigerungsformen des Adverbs.

Folgende Formen haben sich erhalten:

165

zu bien gut,	Komparativ:	mieux
„ mal schlecht	„	pis
„ peu wenig	„	moins
„ beaucoup viel	„	plus

Superlativ: le mieux am besten (auch als neutrales Substantiv: das Beste) u. s. w. (vergl. § 142).

Alle übrigen Komparativformen werden, wie beim Adjektivum durch Umschreibung ersetzt (vergl. § 142).

rarement — plus rarement.

Die Präpositionen.

Es giebt **einfache** Präpositionen und **zusammengesetzte** Präpo- 166
 sitionen.

Unter den einfachen Präpositionen merke:

167

de von, aus	dans } in
à an, in	en }
après nach	entre zwischen, unter
avant } vor	parmi unter
devant }	malgré trotz
avec mit	par durch, von
chez bei	pour für
contre	sans ohne
envers } gegen	selon gemäß, nach
vers }	sous unter
depuis seit	sur auf u. a.

Partizipien in präpositionaler Verwendung:

excepté außer

pendant während u. a.

- 168** Unter den zusammengesetzten Präpositionen merke:
- | | |
|-----------------------|--|
| à cause de wegen | au milieu de mitten in |
| à côté de neben | auprès de bei |
| au-dessous de unter | autour de um |
| au-dessus de über | à travers } durch |
| au-devant de entgegen | au travers de } |
| d'après gemäß, nach | jusqu'à bis |
| afin de um zu | près de bei |
| au lieu de anstatt | quant à was anbetrifft u. a. |

Die Konjunktionen.

- 169** Die Konjunktionen sind entweder **beiordnend**, koordinierend: (gleichartige Sätze verbindend: Hauptsatz mit Hauptsatz oder Nebensatz mit Nebensatz), oder **unterordnend**, subordinierend: (ungleichartige Sätze verbindend: Nebensatz mit Hauptsatz).

170

1. Beiordnende:

- a) **einfach verbindend** (kopulativ):

et (é) und

et et sowohl als auch

ni und nicht

ni ni weder noch

ainsi que sowie

non seulement mais encore nicht nur
sondern auch

- b) **begründend** (kausal):

car denn

donec also, daher

- c) **trennend** (disjunktiv):

ou oder

ou ou entweder oder

- d) **gegenüberstellend** (adversativ):

mais aber

pourtant dennoch.

2. Unterordnende:

171

Sie bezeichnen:

a) **die Zeit** (temporale):

quand	}	als
lorsque (lòrskö)		
aussitôt que sobald (als)		
pendant que	}	während
tandis que		
tant que so lange (als)		
après que nachdem		
avant que bevor u. a.		

b) **die Art und Weise** (modale):

ainsi que sowie
 comme wie
 de même que ebenso wie
 non que nicht daß, nicht als ob
 sans que ohne daß u. a.

c) **die Folge** (konsekutive):

de manière que	}	so daß u. a.
de sorte que		
si que		

d) **den Grund** (kausale):

comme da
 parce que (parskö) weil
 puisque (püiskö) da ja, da (wie bekannt)

e) **die Absicht** (finale):

afin que	}	damit
pour que		
de crainte que	}	damit nicht
de peur que		

f) **die Bedingung** (konditionale):

si wenn u. a.

g) **die Einräumung, das Zugeständnis** (konzessive):

quoique	}	obgleich
bien que		
quand même selbst wenn u. a.		

Die Interjektionen.

172 Die Interjektionen sind meist einsilbige Laute der unmittelbaren Empfindung, die außerhalb der grammatischen Betrachtung stehen:

ah (Ausdruck der Freude oder Verwunderung)

fi (" des Ekels)

ahi (" des Schmerzes) u. f. w.

Auch Wörter, die einen bestimmten Begriff ausdrücken, sowie syntaktische Verbindungen haben häufig die Bedeutung von Interjektionen:

A la bonne heure! ma foi; parbleu! (bleu entsteht aus Dieu) u. f. w.

Syntax.

Die Syntax oder Satzlehre betrachtet den Satz als Ganzes und 173
die Worte mit Rücksicht auf ihre Verwendung im Satz.

A. Die Wortstellung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Sprachen mit reicher Ausbildung der Endungen können die ein- 174
zelnen Worte, je nach ihrer Bedeutsamkeit für den Gedanken, der
ausgedrückt werden soll, an jede beliebige Stelle des Satzes stellen,
da der syntaktische Zusammenhang an den Endungen erkannt wird.
(Sprachen mit **freier** Wortstellung: Griechisch und Latein).

Sprachen mit stark ausgeprägtem Wortton können die Bedeutsamkeit einzelner Worte, außer durch den Wechsel in der Stellung, auch durch starke Betonung ausdrücken.

(Deutsch: ich spreche von **dir**, nicht von deinem Bruder.)

Da im Französischen die Endungen größtenteils untergegangen sind, so muß der syntaktische Zusammenhang der Worte durch ihre Stellung zu einander kenntlich gemacht werden. Daher ist die Freiheit in der Stellung der Worte beschränkt: **das Französische ist eine Sprache mit gebundener Wortstellung.**

Da der Ton des französischen Wortes in dem Sprachakte untergeht und dieser als ein einziges Wort (als eine lautliche Einheit) empfunden wird (vergl. §§ 15, 17), so kann die Bedeutsamkeit eines Wortes nicht durch besondere Betonung ausgedrückt werden: Das Französische bewirkt die Hervorhebung einzelner für den Gedanken- ausdruck wichtiger Worte durch syntaktische Mittel.

175

Grundzüge der französischen Wortstellung.

1. Le père (a) donna (b) le livre (c) à son fils (d).
 2. Sur la route, devant l'église, était amassée une grande foule, hommes et femmes, causant par groupes, doucement et sans bruit.
 3. Près de la fenêtre à droite il y avait une table à écrire.
Je me levai à six heures.
On vous a mal informé.
 4. Je communiquai à mon ami la lettre que j'avais reçue.
 5. Devant nous s'étendait le lac, assez étroit et bordé de forêts et de rochers.
 6. Il osa concevoir le projet de rompre les fers du prisonnier.
1. Gewöhnlich folgen nach einander:
Subjekt (a), Prädikat (b), Objekt (c), präpositionale Ergänzung (d).
 2. Nähere Bestimmungen zum Subjekt oder zum Prädikat können an alle Stellen des Satzes treten.
 3. Adverbien und adverbiale Bestimmungen meistens des Ortes und der Zeit treten **betont** an den Anfang oder an das Ende des Satzes. Adverbien oder adverbiale Bestimmungen jeder Art stehen **unbetont** beim Verb.
 4. Wie die Betonung die Wörter zu einer lautlichen Einheit zusammenfaßt (vergl. §§ 15, 17), so tritt auch das syntaktisch Zusammengehörige so viel wie möglich zusammen. Namentlich dürfen Relativsätze nicht von dem Worte getrennt werden, von dem sie abhängen.
 5. Kürzere Satzteile haben die Neigung, vor die längeren Satzteile zu treten.
 6. Abhängige Bestimmungen folgen auf das Wort, von dem sie abhängen.

Die Stellung beim Verb.

176

1. Il me le donne.
Je le lui ai donné.
2. Il ne te le donnera pas.
Tu ne le leur as jamais donné.
3. Je vous en parlerai.
Je n'y consens pas.
Il n'y en a plus.

4. Donnez-moi, faites-le.
Dis-le-moi, dites-le-lui.
Donnez-m'en, allez-y.
Ne le lui dites pas.
5. Il se rendit prisonnier pour ne pas.
exposer ses amis..

Kurze, tonlose Wörter: die unbetonten persönlichen Fürwörter, die pronominalen Adverbien *en* und *y*, die Negation *ne* mit ihren Ergänzungen (*pas*, *point*, *plus*, *jamais*, *rien*) und unbetonte adverbiale Bestimmungen lehnen sich an die betonte Verbalform an und verschmelzen mit ihr zu einer lautlichen Einheit.

1. Die unbetonten persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ treten **vor** das Verb, in den umschriebenen Formen **vor** das Hilfsverb.

Da viele Kasus beim Fürwort äußerlich zusammenfallen, so können, der Unterscheidung halber, nur ein Dativ und ein Akkusativ zusammen vor das Verb treten. Und zwar stehen:

a) Die Dative: *me*, *te*, *se*, *nous*, *vous*
vor den Akkusativen: *le*, *la*, *les*.

b) Die Dative *lui*, *leur* (wegen ihres volleren Klanges) **nach** den Akkusativen: *le*, *la*, *les*.

2. Die Negation und ihre Ergänzung schließen das Verb oder Hilfsverb nebst allen unbetonten Fürwörtern oder Adverbien ein. Das Subjekt geht jedoch voraus.

3. Die pronominalen Adverbien *y* und *en* stehen hinter den persönlichen Fürwörtern. Treten sie zusammen, so steht *y* vor *en*.

4. Beim positiven Imperativ stehen die Fürwörter **hinter** dem Verb und treten in den Ton: daher werden, statt des unbetonten *me* und *te*, die betonten Formen *moi* und *toi* gebraucht.

Le und *la* behalten auch in der Tonstelle die unbetonte Form.

Steht *en* oder *y* in der Tonstelle, so haben die Fürwörter die unbetonte Form.

Die Schrift bezeichnet die enge Verbindung der Fürwörter mit dem vorangehenden positiven Imperativ durch Bindestriche.

5. Beim Infinitiv treten die Negation und ihre Ergänzung gewöhnlich zusammen.

1. On m'a présenté à lui.
Il s'est fié à moi.
2. Il vint à nous.
Cette maison est à lui.

1. Die unbetonten persönlichen Fürwörter stehen nur in der § 176 1 erwähnten Zusammenstellung beim Verb. Bei anderen Verbindungen tritt der Dativ in der betonten Form hinter das Verb.

2. Einige Verben nehmen nur das betonte persönliche Fürwort zu sich. Merke namentlich:

accoutumer à gewöhnen an
 être à in der Bedeutung: gehören
 renoncer à verzichten auf
 penser à } denken an
 songer à }
 venir à in der Bedeutung: auf jemand zukommen.

178

1. Il ne voudra pas me le donner.
2. Il m'a fait endurer bien des maux.
3. a) Il me faut écrire.
 b) Il faut m'écrire.

1. Folgt auf das Verbum ein Infinitiv ohne Präposition, so treten die persönlichen Fürwörter gewöhnlich zum Infinitiv.

2. Nur wenn der Infinitiv von den Verben

entendre	hören	sentir	fühlen
faire	} lassen	voir	sehen
laisser			

abhängt, verbleiben die persönlichen Fürwörter in ihrer gewöhnlichen Stellung.

3. Bei dem unpersönlichen Verbum il faut es ist nötig, man muß, ändert sich die Bedeutung je nach der Stellung der Fürwörter: ich muß schreiben (a); man muß mir schreiben (b).

Die Hervorhebung.

179

Die **Hervorhebung** von Worten oder Satzteilen, die für den ausgesprochenen Gedanken von besonderer Bedeutung sind, wird ausgedrückt:

1. In beschränktem Umfange: durch den Wechsel in der Stellung. Jede Abweichung von der gewöhnlichen Wortstellung (Inversion) bedeutet eine Hervorhebung des betroffenen Wortes oder Satztheiles.

2. Wo ein Wechsel in der Stellung nicht möglich ist, durch besondere syntaktische Mittel.

Umstellung von Subjekt und Prädikat.

Das Prädikat tritt als der Satzteil, der dem Sprechenden als **180**
der wichtigste erscheint, auf den er zunächst die Aufmerksamkeit des
Hörenden lenken will, **vor** das Subjekt in folgenden Fällen:

1. Vive le roi! **181**

Béni soit le jour où je l'ai compris!

In Wunschätzen. Der erste Satz entspricht etwa dem deutschen:
Heil dem Könige!

2. a. Me voici, dit-il, que me voulez-vous? Que craignez- **182**
vous? leur demanda le jeune officier.

b. Notre route nous a été, je pense, tracée par la nécessité
même.

a. **In eingeschobenen oder nachfolgenden Sätzen, die auf den
Inhalt eines Hauptsatzes hinweisen.**

Das wichtigste ist der Verbalbegriff, Deutsch etwa: das war die
Frage des jungen Offiziers.

b. Die Umstellung unterbleibt, wenn der Sprechende sein eigenes
Urteil über den Inhalt der Rede abgibt: das wichtigste ist der Sub-
jektsbegriff. Deutsch etwa: das ist wenigstens **meine** Ansicht.

3. Plus tard le mois de quintilis où était né César, fut **183**
appelé julius.

Les vaisseaux restaient à sec, tant que dura l'hiver.

In relativen und konjunkionalen Sätzen.

Deutsch etwa: in den die Geburt Cäsars fiel; während der Dauer
des Winters.

4. a. Démosthène se taisait. La poésie ne chantait plus. **184**
Restaient les philosophes.

b. A dix heures dix minutes il avait cessé de vivre. Ainsi
périt, à l'âge de trente-neuf ans, le meilleur mais le plus faible
des monarques. Alors eut lieu une scène révoltante.

Nu sur la terre nue: tel est l'état dans lequel Dieu a jeté
l'homme sur la terre.

c. Il faut être reconnaissant, aussi l'est-il.

Toujours est-il possible qu'il oublie sa promesse.

**Im engen Anschluß an den vorhergehenden Satz, oft mit
der Bedeutung eines Gegensatzes:**

a. ohne einleitendes Wort. Deutsch etwa: die Philosophen
schwiegen aber nicht.

b. nach Adverbien, die die Folge und zugleich den Anschluß an das vorhergehende bezeichnen, wie ainsi, alors, aussitôt, enfin, ensuite u. a. Ebenso nach tel, das den Inhalt eines vorhergehenden Satzes zusammenfaßt.

c. besonders häufig nach Adverbien, die eine Hinzufügung oder Beschränkung bezeichnen und daher die Bedeutung einer Konjunktion annehmen, wie à peine, aussi, aussi bien, au moins, encore, peut-être, toujours u. a.

Deutsch etwa: er ist es aber auch; immerhin ist es möglich . . .

185

5. a. Le ferez-vous?
Est-ce vrai?
- b. Ton père est-il venu?
- c. Où mourut Charlemagne? Où Charlemagne mourut-il?
- d. Pourquoi vos enfants ne sont-ils pas venus?
A quelle époque les barbares ont-ils pénétré dans la Gaule?
- e. Qui a fait cela?
Quel général commandait les Anglais?
Vous avez été à Paris?

In direkten Fragesätzen:

a. Wenn ein persönliches Fürwort oder on oder ce Subjekt ist, tritt das verbale Prädikat voran. Es wird nach dem Verbalbegriff gefragt, da der Subjektbegriff bekannt ist und keiner Ergänzung durch die Frage bedarf (**Einfache Fragekonstruktion**).

b. Wenn ein Substantiv Subjekt ist, so tritt das Substantiv-Subjekt in loser Satzfügung voran und wird nach dem Verb mit dem entsprechenden persönlichen Fürwort wieder aufgenommen. Hier wird zunächst nach dem unbekannten Subjektbegriff gefragt, dann erst nach der Art seiner Thätigkeit. Die lose Verbindung des Subjekts mit dem Prädikat wird besonders anschaulich gemacht durch Sätze wie:

Ma cousine, où est-elle donc? Est-elle mariée, cette dame?
(**Absolute Fragekonstruktion**).

c. Geht dem Substantiv-Subjekt ein Fragewort voraus, so sind beide Konstruktionen zulässig, je nachdem die Frage sich auf das Subjekt oder auf das Prädikat bezieht.

d. Die absolute Konstruktion wird jedoch notwendig, wenn das Prädikat aus einer umschriebenen Verbalform besteht oder eine Ergänzung nach sich hat. Sie wird stets angewendet, wenn pourquoi vorangeht. Der Grund dafür liegt darin, daß Zusammengehöriges

(Hilfszeitwort und Partizip, Prädikat und Ergänzung) nicht getrennt werden darf (vergl. § 175, 4).

e. Jede Umstellung unterbleibt, d. h. die Frage wird nur durch den Ton ausgedrückt, wenn ein Fragewort Subjekt oder Attribut des Subjekts ist, oder wenn der Fragende einer bejahenden Antwort sicher ist.

6. Voulons-nous être heureux, évitons les extrêmes.

186

In Bedingungsätzen ohne einleitende Konjunktion.

Umstellung von Objekt und präpositionaler Ergänzung.

1. Les grands cours d'eau charrient à la mer des îles peuplées d'êtres vivants. 187

La chaleur du soleil enlève incessamment de la surface des mers ou des lacs des quantités de vapeur aussi considérables que la masse des eaux qui y sont entraînées par les fleuves.

2. Madame de Staël avait voué à son père un culte exalté.

Die präpositionale Ergänzung tritt **vor** das Objekt:

1. Wenn das Objekt länger ist oder einen Zusatz hat (vergl. § 175, 5).

2. Wenn die Zugehörigkeit der präpositionalen Ergänzung zum Verb hervorgehoben werden soll. (vergl. § 175, 4.)

Hervorhebung durch besondere syntaktische Mittel.

1. Moi, je ne le crois pas.

188

Voilà mon avis à moi.

2. a) Ton opinion, je ne la connais pas.

Je l'éprouvais, ce charme, dans toute sa pureté.

b) Ce qui est utile n'est pas toujours juste.

Ce n'est pas de lui que je parle, c'est de toi.

C'est justement ce que je ne voulais pas.

Il n'y a que le premier pas qui coûte.

Le voilà qui vient.

c) Je n'aime pas cet homme-là: il a des manières peu aimables, mais pour être intelligent, il l'est.

Die **Hervorhebung** bedeutjamer Worte oder Satzteile wird, falls ein Wechsel in der Stellung nicht zulässig ist, durch folgende Mittel ausgedrückt:

1. Wenn ein persönliches oder possessives Fürwort hervorgehoben werden soll, durch **Wiederholung** des pronominalen Begriffs in der absoluten Form des persönlichen Fürwortes.

2. Durch **Zerlegung**:

a) Soll ein substantivisches Objekt hervorgehoben werden, so tritt es in die absolute Stellung und wird beim Verb durch das entsprechende persönliche Fürwort der dritten Person wiederholt.

b) Das Hervorzuhebende tritt in einen besonderen, meist mit einem demonstrativen Fürwort eingeleiteten Haupt- oder Nebensatz. Aus dieser Konstruktion entwickeln sich bisweilen verkürzte (elliptische) Wendungen, z. B.:

C'est un grand trésor que la santé, entstanden aus:
C'est un grand trésor ce que la santé est. Ähnlich: qu'est-ce que c'est que cela?

c) Das Hervorzuhebende tritt in eine Infinitivkonstruktion und wird im Hauptsatz durch das entsprechende persönliche Fürwort der dritten Person wiederholt.

Die Stellung des attributiven Adjektivs.

189 Ce beau jour. Un joli visage. Une humble boutique.
Une somme considérable.

Kürzere Adjektiva (ein und zweisilbige) stehen gewöhnlich **vor** dem Substantiv, längere gewöhnlich **nach** dem Substantiv (vergl. § 175, 5).

190 1. Une longue table à dessiner.

Cette magnifique perspective qui n'a sa pareille dans aucune autre ville.

2. Un homme grand dans ses projets.

Des maux plus grands encore et qu'il ne connaît pas.

1. Hat das Substantiv eine präpositionale Ergänzung oder folgt ihm ein Relativsatz, so geht das **Adjektiv** voran (vergl. § 175, 4).

2. Hat das Adjektiv eine präpositionale Ergänzung oder ist es einem Relativsatz beigeordnet, so geht das **Substantiv** voran (vergl. § 175, 4).

191 Un nombre infini d'artistiques richesses.

Alors je compris l'effroyable vérité.

Ce vaillant et victorieux soldat.

Da jede Änderung der gewöhnlichen Stellung Hervorhebung bewirkt (vergl. § 179), so stehen auch mehrsilbige Adjektiva **vor** dem Substantiv, wenn der Sprechende sie besonders hervorheben will.

1. Une table noire. Un breuvage amer.
2. L'armée allemande. Un prêtre catholique. Une ordonnance royale.
3. La semaine passée.

192

Nachgestellt werden die Adjektiva, wenn sie dem Substantiv, im Unterschiede von anderen Substantiven derselben Art, eine besondere Eigenschaft beilegen.

Daher stehen nach dem Substantiv:

1. Adjektive, die eine sinnlich wahrnehmbare Eigenschaft bezeichnen.
2. Adjektive, die die Zugehörigkeit zu einem Volke, einer Sprache, einer Religion, einem Stande bezeichnen.
3. Die Partizipien.

Manche Adjektive ändern mit der Stellung ihre Bedeutung:

193

1. Vor dem Substantiv:	Nach dem Substantiv:
certain ein gewisser, irgend einer	sicher, bestimmt, zuverlässig
différents \ verschiedene	verschieden
divers / mehrere	anders geartet.
2. Vor und nach dem Substantiv:	Nur nach dem Substantiv:
dernier der letzte	der vorige
nouveau neu (ein anderer)	neu (kürzlich entstanden)
premier der erste	ursprünglich
3. Vor und nach dem Substantiv:	Nur vor dem Substantiv:
ancien alt	ehemalig
méchant böse	schlecht, armselig
pur rein (ohne Beimischung)	rein, bloß
seul allein	einzig

Einige Adjektiva sind in fester Stellung mit dem Substantiv zu **einem** Begriff verwachsen: 194

Un bonhomme ein einfältiger Mensch, ein Schwachkopf (ein guter Mann: un homme de bien).

Un faux pas ein Fehltritt

Une fausse clef ein Nachschlüssel

Une place forte eine Festung

Un grand homme ein hervorragender, bedeutender Mann (von körperlicher Größe: un homme de haute taille).

Une grande dame eine vornehme Dame.

Le moyen âge das Mittelalter.

D'une commune voix, d'un commun accord einstimmig u. a.

B. Die Wortarten und ihre Verwendung im Satz.

Das Verbum und seine Bestimmungen.

195 Das Verbum in seinen drei Personalformen bezeichnet eine **Thätigkeit** (Verbum finitum).

Infinitiv und **Partizip** haben zwar denselben Verbalinhalt wie das Verbum finitum, gehören jedoch nach ihrer Bedeutung und syntaktischen Verwendung zum **Nomen**. (Nominalformen.)

Der **Infinitiv** und das **Gerundium** (vergl. § 344) sind **verbale Substantive**.

Die **Partizipien** sind **verbale Adjektive**. Als solche stehen sie auch als reine Adjektive und sind dann veränderlich.

Anm.: In der Form auf — ant sind verschmolzen die beiden ursprünglich getrennten Formen:

1. das Gerundium
2. das Partizip des Präsens (vergl. Anhang I, 16).

Arten der Verba.

196 1. Je donne, tu donnes, elle tombe. Mon père m'a donné ce livre. La lettre fut ouverte.

2. Il fait froid.

1. Die sogenannten **persönlichen Verben** sagen aus, daß eine bestimmte Person oder Sache etwas **thut** oder **leidet**.

2. Die sogenannten **unpersönlichen Verben** sagen **ohne** Beziehung auf ein bestimmtes Subjekt einen **Vorgang** aus. Als Subjekt dient das unbestimmte neutrale Fürwort der dritten Person **il, es**.

197 1. Ce matin j'ai écrit. J'ai écrit une lettre.

2. Il se défend. Je me lave les mains.

Ils se nuisent (l'un à l'autre).

3. Il a couru. Je parlerai à mon père.

1. **Transitive Verben** sind solche Verben die ein Objekt haben können.

2. **Reflexive Verben** sind solche transitive Verben, bei denen das Subjekt zugleich Objekt ist.

Doch nennt man auch solche Verben Reflexiva, die ein reflexives Fürwort im Dativ bei sich haben.

Das reflexive Fürwort drückt bisweilen die **Gegenseitigkeit** aus. Häufig tritt ein besonderer Ausdruck hinzu, wie l'un l'autre, mutuellement, entre mit dem betonten persönlichen Fürwort.

3. **Intransitive Verben** sind solche Verben, die kein Objekt, wohl aber eine präpositionale Ergänzung bei sich haben können.

Nous montâmes en voiture. Concierge, montez ma malle!

198

Il les fera mourir.

Manche intransitive Verben werden auch als transitive gebraucht, so namentlich monter, descendre, passer, entrer, sortir.

Jedes intransitive Verbum gewinnt transitive Bedeutung durch die Zusammensetzung mit faire: faire mourir = tuer.

Das Passiv.

1. Vous serez blâmés.
2. Il ne fut plus parlé de lui.
3. Il ne sera pas obéi.

199

1. **Transitive Verben** bilden ein **persönliches Passiv**.
2. **Intransitive Verben** bilden nur ein **unpersönliches Passiv**.
3. Die Intransitiven obéir gehorchen, desobéir nicht gehorchen, pardonner verzeihen, können ein persönliches Passiv bilden.

Die umschriebenen Formen.

Die Zeiten der Vergangenheit und des Passivs werden gebildet durch die Umschreibung mit den Hilfszeitwörtern **avoir** und **être**. 200

1. Nos campagnes ont été fécondées par la pluie.
2. a. Il est parti pour Paris.
- b. Je m'en suis souvenu.

Mit **être** werden umschrieben:

1. Alle Zeiten des Passivs.
2. Im Aktiv:

a. Die Zeiten der Vergangenheit einiger intransitiven Verben, die in eigentlichem oder übertragenem Sinne eine **Bewegung** bezeichnen, wie: aller, venir und die meisten seiner Komposita, arriver, partir, retourner, entrer, sortir, mourir, naître, tomber.

b. Die reflexiven Verben.

201 Je l'ai cherché. J'y ai assisté. Il a fait du soleil.

Mit **avoir** werden umschrieben:

Die aktiven Zeiten der Vergangenheit der transitiven, der meisten intransitiven, der unpersönlichen Verben.

202 1. Votre père est-il monté dans sa chambre?

Oui, monsieur. A quelle heure y a-t-il monté? A deux heures.

2. Cette offre ne m'a pas convenu.

Nous en sommes convenus.

Mehrere Verben umschreiben mit beiden Hilfszeitwörtern.

1. Einige Verben, die eine Bewegung im eigentlichen oder übertragenen Sinne bezeichnen, umschreiben mit avoir, wenn die **Handlung** der Bewegung, mit être, wenn der aus der Bewegung hervorgegangene **Zustand** ausgedrückt werden soll.

2. Bei einigen Verben wechselt das Hilfszeitwort je nach ihrer Bedeutung. Merke:

Mit avoir:

Convenir à passen
demeurer wohnen
échapper entgehen

Mit être:

convenir de übereinkommen
bleiben
entschlüpfen.

Das Partizip des Perfekts in den umschriebenen Formen.

203 1. Des vallées bien cultivées et des montagnes boisées font de cette île un séjour agréable.

2. L'Assemblée nationale fut convoquée à Bordeaux. Hier elle est arrivée à Berlin.

3. a. Il nous a vus.

Jamais ils se sont perdus de vue.

b. J'ai parcouru des rues mornes, que j'ai vues autrefois pleines de vie et de gaieté.

c. Combien d'innocents a-t-on condamnés à une mort injuste!

Das Partizip der Vergangenheit ist ursprünglich ein verbales Adjektiv mit passivischer Bedeutung. Als solches ist es **veränderlich**:

1. Wenn es **ohne** Hilfszeitwort als Adjektiv steht (vergl. § 195).

2. Nach **être**, außer bei den reflexiven Verben.

3. Bei transitiven Verben im Aktiv und bei reflexiven Verben, wenn ein Objekt vorangeht.

Dieses Objekt kann sein:

- a. ein persönliches Fürwort
- b. ein relatives Fürwort
- c. ein interrogatives Fürwort mit einem Substantiv.

1. Les anciens ne s'étaient pas formé une idée exacte des phénomènes célestes. 204

2. La chanson que j'ai entendu chanter ne vaut rien.

3. Les dix lieues que nous avons marché.

4. Les grands froids qu'il y a eu ont nui à la végétation.

Das Partizip kann **nicht** verändert werden:

1. Wenn das vorangehende Fürwort nicht Akkusativ, sondern Dativ ist.

2. Wenn das vorangehende Objekt sich nicht auf das Partizip, sondern auf einen folgenden Infinitiv bezieht.

3. Wenn ein adverbialer Akkusativ der Zeit, der Entfernung, des Wertes oder des Gewichtes vorangeht.

4. Bei unpersönlichen Verben (das vorausgehende que ist als Nominativ zu betrachten).

Je lui ai écrit plusieurs lettres. Elle a été trompée. 205

In dem übrig bleibenden Falle, d. h. bei den mit avoir umschriebenen Verben, denen **kein** Objekt vorangeht, bleibt das Partizip **unverändert**, da es als **neutrales** Verbaladjektiv mit dem vorhergehenden Hilfszeitwort zu **einer** Form verschmolzen ist.

Das Partizip des Perfekts été von être ist stets neutral und wird daher nie verändert.

Die näheren Bestimmungen zum Verbum.

Nähere Bestimmungen können treten:

206

- I. zur Verbalperson
- II. zum Verbalinhalt.

I. Die Bestimmung zur Verbalperson (das Subjektswort).

Viens, il est tard.

207

Le roi est mort, vive le roi.

Parler est imprudent et se taire est bien lâche.

Vous ne l'avez pas vu.

Das Verbum bildet in seinen Personalformen einen vollständigen Satz: Die Endung drückt das Subjekt aus, der Stamm das Prädikat.

Näher bestimmt wird das Subjekt durch das hinzutretende Subjektswort (im weiteren Sinne auch Subjekt genannt). Über das Subjektswort bei unpersönlichen Verben vergl. § 196, 2.

Das Subjektswort ist entweder ein Substantiv (ein substantivisch gebrauchtes Wort) oder ein Pronomen.

208

1. Viens, mon frère. Attendez.
2. Vous le voulez: soit.
3. Moi, qui croyais le sauver, je l'ai tué.

Das Subjektswort fällt weg:

1. Häufig im Imperativsatz.
2. Als neutrales *il* in einigen unpersönlichen Ausdrücken wie: *qu'importe, suffit, coûte que coûte, soit.*
3. In Relativsätzen, deren Relativ sich auf ein persönliches Fürwort bezieht.

209

1. Vous ne le ferez pas.
2. Dans la ville il circula toutes sortes d'histoires extraordinaires.

C'est vous, mes enfants, dont je parle.

1. Die Personalformen stimmen mit dem vorangehenden Subjektswort in **Person** und **Zahl** überein.

2. Werden die neutralen Subjektswörter *il* und *ce* durch ein nachfolgendes Substantiv oder Pronomen ihrem Inhalte nach näher bestimmt, so tritt keine Übereinstimmung mit dem folgenden Substantiv oder Pronomen ein:

C'est nous; c'est vous; merke jedoch: ce sont eux, ce sont elles.

210

1. Mon frère et moi sommes tombés d'accord.
Moi et toi, nous l'accompagnerons.
Toi et lui vous le ferez.
2. La plupart de ses livres ont été vendus.
Un grand nombre d'habitants quittèrent la ville.

1. Enthält der Satz mehrere Subjektsworte, so hat die erste Person vor der zweiten und die zweite vor der dritten den Vorzug.

Gewöhnlich werden die verschiedenen Personen durch die entsprechenden Fürwörter *nous* und *vous* zusammengefaßt.

2. Treten Substantiva im Plural zu einem Quantitätsbegriff, so steht das Verb gewöhnlich im Plural. Der Plural ist notwendig, wenn der Quantitätsbegriff ohne Artikel steht.

II. Die Bestimmungen zum Verbalinhalt (die Prädikatsbestimmungen).

Der Verbalinhalt (das Prädikat) wird näher bestimmt:

211

1. a. Cet homme est mon ami.
Bonaparte devint Premier Consul le 15 décembre 1799.
Il fut nommé chef de l'expédition.
- b. Elle paraissait enchantée.
- c. Le moment du péril est celui du courage.
Sont-ce là vos livres? Oui, ce les sont.
Êtes-vous mariée? Oui, je le suis.

Durch einen Prädikatsnominativ. Dieser kann sein:

- a. Ein Substantiv oder ein substantivisch gebrauchtes Wort.
Solche Substantiva treten besonders:

einmal zu solchen Verben, die eine allgemeine Bedeutung haben und daher der näheren Bestimmungen bedürfen, wie être, paraître, devenir, rester, demeurer u. a.

sodann zu passivischen Verben, deren Objekt im Aktiv eine nähere nominale Bestimmung hat, wie être nommé, déclaré, élu, proclamé, fait u. a.

- b. Ein Adjektiv oder ein adjektivisch gebrauchtes Wort.
- c. Ein Pronomen.

Merke besonders le, la, les als Prädikatsbestimmungen mit Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv. Mit Beziehung auf einen vorhergehenden ganzen Satz oder auf ein vorhergehendes Adjektiv steht das **Neutrum** le.

2. Vous lui direz la vérité.

212

Durch ein Objekt.

3. Son père a subvenu à tous ses besoins.
Souvenez-vous toujours de votre origine.
Je lui parlerai. N'en parlez plus.

213

Durch eine präpositionale Ergänzung oder durch den Dativ der unbetonten persönlichen Fürwörter und durch die pronominalen Adverbien en und y.

4. Il parle sagement.

214

Durch ein Adverb (vergl. § 306, 2).

Der Infinitiv als nähere Bestimmung des Verbalinhalts.

215

Der reine Infinitiv.

Der Infinitiv steht **ohne** Präposition als Objekt (vergl. § 212).

1. Je n'ose lui parler.

2. Venez me voir.

3. Je nie l'avoir fait.

Je crois le connaître.

4. Je veux lui parler.

1. Nach **devoir**, **pouvoir**, **savoir**, **vouloir**, **oser** und **entendre** (beabsichtigen), den Hilfszeitwörtern im weiteren Sinne.

2. Nach gewissen Verben der Bewegung: **aller**, **venir**, **courir**, **envoyer**.

3. Nach den Verben des **Sagens** und **Denkens**.

Merke besonders:

affirmer	}	versichern
assurer		

avouer gestehen

déclarer erklären

dire sagen

nier leugnen

prétendre behaupten, meinen

compter darauf rechnen

croire glauben

espérer hoffen

s'imaginer sich einbilden

penser meinen

savoir wissen.

4. Nach vielen Verben des **Wollens**.

Merke besonders:

aimer mieux	}	vorziehen
préférer		

désirer	}	wünschen.
souhaiter		

216

J'aime mieux mourir que de craindre la mort.

In Vergleichungssätzen mit **que** steht der Infinitiv mit **de**.

217

Dites-lui de descendre.

In veränderter Bedeutung stehen einige der genannten Verben mit der Präposition.

Merke: aimer à faire q. ch. etwas gern thun,
dire de auftragen, befehlen, venir de faire q. ch. etwas soeben gethan haben.

Der Infinitiv mit Präpositionen.

Der Infinitiv steht als präpositionale Ergänzung (vergl. § 213) **218**
mit Präpositionen wie après, par, pour, sans (vergl. § 341), besonders
aber mit den Präpositionen **de** und **à**.

Der Infinitiv mit à.

1. Je n'ai pas réussi à la convaincre. **219**
2. Tu chercheras à remplir tes devoirs.

Entsprechend den beiden Grundbedeutungen der Präposition à (vergl. § 321) steht der Infinitiv mit à nach Verben, welche bezeichnen:

1. **die Ruhe**, das Verweilen an einem Orte, im allgemeinen die **Bethätigung** an einer Sache, die **Beschäftigung** mit einer Sache.

Solche Verben sind:

s'arrêter bei etwas verweilen, sich zu etwas entschließen
consentir einwilligen
consister in etwas bestehen
hésiter zögern
se plaire sich in etwas gefallen
réussir gelingen u. a.

2. **die Bewegung**, die einen End- oder Zielpunkt in das Auge faßt, in übertragenem Sinne das **Streben** nach etwas.

Solche Verben sind:

s'appliquer sich befleißigen
aspirer streben
chercher suchen, sich bemühen
se décider } sich entschließen
se résoudre }
engager auffordern, verpflichten u. a.

Der Infinitiv mit de.

Je lui demandai de revenir souvent. **220**

In den zahlreichen übrigen Fällen, in denen es meist darauf ankommt, die einfache **Abhängigkeit** auszudrücken, steht der Infinitiv mit **de**.

- 221** Je vous prie d'être plus poli.
 Bei manchen Verben hat sich der Sprachgebrauch ohne Rücksicht auf ihre Bedeutung für eine bestimmte Präposition entschieden.
 Merke besonders:
 prier de bitten
 s'efforcer de sich bemühen
 tâcher de versuchen.
- 222** Continuez de parler.
 Si vous continuez à boire, vous ruinerez votre santé.
 Bei manchen Verben stehen de oder à, je nachdem die einfache Abhängigkeit, oder das Ziel der Handlung ausgedrückt wird. Merke s'occuper de sich augenblicklich mit etwas beschäftigen, s'occuper à sich dauernd, mit der Absicht auf ein bestimmtes Ziel beschäftigen.

Tempus und Modus.

Die Tempora.

- 223** Die Tempora des Indikativs bezeichnen eine Handlung:
 1. Nach der **Wirklichkeit** ihres Geschehens: als **wirklich** (real) oder als nicht wirklich, d. h. bloß **gedacht** (ideal).
 2. Nach der **Art** ihres Verlaufes: als **unvollendet** oder als **vollendet**.
 3. Nach der **Zeit** in der sie verläuft: als **gegenwärtig** oder als **vergangen**.
- 224** In den wirklichen Zeiten der Vergangenheit wird eine Handlung außerdem noch unterschieden:
 1. Als eine **im Verlauf begriffene** oder bereits **fertig vorliegende**.
 2. Als eine **eintretende** oder eben erst **vollendete**.
- 225** Die Tempora des Konjunktivs bezeichnen eine Handlung nach der **Art** ihres Verlaufes und nach der **Zeit** ihres Verlaufes. Konjunktivformen für die gedachte Handlung giebt es nicht: sie werden ersetzt durch die Konjunktive der wirklichen Handlung (vergl. § 257).

Die Modi.

- 226** Die Modi des Verbs bezeichnen das **Verhältnis** des Redenden zur Aussage.

- 1. Der **Indikativ** drückt den **Inhalt** eines Satzes aus, **ohne** Rücksicht auf die eigene Meinung des Redenden (Modus des **objektiven** Urteils).
- 2. Der **Konjunktiv** drückt die **eigene (persönliche) Meinung** des Redenden über den mitgeteilten Inhalt aus (Modus des **subjektiven** Urteils).
- 3. Der **Imperativ** drückt den **Willen** des Redenden aus.

I. Die Tempora des Indikativs.

Zur Anschauung.

227

		1. der unvollendeten Handlung		2. der vollendeten Handlung	
A. Zeitliche Handlung	I. Gegenwart	Präsens je donne		Perfekt j'ai donné	
	II. Vergangenheit	a) der verlaufenden Handlung	b) der eintretenden Handlung	a) der fertig vorliegenden Handlung	b) der eben vollendeten Handlung
		Imperfekt je donnais	Hist. Perfekt je donnai	1. Plusquamperfekt j'avais donné	2. Plusquamperfekt j'eus donné
B. Gebachte Handlung	I. Gegenwart	Präsens des Futurs je donnerai		Perfekt des Futurs j'aurai donné	
	II. Vergangenheit	Imperfekt des Futurs je donnerais		Plusquamperf. des Futurs j'aurais donné	

Anm.: Französische Bezeichnung der Tempora:
Präsens — présent.
Perfekt — passé indéfini.

Imperfekt — imparfait.

Historisches Perfekt — passé défini.

1. Plusquamperfekt — plus-que-parfait.

2. Plusquamperfekt — passé antérieur.

Präsens des Futurs — futur simple.

Perfekt des Futurs — futur passé.

Imperfekt des Futurs — conditionnel simple (vergl. § 335, 2, a).

Plusquamperfekt des Futurs — conditionnel passé.

A. Die Zeiten der wirklichen Handlung.

I. Die Zeiten der Gegenwart.

228

1. Le voilà qui vient.
2. Je me lève tous les jours à six heures.
3. En toute chose il faut considérer la fin.

Das **Präsens** bezeichnet eine in der Gegenwart unvollendete Handlung und zwar:

1. eine einmalige Handlung,
2. eine gewohnheitsmäßige, sich wiederholende Handlung,
3. eine für alle Zeiten gültige allgemeine Wahrheit. (Zeitloser Gebrauch des Präsens).

Über den Gebrauch des Präsens an Stelle anderer Zeiten vergl. §§ 231, 2; 236, 2. c.

229

1. Hier ils sont retournés de leur voyage.
2. J'aborde maintenant le récit des prospérités inouïes qui ont signalé [le début et l'apogée de l'époque impériale. Malgré les maux sans nombre et les effroyables calamités dont elles ont été accompagnées et suivies, ces grandeurs si chèrement payées ont laissé après elles un tel éblouissement que notre nation n'a su pendant longtemps se consoler de les avoir perdues.
3. Alexandre le Grand a détruit l'empire des Perses.

Das **Perfekt** bezeichnet:

1. eine Handlung, die in der Vergangenheit begonnen hat und **in der Gegenwart vollendet** ist: Sie haben gestern die Rückfahrt angetreten und sind jetzt wieder hier.

Daher bezeichnet es:

2. Ereignisse der Vergangenheit, die noch in der Erinnerung des Sprechenden oder der Hörenden leben und ihrem Bewußtsein **gegenwärtig** sind. Der Sinn des angeführten Beispiels ist: Wir alle haben diese Zeit durchlebt und noch jetzt unter ihren Wirkungen zu leiden.

3. Vereinzelte Begebenheiten der Vergangenheit, die noch für die Gegenwart von Bedeutung sind.

II. Die Zeiten der Vergangenheit.

Historisches Perfekt und **Imperfekt** bezeichnen eine in der **230**
Vergangenheit unvollendete Handlung und zwar:

- a. das **historische Perfekt** eine **damals eintretende**,
- b. das **Imperfekt** eine **damals im Verlauf begriffene**.

Daher steht das **historische Perfekt**:

1. En 774 les Saxons se révoltèrent et pénétrèrent de nouveau **231**
dans le territoire des Francs.

2. Le prince put alors prendre un peu de repos. Vers minuit il est réveillé par le capitaine Dautancourt qui vient procéder à un interrogatoire préliminaire. Ses réponses sont simples et pleines de noblesse.

1. Zur Bezeichnung von Begebenheiten der Vergangenheit, die in **keine** Beziehung zur Gegenwart gesetzt werden sollen.

2. An Stelle des historischen Perfekts steht bisweilen das **Präsens** in **lebhafter Erzählung**, die die vergangenen Ereignisse gleichsam **vergegenwärtigt**. (Historisches Präsens, vergl. § 228.)

Daher steht das **Imperfekt**:

1a. Ces jeunes garçons jouaient, pendant que leurs soeurs **232**
brodaient.

b. Comme nous arrivions sur le plateau, nous vîmes quelques lumières au village.

2. Des femmes et de jeunes filles, vainement parées, allaient en chantant les louanges de Vénus, se dévouer à son temple.

3. Le jeune homme ainsi nommé chevalier, on lui apportait son casque, on lui amenait un cheval, il sautait dessus et caracolait en brandissant sa lance et faisant flamboyer son épée.

1. Zur Bezeichnung einer im Verlauf begriffenen **einmaligen** Handlung, die

- a. mit einer anderen Handlung (Imperfekt) gleichzeitig verläuft,
- b. von einer anderen Handlung (hist. Perfekt) unterbrochen wird.

2. Zur Bezeichnung einer **einmaligen** Handlung in anschaulicher Schilderung.

3. Zur Bezeichnung einer **wiederholten** Handlung, die als **Sitte** oder **Gewohnheit** erscheint.

233 Im **Zusammenhang** der Erzählung bezeichnet, gemäß der Bedeutung beider Zeiten:

1. Das **historische Perfekt** **neue**, bisher nicht erwähnte Ereignisse in ihrer Aufeinanderfolge. (Die Erzählung schreitet fort).

2. Das **Imperfekt** bereits **bekannte**, zur Erklärung dienende Thatsachen oder **Nebenumstände**, die keinen Fortschritt der Handlung mit sich bringen. (Die Erzählung verweilt).

234 **Beispiel für den Gebrauch des historischen Perfekts und des Imperfekts in zusammenhängender Erzählung:**

Quand Bonaparte parvint au consulat, on sait quelle célébrité madame de Staël avait déjà acquise par ses opinions, sa conduite et ses ouvrages. Un personnage tel que Bonaparte excita la curiosité et d'abord un peu l'enthousiasme d'une femme si éveillée sur tout ce qui était remarquable. Elle se passionna pour lui, le chercha, le poursuivit partout. Elle crut que le concours heureux de tant de qualités distinguées, de tant de circonstances favorables, devaient chez lui tourner au profit de la liberté, son idole favorite; mais elle effaroucha promptement Bonaparte, qui ne voulait être ni observé ni deviné. Madame de Staël, après l'avoir inquiété, lui déplut. Il reçut ses avances froidement; il la déconcerta par des paroles fermes et quelquefois sèches. Il blessa quelques-unes de ses opinions; une sorte de défiance s'établit entre eux, et, comme ils étaient tous deux passionnés, cette défiance ne tarda point à se changer en haine.

A Paris Madame de Staël recevait beaucoup de monde et traitait chez elle avec liberté toutes les questions politiques. Louis Bonaparte, fort jeune, la visitait quelquefois et prenait plaisir à sa conversation; son frère s'en inquiéta, lui défendit cette société et le fit surveiller. Cette femme, disait le Premier Consul, apprend à penser à ceux qui ne s'en aviseraient point ou qui l'avaient oublié. Et cela était assez vrai. La publication de certains ouvrages de Necker acheva de l'irriter; il la bannit de France et se fit un tort réel par cet acte de persécution si arbitraire.

235 Das **erste** und das **zweite Plusquamperfekt** bezeichnen eine **in der Vergangenheit vollendete Handlung**. Senes entspricht dem Imperfekt, dieses dem historischen Perfekt der unvollendeten Handlung.

1. La France avait commis une grave faute envers elle-même en s'abandonnant à l'homme qui avait fait le 18 brumaire.

2a. A peine eut-il appris cette nouvelle inattendue qu'il partit.

b. Lorsque le général se fut assuré de ses propres yeux que l'armée turque avait disparu, il résolut de rebrousser chemin.

1. Das erste Plusquamperfekt bezeichnet eine **damals bereits fertig vorliegende Handlung**.

2. Das zweite Plusquamperfekt bezeichnet eine **damals eben erst vollendete Handlung**. Es steht:

a. in Hauptsätzen mit à peine . . . que, ne . . . pas plus tôt que und ähnlichen Ausdrücken.

b. in Nebensätzen mit aussitôt que, dès que, lorsque, quand zur Bezeichnung der einmaligen Handlung.

Über den Gebrauch der Zeiten der Vergangenheit in Temporal-sätzen vergl. §§ 333—334.

B. Die Zeiten der gedachten Handlung.

I. Die Zeiten der Gegenwart.

Das Präsens des Futurs bezeichnet eine **unvollendete** und das **236** Perfekt des Futurs eine **vollendete Handlung**.

Beide Zeiten bezeichnen:

1. a. Tu adoreras un seul Dieu.

Qui annoncerai-je? lui demanda le valet de chambre.

A sept heures, tu auras fini tes devoirs.

b. Le Premier Consul ordonne que le jugement sera^r exécuté sur-le-champ.

2. a. Je ne lui écrirai pas. Après-demain nous serons arrivés à Paris.

b. Quand tu le connaîtras, tu te défieras de lui. Vous m'avertirez quand les chevaux seront arrivés.

c. Son procès se juge demain.

3. Il ne l'auras pas trouvé chez lui.

1. Etwas das geschehen soll oder geschehen sein soll:

a. In Hauptsätzen.

b. In Nebensätzen nach den Zeiten der Gegenwart der Verba, die einen **Beschuß** oder eine **Anordnung** ausdrücken.

2. Etwas das geschehen **wird** oder geschehen **sein wird**:
 - a. In Hauptsätzen.
 - b. In Nebensätzen.
 - c. An Stelle des **Präsens des Futurs** steht häufig, zum Ausdruck einer nahe liegenden Zukunft, das **Präsens**, vergl. § 228.
3. Eine auf vergangenen Ereignissen beruhende **Vermutung, Voraussetzung oder Annahme**.

II. Die Zeiten der Vergangenheit.

237 Das Imperfekt des Futurs bezeichnet eine **unvollendete** und das Plusquamperfekt des Futurs eine **vollendete** Handlung:

Beide Zeiten bezeichnen:

1. a. La Suisse serait fermée aux troupes françaises et déclarée perpétuellement neutre.

b. Napoléon répondit qu'il n'y aurait sur les établissements d'éducation d'autre autorité que celle de l'État.

2. a. Les deux flottilles, réunies à Ostende, seraient parties ensemble par le même vent.

b. Les matelots phéniciens qui virent le sable se transformer au feu en verre transparent, ne pressentaient pas que cette matière nouvelle aiderait l'astronome à pénétrer dans la profondeur des cieux.

3. a. Je serais flatté, si vous approuviez mon choix.

b. Quand même je voudrais le sauver, je ne le pourrais pas.

c. D'après les dernières nouvelles la paix serait faite. Cela pourrait bien être.

1. Etwas das (wie man damals glaubte) geschehen **sollte** oder geschehen **sein sollte**:

a. In Hauptsätzen.

b. In Nebensätzen nach den Zeiten der Vergangenheit der Verba, die einen **Beschluß** oder eine **Anordnung** ausdrücken.

2. Etwas das (wie man damals glaubte) geschehen **würde** oder geschehen **sein würde**:

a. In Hauptsätzen.

b. In Nebensätzen.

3. Etwas das, unter gewissen Voraussetzungen, der Fall **sein müßte** oder gewesen **sein müßte**:

a. In **konditionalen** Satzgefügen (vergl. § 335).

b. In **konzessiven** Satzgefügen (vergl. § 337).

c. In Hauptsätzen zum Ausdruck einer **Vermutung**, eines **Gerüchts** oder einer **bescheidenen Behauptung**. Oft ist ein Nebensatz der Bedingung hinzuzudenken.

Die Partizipien.

1. Toutes les planètes circulant autour du soleil, sont mises **238**
en mouvement par une impulsion commune.

En me pressant sur son coeur il me donna de bons conseils.

En rentrant chez vous vous ne le trouverez plus.

2. Née pour flotter dans un milieu liquide, la baleine n'a pas la possibilité de se mouvoir sur terre.

La constitution étant achevée, aucune espérance ne restait au roi.

Eux punis, nous pourrons faire admirer au monde la liberté.

Die Partizipien unterscheiden eine Handlung nach der **Art** ihres Verlaufes, aber **nicht** nach der **Wirksamkeit** ihres Geschehens und nach der **Zeit**, in der sie verläuft.

Daher stehen beide im Anschluß an Zeiten der wirklichen oder gedachten Handlung, der Gegenwart oder Vergangenheit und zwar:

1. Das **Partizip des Präsens** zum Ausdruck der **unvollendeten Handlung**.

2. Das **Partizip des Perfekts** zum Ausdruck der **vollendeten Handlung**.

II. Der Konjunktiv und seine Tempora.

Die persönliche Meinung des Redenden über den Inhalt eines **239**
Satzes (§ 226, 2) kann zum Ausdruck kommen:

1. Als **Ungewißheit** oder bloße **Annahme**.

2. Als **Zugeständnis** (Einräumung oder Einschränkung).

3. Wenn die persönliche Meinung des Redenden nach außen hin zur Geltung gebracht wird, als **Teilnahme** und **Willensäußerung**.

Daher steht der **Konjunktiv**:

1. Zum Ausdruck der **Ungewißheit** oder der **bloßen Annahme**.

2. Zum Ausdruck eines **Zugeständnisses**.

3. Zum Ausdruck einer **Teilnahme** und einer **Willensäußerung**.

240

Der Konjunktiv findet sich:

1. Selten in **Hauptsätzen**.
 2. Gewöhnlich in **Nebensätzen**, die durch ein relatives Fürwort oder durch *que* oder durch eine *que* enthaltende Konjunktion eingeleitet sind.
- Der Grund für die Anwendung des Konjunktivs liegt entweder im Hauptsatze oder im Nebensatze selbst.

I. Der Konjunktiv der Ungewißheit oder bloßen Annahme.

241

Der Konjunktiv der Ungewißheit oder bloßen Annahme findet sich in **Nebensätzen** in folgenden Fällen:

1. a. Il n'y a pas de mouvement sans quelque chose qui produise le mouvement.

Quel est l'homme qui soit sans péché?

- b. Le plus sûr moyen qu'il y ait de bien vivre, c'est de n'avoir pas peur de la mort.

In **Relativsätzen**, wenn

- a. der Inhalt des Relativsatzes verneint oder bezweifelt wird,
- b. wenn ein Superlativ oder Adjektive mit der Bedeutung eines Superlativs, wie *dernier*, *premier*, *seul* u. a. vorangehen.

242

2. On dit que le lion n'attaque jamais l'homme, à moins qu'il ne soit provoqué.

In Sätzen, die eine **Voraussetzung** ausdrücken, eingeleitet durch die Konjunktionen: *pourvu que*, *supposé que*, *en cas que* und *que* wenn es für *si* steht (vergl. § 331, 2).

243

3. Ce n'est pas qu'il regrettât d'avoir agi ainsi, mais il déplorait sa confiance trompée.

Vous n'êtes pas si bas que vous ne puissiez vous relever.

In **Nebensätzen**, deren Inhalt im Gegensatz zu dem Inhalt des Hauptsatzes **verneint** wird, eingeleitet durch die Wendungen:

ce n'est pas que, *non que*, *sans que*, sowie in verneinten Konjunktivsätzen.

244

4. a. Il est impossible que la chose se soit passée ainsi.

Je doute qu'il vienne. Je ne doute pas qu'il ne vienne.

- b. Je ne crois pas qu'il le fasse.

Croyez-vous qu'il nous le dise?

Si je croyais qu'il vint encore, je l'attendrais.

In **Nebensätzen** mit *que*:

a. Nach Verben, die eine **Verneinung** oder einen **Zweifel** ausdrücken wie ignorer, nier, il n'est pas possible, il est impossible, douter, contester, il semble, il se peut u. a.

Nach douter zweifeln, wenn es selbst verneint ist, steht im Nebensatz oft **ne**.

b. Nach Verben, die eine **Annahme** oder ein **Geschehen**, ein **Wissen**, ein **Sagen** ausdrücken, sobald der Inhalt des Nebensatzes durch die Aussage des Hauptsatzes verneint oder bezweifelt wird.

Die **Verneinung** kann ausgedrückt werden durch Adverbien der Negation, durch einen Bedingungssatz oder durch eine scheinbare Frage, die den Sinn eines verneinten Aussagesatzes hat.

Der **Zweifel** kann ausgedrückt werden durch eine wirkliche Frage oder durch einen Bedingungssatz.

Solche Verben sind:

1. Annahme: supposer voraussetzen, annehmen.
2. Geschehen: il arrive es ereignet sich
il se trouve es findet sich
il est es ist der Fall, sowie die meisten unpersönlichen verbalen Wendungen, die aus il est und einem Adjektiv bestehen, wie il est bon, il est triste u. s. w.

3. Wissen: connaitre erkennen
croire glauben
espérer hoffen
se douter de ahnen
s'imaginer sich einbilden
sentir fühlen
voir sehen u. a.
sowie unpersönliche Verben und verbale Wendungen wie:
il paraît es erscheint, es zeigt sich
il est certain es ist sicher
il est sûr es ist gewiß
il est évident es ist augenscheinlich
il est vrai es ist wahr u. a.

4. Sagen:

affirmer	}	versichern
assurer		
dire		
démontrer	}	beweisen
prouver		
raconter		

 erzählen u. a.

- 245 5. Sais-tu qu'il est à la maison? Je ne savais pas qu'il y était.

In allen besprochenen Fällen steht jedoch der Indikativ, wenn der Inhalt des Nebensatzes als gewiß oder thatsächlich hingestellt werden soll.

II. Der Konjunktiv des Zugeständnisses.

- 246 Der Konjunktiv des Zugeständnisses findet sich in folgenden Fällen:

1. Fais ce que dois, advienne que pourra.

Vous le voulez: soit.

Qu'il choisisse, s'il veut.

In Hauptsätzen mit einleitendem que oder ohne solches.

- 247 2. a. Quoiqu'il ait souvent plaidé leur cause, il n'avait personnellement que peu de goût pour eux.

b. Pas un mot de cette affaire à qui que ce soit.

Quel que soit notre respect pour les écrivains du grand siècle, nous sommes dans d'autres conditions qu'eux.

De quelque difficulté que l'on fût tourmenté, quelque angoisse qu'on éprouvât, on pouvait aller à lui avec confiance.

In Nebensätzen und zwar:

a. In Konditionalsätzen, eingeleitet durch die Konjunktionen: quoique, bien que, encore que.

b. In verallgemeinernden Relativsätzen, mit qui que, quoi que, quel que (quel . . . que) quelque . . . que, si . . . que.

III. Der Konjunktiv der Teilnahme und der Willensäußerung.

- 248 Äußerungen der Teilnahme und des Willens kommen in allmählicher Steigerung zum Ausdruck:

1. Als teilnahmvolles Urteil. 2. Billigung oder Mißbilligung. 3. Erstaunen oder Bedauern, Freude. 4. Ärger, Klage, Trauer oder Schmerz. 5. Wunsch (Furcht) oder Begehren. 6. Absicht oder Streben. 7. Erlaubnis, Verbot, Bitte oder Befehl.

Daher findet sich dieser Konjunktiv in folgenden Fällen:

- 249 Vive le roi!

Ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Plût à Dieu que vous eussiez la même chance!

Qu'il sorte.

In **Hauptsätzen**, zum Ausdruck des Wunsches, der Bitte, der Aufforderung, des Befehls.

Besonders häufig steht dieser Konjunktiv mit *que* als Ersatz für die fehlenden dritten Personen des Imperativs.

In **Nebensätzen** und zwar:

250

1. Je cherchais un lieu où je pusse me délasser, me sentant très abattu.

Je voudrais inventer un petit cadeau qui coûtât peu d'argent et qui parût nouveau.

In **Relativsätzen**, die eine Absicht bezeichnen.

2. Quelques-uns des palais de Moscou sont en bois afin qu'ils puissent être bâtis plus vite.

In **Finalsätzen**, eingeleitet durch die Konjunktionen *afin que*, *pour que*, *de crainte que* (*de peur que*).

3. Faites de sorte que vous arriviez avant moi.

251

In **Konjektivsätzen**, die eine Absicht bezeichnen (wenn die Handlung des Nebensatzes noch nicht zur Ausführung gekommen ist).

4. Je lui ai payé cette somme avant qu'il partit.

252

In **Temporalsätzen**, die eingeleitet sind mit den Konjunktionen *avant que*, *jusqu'à ce que*.

Hier steht der Konjunktiv, mit Überschreitung des ursprünglichen Gebrauches, auch in den Fällen, in denen keine Absicht vorliegt.

Nach *attendre* erwarten steht einfaches *que* mit dem Konjunktiv im Sinne von *jusqu'à ce que*: *attendez qu'elle soit sortie*.

5. Je suis ravi que cela soit ainsi.

253

Je m'étonne qu'on ait pu vivre en de tels temps.

In **Nebensätzen** mit *que* nach Verben, die eine Äußerung der **Teilnahme** und des **Willens** enthalten:

1. Teilnahmvolles Urteil: admirer sich wundern (bewundern)

déplorer beklagen

regretter bedauern

trouver étrange qc. etwas seltsam finden u. a.

Unpersönlich: c'est dommage es ist schade

il est fâcheux es ist ärgerlich u. a.

2. Billigung oder Miß-

billigung:

approuver billigen

désapprouver mißbilligen

trouver bon etwas für gut halten

- Unpersönlich: il convient es schickt sich
 il faut man muß
 il est bon es ist gut
 il est nécessaire es ist nötig u. a.
3. Erstaunen oder Bedauern:
 s'étonner sich wundern
 être étonné erstaunt sein
 être surpris überrascht sein
 regretter } bedauern
 avoir regret }
 se réjouir sich freuen
 être bien aise froh sein
 être charmé } entzückt sein u. a.
 être ravi }
5. Ärger, Klage, Trauer oder Schmerz:
 s'affliger sich grämen
 se fâcher sich ärgern
 se plaindre sich beklagen
 être affligé betrübt sein
 être mécontent unzufrieden sein
 être triste traurig sein.
6. Wunsch (Furcht) oder Begehren:
 aimer mieux } vorziehen
 préférer }
 désirer } wünschen
 souhaiter }
 empêcher verhindern
 éviter vermeiden
 vouloir wollen
 avoir peur } fürchten
 craindre }
 trembler zittern.
7. Absicht oder Streben: tenir à ce que Wert darauf legen daß
 veiller à ce que darüber wachen daß u. a.
8. Erlaubnis oder Verbot, Bitte oder Befehl: commander befehlen
 demander verlangen
 défendre verbieten
 exiger fordern

laisser zulassen
permettre erlauben
prier bitten u. a.

1. Il craignit qu'un songe ne l'abusât.
Crains-tu qu'il le fasse?
Je ne crains pas qu'il vienne.
2. Évitez qu'il ne vous parle.

254

1. Da die Furcht den Wunsch enthält, die Handlung des Nebensatzes möge **nicht** zur Ausführung kommen, so tritt nach den Verben des Fürchtens im Nebensatz die Negation ne zum Verb. Ne wird jedoch nicht gesetzt, wenn die Furcht verneint oder bezweifelt wird, d. h. wenn das Verbum des Hauptsatzes in einer verneinenden oder fragenden Form steht.

2. Aus demselben Grunde tritt bei empêcher und éviter gewöhnlich ne zum Verbum des Nebensatzes.

Nach den Verben des Befehlens (commander, ordonner) steht der Indikativ der Futura, sobald die Ausführung des Befehls als sicher angesehen wird (vergl. §§ 236, 1, b; 237, 1, b).

255

Die Folge der Zeiten.

Je crois qu'il viendra, qu'il sera venu.

256

Je croyais qu'il viendrait, qu'il serait venu.

Die Zeiten des Nebensatzes müssen im allgemeinen denen des Hauptsatzes entsprechen mit Beziehung auf die **Zeit**, in der sie verlaufen:

Auf eine Zeit der Gegenwart folgt auch im Nebensatz eine Zeit der Gegenwart.

Auf eine Zeit der Vergangenheit folgt auch im Nebensatz eine Zeit der Vergangenheit.

Im Konjunktiv treten die Formen der wirklichen Handlung an die Stelle der fehlenden Formen der gedachten Handlung (vergl. § 225).

257

Zur Anschauung.

Hauptsatz.	Nebensatz.	
	I.	II.
	Unvollendete Handlung.	Vollendete Handlung.
I. Je désire j'ai désiré je désirerai j'aurai désiré	} qu'il vienne	} qu'il soit venu

II. je désirais	}	qu'il vînt	}	qu'il fût venu
je désirai				
j'avais désiré				
j'eus désiré				
je désirerais				
j'aurais désiré				

Das Nomen und seine Bestimmungen.

A. Die näheren Bestimmungen zum Substantiv.

- 258 1. Nähere Bestimmungen treten vor oder hinter das Substantiv.
 2. Tritt die nähere Bestimmung, mit Verlust ihres Tones, in enge Verbindung mit dem Substantiv (vergl. § 15), so heißt sie: **Attribut**.
 3. Tritt die nähere Bestimmung, mit Bewahrung ihres Tones, in looser Verbindung neben das Substantiv, so heißt sie: **Apposition**.

I. Die attributivischen Bestimmungen.

- 259 1. L'empereur Guillaume. Henri l'Oiseleur.
 2. Un grand fleuve. Une expression piquante. Mon ami. Quel temps! Deux livres. Tout Paris.
 3. La dignité de l'âme. Le mois de juin. Après sa sortie de prison. Un notaire à Paris. Une boîte aux lettres. Une bonne à tout faire.
 Attributiv treten zum Substantiv:
 1. Substantiva und substantivische Wörter.
 2. Adjektiva und adjektivisch gebrauchte Wörter (Partizipien, Fürwörter, Zahlwörter).
 3. Präpositionale Ergänzungen.

Die Artikel als Attribute des Substantivs.

Der bestimmte Artikel (vergl. § 147).

- 260 Der bestimmte Artikel tritt zum Substantiv in folgenden Fällen:
 I. **Bereinzeln** (individualisierend), d. h. auf einen bestimmten Fall hinweisend:

1. Je suis à vous à l'instant.
2. a. La lune se leva dans un ciel sans nuage.
- b. Napoléon gravit le Saint-Bernard, conduit par un guide du pays. Le soir, le jeune homme, retourné à Saint-Pierre, apprit avec surprise, quel puissant voyageur il avait conduit le matin.
- c. Il avait mal à la tête. Cet arbre a l'écorce tendre.
3. a. En latitude, les zones de la France se marquent aisément par leurs produits.
A l'horizon apparut le front neigeux du Mont-Blanc.
Le Rhin, l'Elbe, l'Oder vont aux mers du Nord, comme la Meuse et l'Escaut.
- b. 1. Le ver à soie est nombreux en Chine.
2. Nous venons d'Allemagne et nous allons en Italie.
Le roi de Prusse, l'ambassadeur d'Autriche.
La laine d'Espagne est préférable à celle d'Angleterre et de Saxe.
4. Il vient de l'Afrique, qu'il a parcourue dans toute son étendue.

1. **Mit stark hervortretender demonstrativer Bedeutung** in einigen Redensarten: à la fois auf einmal; à l'instant in diesem Augenblicke, sogleich; pour le coup diesmal; de la sorte auf diese Weise.

2. **Auf Einzelwesen einer Gattung hinweisend**, wenn diese:

- a. **allgemein bekannt**,
- b. im Zusammenhange der Rede **bereits** genannt sind,
- c. **Teile** eines Ganzen bezeichnen, denen eine Eigenschaft beigelegt wird (besonders häufig bei Körperteilen).

3. a. **Bei den Namen:**
der Länder, der Berge und Gebirge, der Flüsse und Meere, der Himmelsrichtungen.

b. Doch fällt bei Ländernamen der Artikel weg:

1. **Immer** nach der Präposition **en**.
2. Häufig nach der Präposition **de**, wenn die **Herkunft** oder **Zugehörigkeit** bezeichnet wird, insbesondere nach **Titeln, Ämtern und Würden** (empereur, roi, duc, ambassadeur, trône u. s. w.), sowie nach den **Erzeugnissen** eines Landes.

4. **Determinierend** (vergl. § 146, 2, a) bei allen Substantiven, die durch einen Relativsatz, oder eine präpositionale Ergänzung näher bestimmt werden.

II. Verallgemeinernd (generalisierend) d. h. ohne auf einen bestimmten Fall hinzuweisen: 261

1. L'exactitude est la politesse des rois. Les extrêmes se touchent.

L'or et le cuivre n'agissent pas d'une manière sensible sur l'aiguille aimantée.

2. Une fois l'an, deux fois la semaine.

1. Bei Abstrakten, Gattungsnamen und Stoffnamen.

2. In distributivem Sinne.

Wiederholung des bestimmten Artikels.

262

1. On admire la grâce, la légèreté et la noblesse du cygne.

2. Les père et mère (die Eltern). les grandes et fertiles vallées.

1. Sind mehrere Substantiva mit oder ohne Konjunktion an einander gereiht, so wird der Artikel bei jedem Substantiv wiederholt.

2. Er wird jedoch (im Plural) nur vor das erste Substantiv gesetzt, wenn beide Substantiva zu einem Ganzen verbunden werden. Ebenso wird er nur einmal gesetzt, wenn mehrere Adjektiva sich auf dasselbe Substantiv beziehen.

263

Der bestimmte Artikel fehlt in folgenden Fällen:

1. Siehe § 260, 3 b.

2. On trouve entre César et Henri IV beaucoup de traits de ressemblance.

3. On l'a dit, Paris, Rouen, le Havre sont une même ville, dont la Seine est la grande rue.

4. Mars est très froid, avril très variable.

Lundi je fus au palais de justice, vendredi j'irai au musée.

5. a. Citoyens, étrangers, ennemis, peuples, rois, empereurs le plaignent et le révèrent.

b. Il est peintre.

c. Il n'a ni amis, ni argent, ni protecteurs.

Jamais chagrin plus amer ne fut plus durement ressenti.

6. Faites attention à ce que je vous dis.

Il y avait courses à Longchamps ce jour-là.

1. Bei Ländernamen nach en und häufig nach de vergl. § 260, 3 b.

2. Bei den Namen von **Personen**. Jedoch: le célèbre Voltaire. (vergl. § 260, 4). Bisweilen bildet der Artikel einen Bestandteil des Namens: La Bruyère, La Fontaine, Le Sage. In diesem Falle unterbleibt natürlich die Verschmelzung des Artikels mit den Präpositionen de und à: Nous parlons de Le Sage.

3. Bei den Namen von **Orten**. Einige Ortsnamen haben, als ursprüngliche Gattungsnamen, den Artikel: La Haye, le Havre, la Rochelle.

4. Bei den Namen der **Monate**, sowie der **Wochentage**, sobald diese eine **nächstliegende** Zeitangabe bezeichnen.

5. Häufig bei Substantiven, die in **allgemeiner** Bedeutung gebraucht werden:

a. Bei **Aufzählungen**.

b. Bei Substantiven in **prädikativer** Stellung, sobald **Beruf**, **Nation** oder **Stand** ganz im allgemeinen bezeichnet werden.

c. Nach **ni . . . ni**, **soit . . . soit**, sowie gewöhnlich nach **jamais**, wenn dieses den Satz beginnt.

6. Häufig nach **il y a** und bei Substantiven, die mit dem Verb zu **einem** Begriff verwachsen sind. Solche Ausdrücke sind:

avoir besoin

avoir chaud, faim, froid, soif

courir risque

être d'avis

faire attention, face, grâce, mention u. a.

prendre congé, patience, part

tenir compte

tirer d'embarras und zahlreiche andere.

Der unbestimmte Artikel (vergl. § 152.)

Der **unbestimmte Artikel** bezeichnet ein Substantiv als **unbe-** 264
kannt, im Zusammenhang der Rede noch nicht genannt: un homme, une ville.

Der bestimmte Artikel im partitiven Verhältnis.

Stoffnamen und (in übertragenem Sinne) **Gattungsnamen** und 265
Abstrakta, die nicht durch den Artikel bestimmt sind, werden als **Teile** einer Gesamtmasse betrachtet, **von** der sie genommen sind. Daher tritt zu ihnen die Präposition **de**. (vergl. § 319, 1.)

Dieses **partitive de** tritt vor das Substantiv in folgenden Fällen: 266

1. Dieu applique souvent de violents remèdes à de petits maux.

2. Beaucoup d'hommes. Trop de zèle. Rien de bon. Quelque chose de nouveau.

3. Une livre de pain. une tasse de thé. un verre d'eau.

4. Plusieurs femmes. Certains livres. Sans peur et sans reproche.

1. **Wenn dem Substantiv ein Adjektiv vorausgeht** (vergl. jedoch § 267, 2).

2. Nach unbestimmten Ausdrücken der Quantität.

Dahin gehören:

a. **Adverbia**: assez, autant, tant, beaucoup, plus, trop, peu moins, pas, point, rien (vergl. § 267.)b. **Substantiva**: un nombre, une foule, une quantité.c. **Pronominale Neutra**: quelque chose, ce qui.

3. Nach bestimmten Maßangaben.

4. Das partitive de wird nicht gesetzt nach einigen unbestimmten Fürwörtern, die schon an sich partitive Bedeutung haben: certains, différents, divers, plusieurs. Ebenso fällt de häufig weg nach den Präpositionen avec und sans.

267

Durch Hinzutritt des **bestimmten Artikels** wird das partitive Substantiv näher bestimmt in folgenden Fällen:

1. Je préfère de l'eau à de la liqueur.

2. Voilà de la belle musique! Ce vieillard a des petits-enfants qui font tout son bonheur. Voilà des jeunes gens qui ont de la bonne foi.

3. Il ne peut parler sans faire des fautes (= Il fait des fautes en parlant).

4. La plupart des hommes craignent la mort. Bien de la peine.

5. Ce garçon est le dernier de la classe. Lequel des trois?

6. Donnez-moi une livre du café que j'ai acheté hier.

1. Wenn dem Substantiv **kein** Adjektiv vorausgeht.2. Auch bei **vorausgehendem Adjektiv** (§ 266, 1), wenn auf einen gerade vorliegenden Fall hingewiesen wird, oder wenn Adjektiv und Substantiv als **ein** Begriff zu betrachten sind.3. Nach **Negationen**, wenn der negative Satz einen positiven Sinn hat.4. Nach **Substantiven der Quantität mit dem bestimmten Artikel**: la moitié, la plupart, la plus grande partie, le reste. Auch bien (sehr viele) hat den bestimmten Artikel nach sich.5. Nach **Zahlwörtern, Superlativen**, sowie nach **fragenden und unbestimmten Fürwörtern**.6. **Stets**, auch in den in § 266 angegebenen Fällen, wenn das Substantiv durch eine Ergänzung (beispielsweise einen Relativsatz) näher bestimmt ist (vergl. § 260, 4).

II. Die Apposition (vergl. § 258).

268

1. Dieppe, ville de Normandie, est un port important.

2. Quoique humide, l'air était froid.

1. Eine nähere Bestimmung tritt als Apposition vor oder hinter das Substantiv.

Die Apposition wird in der Rede von ihrem Substantiv durch eine Pause getrennt. Diese Pause wird in der Schrift durch Kommata angedeutet.

Bei nachgestellter Apposition wird eine beim Substantiv stehende Präposition nicht wiederholt.

2. Die Apposition steht an Stelle eines Nebensatzes, daher verbindet sie sich bisweilen mit Konjunktionen.

1. Vendéenne de naissance et de sentiments, sa mère avait partagé, enfant, les dangers des insurgés royalistes. 269

2. a. Le Volga, le plus long fleuve de l'Europe. La Livonie, la province du Nord la plus fertile.

b. Ce fut à Versailles, la résidence favorite de Louis XIV.

1. Die substantivische Apposition steht vorangestellt **immer** ohne Artikel.

2. Die substantivische Apposition steht nachgestellt **gewöhnlich** ohne Artikel. (Beispiel siehe § 268, 1.)

Sedoch tritt der Artikel hinzu:

a. **Immer**, wenn in der Apposition ein Superlativ dem Substantiv vorangeht, **oft**, wenn ein Superlativ dem Substantiv folgt.

b. Wenn auf die Apposition mit besonderem Nachdruck hingewiesen werden soll.

B. Die näheren Bestimmungen zum Adjektiv.

1. Un garçon fort joli; une dame richement vêtue; d'aussi grandes réformes. 270

2. Un homme digne de notre confiance.

Il est attentif et docile à vos paroles.

Ce sera difficile à trouver.

Ein Adjektiv wird näher bestimmt:

1. Durch ein Adverb (vergl. § 305, 3.)

2. Durch eine präpositionale Ergänzung. Zahlreiche Adjektive erfordern, je nach ihrer Bedeutung eine Ergänzung durch die Präposition de oder durch die Präposition à.

Das Pronomen.

I. Das persönliche Fürwort und die pronominalen Adverbien en und y (vergl. §§ 144; 160, 3, a).

Das unbetonte persönliche Fürwort.

- 271 1. Das unbetonte persönliche Fürwort steht nur beim Verbum, mit dem es zu einer lautlichen Einheit verschmilzt (§ 15).
2. Über die Stellung der unbetonten persönlichen Fürwörter und der Adverbien en und y vergl. § 176.
Über die reflexive Verwendung der unbetonten persönlichen Fürwörter vergl. § 197, 2. Über le, la, les als Prädikatsbestimmungen vergl. § 211, c.

Die Adverbien en und y.

- 272 1. Venez-vous de la ville? J'en viens.
2 a. Je respecte la grandeur et le génie, même quand j'en déplore l'emploi.
b. 1. Il me parla de l'embarras où il se trouvait faute d'argent et me dit qu'il ne savait où en prendre.
2. Une lâcheté? reprit Napoléon; eh! que m'importe! sachez que je ne craindrais nullement d'en faire une, si elle m'était utile.
3. Ces fleurs sont très belles, donnez-m'en quelques-unes. Je vous en cueillerai plusieurs.
3. Ces messieurs, n'en doutez pas, reviendront tout à l'heure.
1. **En** ist zunächst Ortsbestimmung in der Bedeutung: von dort.
2. **En** steht in erweiterter Bedeutung im Singular und Plural statt eines Maskulins und Feminins mit de mit Beziehung auf Sachen und Personen:

a. Mit Beziehung auf ein vorangehendes Substantiv beim Subjekt, Prädikat oder Objekt statt eines nicht reflexiven possessiven Fürwortes der 3. Person (son, sa, ses, leur, leurs).

b. Mit Beziehung auf ein vorangehendes Substantiv statt de mit einem Substantiv oder mit einem Pronomen (de lui, d'eux, d'elle, d'elles).

In diesem Falle steht **en** partitiv:

1. Als Objekt.
2. Bei einem Quantitätsbegriff, der unmittelbar vom Verb abhängt.
3. Bei einem Adjektiv oder adjektivisch gebrauchten Worte (Zahlwort, unbestimmtes Fürwort) ohne bestimmten Artikel, das als Objekt vom Verb abhängt.

3. **En** steht neutral (statt de cela) mit Beziehung auf einen ganzen Satz.

1. Est-il au jardin? il y est.

Allez-vous à l'église? J'y vais.

2. a. Croyez-vous à cette nouvelle? Non, monsieur, je n'y crois pas.

b. Pensez-vous à votre ami? J'y pense.

3. Prenez-y garde, vos louanges et vos approbations sont dangereuses.

1. **Y** ist zunächst Ortsbestimmung in der Bedeutung: dort, dorthin.

2. a. **Y** steht in erweiterter Bedeutung im Singular und Plural statt eines Maskulins und Feminins mit à mit Beziehung auf Sachen (für à lui, à eux, à elle, à elles).

b. Mit Beziehung auf Personen wird y nur gebraucht bei den Verben se fier à, penser, songer.

3. **Y** steht neutral (statt à cela) mit Beziehung auf einen ganzen Satz.

273

Das betonte persönliche Fürwort.

Das betonte persönliche Fürwort steht in folgenden Fällen:

1. Qui l'a fait? Moi. Je suis plus grand que lui.

2. Le roi se fia à lui. Elle n'est pas chez elle.

3. C'est moi, ce sont eux.

4. Moi, je ne le ferais jamais.

5. Eux déchirent la France et lui la déshonore.

1. Alleinsteht in einer Antwort, sowie nach que im zweiten Gliede einer Vergleichung.

274

2. Nach Präpositionen.
3. Als Prädikatsnominativ bei *c'est* und *ce sont* (vergl. § 209, 2).
4. Als verstärkende Apposition beim tonlosen Fürwort (vergl. § 188, 1).
5. Statt des tonlosen Fürwortes beim Verb zum Ausdruck eines Gegensatzes.

- 275** Das betonte Reflexivum *soi* (vergl. § 144, 3) wird gebraucht:
1. *Chacun pour soi, Dieu pour tous.*
 2. *L'aimant attire le fer à soi.*
 3. *La guerre entraîne de grands maux après elle.*
 1. Mit Beziehung auf Personen, wenn der Satz einen allgemeinen Sinn hat (d. h. wenn ein unbestimmtes Fürwort Subjekt ist).
 2. Oft mit Beziehung auf ein sächliches Subjekt im Maskulinum.
 3. In allen anderen Fällen dient das betonte Fürwort der 3. Person (*lui, eux, elle, elles*) als Reflexiv.

II. Das possessive Fürwort (vergl. § 145).

- 276** 1. Das unbetonte possessive Fürwort steht attributiv vor einem Substantiv.
Das betonte possessive Fürwort steht mit dem bestimmten Artikel an Stelle eines Substantivs.
- 277** 2. a. *J'admire son courage et sa prudence.*
b. *Je n'oublierai jamais vos bons et utiles services.*
a. Das possessive Fürwort wird, wie der Artikel (vergl. § 262) vor mehreren Substantiven wiederholt.
b. Eine Wiederholung findet nicht statt, wenn zwei Adjektive sich auf dasselbe Substantiv beziehen.
- 278** 3. *Il faut que vous travailliez de toutes vos forces.*
Cette lettre est écrite de sa propre main.
C'est mon avis à moi.
Das possessive Fürwort wird verstärkt durch vorangehendes *tout*, durch folgendes *propre* oder durch das betonte persönliche Fürwort, das mit der Präposition *à* hinter das Substantiv tritt (vergl. § 188, 1).
- 279** 4. a. *Ma maison et la tienne.*
b. *C'est ta faute et celle de ton frère.*

a. Zwei unbetonte possessive Fürwörter stehen attributiv nicht bei demselben Substantiv. An Stelle des zweiten tritt die betonte Form mit einer Konjunktion (et, ou) **hinter** das Substantiv.

b. Statt des nachstehenden betonten Fürwortes verwendet man das betonte determinative Fürwort *celui* (§ 146, 2, a), sobald eine Ergänzung mit der Präposition *de* folgt.

III. Das demonstrative Fürwort und die demonstrativen Adverbien (vergl §§ 146; 160, 3, b).

Die adjektiviſche (unbetonte) Form.

1. **Ce, cette, ces** deuten zunächst auf einen gegenwärtig vorliegenden Fall, sodann in erweiterter Bedeutung auf etwas schon Genanntes oder noch zu Nennendes hin. 280

2. Die demonstrativen Adverbien weisen hin: **ci** auf das Nähere, **là** auf das Entferntere. Sie treten (mit einem Bindestrich) hinter das mit dem tonlosen Fürwort verbundene Substantiv zur Verstärkung oder zum Ausdruck eines Gegensatzes (vergl. § 146, 1). 281

3. Das tonlose Neutrum *ce*.

1. a. *C'est un Français. Il est Français.* 282

b. *Vous avez tort, c'est évident. Il est évident que vous avez tort.*

c. *Ce qu'on souffre avec le moins de patience, ce sont les perfidies, les trahisons, les noirceurs.*

Ce qui est vrai, n'est pas toujours vraisemblable.

2. a. *Dites-moi ce qui vous tourmente.*

b. *C'est lui qui le fera. C'est de vous que je parle.*

1. **Ce** steht **demonstrativ** vor être und zwar:

a. Vor einem Substantiv mit dem Artikel.

b. Vor einem Adjektiv mit Beziehung auf das Vorhergehende.

c. Nach vorhergehendem *ce qui* mit Hinweisung auf ein folgendes Substantiv im Plural. Folgt ein Adjektiv, so wird *ce* nicht gesetzt.

2. Ce steht **determinativ**:

- a. Vor dem neutralen Relativ *qui* (vergl. § 291, 1, a).
- b. In den hervorhebenden Wendungen *c'est . . . qui, c'est . . . que* (vergl. § 188, 2. b).

Die substantivische (betonte) Form.

- 283 1. *Celui qui compte dix amis n'en a pas un. La meilleure leçon est celle des exemples.*

Das determinative Fürwort **celui** deutet auf einen folgenden Relativsatz oder auf *de* mit einem Substantiv hin.

- 284 2. *Voyez ces deux maisons: celle-ci est encore en bon état, celle-là tombe en ruines.*

Die demonstrativen Fürwörter **celui-ci** und **celui-là** werden substantivisch gebraucht, jenes mit Beziehung auf das Nähere, dieses mit Beziehung auf das Entferntere (vergl. § 281).

3. Die betonten Neutra ceci und cela.

- 285 Wenn kein Gegensatz vorliegt, braucht man gewöhnlich *cela* (in der Sprache des gewöhnlichen Lebens häufig verkürzt zu *ça*).

Soll ein Gegensatz ausgedrückt werden, so deutet *ceci* auf das Nähere, *cela* auf das Entferntere hin.

Ceci und **cela** stehen in folgenden Fällen:

- a. *Cela ne se comprend pas. Comment ça va-t-il? Ça va bien.*
- b. *Ceci est facile, cela est difficile.*
- c. *Que veut dire cela? Il n'y a pas de mal à ça.*
- a. Als Subjekt zu anderen Verben als *être*.
- b. Mit besonderem Nachdruck bei *être*.
- c. Als Objekt und nach Präpositionen.

IV. Das relative Fürwort und die relativen Adverbien (vergl. §§ 148; 160, c).

- 286 Das relative Fürwort bezieht sich auf ein vorhergehendes Substantiv oder Pronomen, mit denen es in engerer (attributiver) oder loserer (appositiver) Verbindung steht (vergl. § 258, 2, 3).

Das appositive Relativ wird von seinem Beziehungswort gewöhnlich durch ein Komma getrennt.

Attributive Relativsätze dürfen von ihrem Beziehungsworte nicht getrennt werden (vergl. § 175, 4).

Qui wird gebraucht:

287

1. Dieu n'abandonne pas ceux qui comptent sur lui.
Voilà un livre qui ne me plaît point.
2. Celui de qui je parle. Le garçon à qui j'ai donné cela.
L'homme contre qui je plaide.

1. Als **Subjekt** mit Beziehung auf Personen und Sachen.
2. **Nach Präpositionen** nur mit Beziehung auf Personen (vergl. jedoch § 290, 1).

Que wird gebraucht:

288

1. Soldats, vous, mes vieux compagnons d'armes, que j'ai toujours trouvés sur le chemin de l'honneur, il faut enfin nous quitter.

L'autorité qu'on méprise, est bientôt bravée.

2. Insensé que j'étais, de croire à leur bonne foi.

1. Als **Objekt** mit Beziehung auf Personen und Sachen.
2. Als **Prädikatsnominativ** (vergl. § 211, 1, c).

Qui steht bisweilen ohne Beziehungswort, insbesondere:

289

Qui veut être aimé, doit être aimable.

Qui dort, dîne.

Häufig in Sinnsprüchen und sprichwörtlichen Redensarten.

Lequel wird gebraucht:

290

1. La plupart des grands fleuves se jettent dans la mer par plusieurs embouchures entre lesquelles sont compris des terrains d'alluvion de forme triangulaire, auxquels on a donné le nom de deltas.

Notre mission se compose de quinze personnes parmi lesquelles nous sommes sept officiers.

2. C'est un homme de la bonne foi duquel je ne saurais douter.
C'est une entreprise à la réussite de laquelle je ne puis croire.
3. C'est le fils de ma cousine lequel est arrivé.

1. **Nach Präpositionen**, mit Beziehung auf Sachen.

Nach *entre* und *parmi* steht *lequel* auch mit Beziehung auf Personen.

2. Immer nach *de*, mit Beziehung auf Personen und Sachen, abhängig von einem Substantiv, das von einer Präposition begleitet ist. Das Substantiv tritt in diesem Falle **vor** das Relativ.

3. Statt *qui* zur Vermeidung eines Doppelsinnes.

Die *Neutra* qui, que, quoi.

- 291** 1. a. Dites-moi ce qui vous tourmente. Racontez-moi ce que vous avez vu.
 b. Voilà qui est drôle!
 Il n'a pas de fortune, et, qui pis est, il a des dettes.
 2. C'est à quoi je ne consens pas
 1. a. **Qui** steht als Subjekt, **que** als Objekt, beide mit Beziehung auf ce.
 b. Ce fehlt, wenn qui von voici und voilà in Ausrufungssätzen abhängt. Ebenso in den Wendungen: qui plus est und qui pis est (neben ce qui est plus und ce qui est pis).
 2. **Quoi** steht nach Präpositionen; ce fällt dann meistens weg.

Die relativen Adverbien.

- 292** **Dont** wird gebraucht:
 1. C'est un homme dont la probité est connue.
 C'est un homme dont nous connaissons la probité.
 2. L'air dont il m'a reçu, m'a surpris.
 Im Sinne von de qui und von duquel, desquels u. f. w:
 1. Immer bei einem Substantiv, das Subjekt oder Objekt des Relativsatzes ist. Da dont als Adverb den ganzen Satz, nicht ein einzelnes Wort bestimmt, so übt es keinen Einfluß auf die Wortstellung des Relativsatzes aus.
 2. Als Bestimmung zum Verb, wenn keine rein örtliche Abhängigkeit vorliegt (vergl. § 293, 2).
- 293** **Où** und **d'où** werden gebraucht:
 1. Voilà la rue où nous avons demeuré.
 C'est un mal où nous ne pouvons porter de remède.
 Il n'est plus là où il était.
 2. L'église d'où il sort . . . l'endroit d'où vous venez.
 1. Où steht mit Beziehung auf ein Substantiv oder auf das Adverb là an Stelle von dans lequel, auquel, dans laquelle u. f. w. in rein örtlicher und in übertragener Bedeutung.
 2. D'où steht mit Beziehung auf ein Substantiv oder auf das Adverb là meistens nur in rein örtlicher Bedeutung (von wo, woher).
- 294** **Que** wird gebraucht:
 1. Maintenant que nous voilà seuls, parlons franchement.
 2. Quoi que vous disiez, je ne vous crois pas.

3. C'est à Vienne que nous nous sommes vus pour la première fois.

1. Bisweilen an Stelle von où nach Zeitbestimmungen, wie dans le temps que, au moment que u. a.

Que steht immer nach Zeitadverbien, mit denen es zu einer temporalen Konjunction verschmilzt: Alors que, aujourd'hui que, autrefois que, maintenant que, à présent que.

2. In den unbestimmten relativen Fürwörtern qui que, quoi que, quel que u. s. w. (vergl. § 247, b).

3. In dem hervorhebenden Ausdruck c'est . . . que (vergl. §§ 188, 2, b; 282, 2, b).

V. Das interrogative Fürwort und die interrogativen Adverbien (vergl. §§ 149; 160, 3, d).

Die interrogativen Fürwörter und Adverbien leiten direkte Fragen (im Hauptsatz) oder indirekte Fragen (im Nebensatz) ein. 295

Außerdem stehen sie in dem mit dem Fragesatz nahe verwandten Ausrufungssatz.

Qui wird gebraucht:

1. Qui est là? qui as-tu vu? Tu as vu quelqu'un, mais qui?
2. De qui parles-tu? A qui penses-tu?
3. Qui est-ce qui le sait? Qui est-ce que je vois? De qui est-ce que tu parles?

Nach Personen fragend:

1. Als Subjekt und als Objekt.
2. Nach Präpositionen.
3. Bisweilen tritt, statt des einfachen Interrogativs, die Umschreibung mit qui est-ce qui, qui est-ce que ein.

Quel und **lequel** werden gebraucht: 296

1. Quel homme admirable! Quelles sont vos raisons?
 2. Vous demandez ma soeur? Laquelle?
- Lesquels de ces messieurs sont vos amis?
1. Quel (eigentlich: wie beschaffen?) zunächst nach einer Eigenschaft, dann auch allgemein nach Personen und Sachen fragend, steht als Attribut und als Prädikat.
 2. Lequel (eigentlich: der wie beschaffene?), drückt eine Auswahl aus und bezieht sich auf ein vorausgehendes oder mit de folgendes Substantiv.

297

Die Neutra qui, que und quoi.

1. Qui vous amène? Qu'est-ce qui t'afflige? dis-le-moi franchement.

2. Que veut-il? Qu'a-t-il dit? Qu'est-ce que la géographie? Qu'importe? Que vous en semble?

3. a. Il a dit quelque chose, mais quoi?

Quoi de plus sublime que l'amour de la patrie!

b. A quoi pensez-vous?

4. Dites-moi ce que vous voulez.

1. **Qui** steht als Subjekt in einigen feststehenden Redensarten wie: Qui vous amène? Qui me vaut l'honneur de votre visite?

Sonst wird das neutrale Subjekt durch die Umschreibung: qu'est-ce qui? ausgedrückt.

2. **Que** steht als Objekt, dafür bisweilen die Umschreibung: qu'est-ce que. Als Subjekt (Subjektswort) steht que nur bei unpersönlichen Verben.

3. **Quoi** steht:

a. Allein, oder im Ausruf mit folgendem de.

b. Nach Präpositionen.

4. In indirekten Fragen steht statt des Interrogativs das Relativ mit determinativem ce.

Die interrogativen Adverbien.

298

1. Combien de temps avez-vous mis pour faire ce voyage? Combien je vous aime!

2. Comme vous me traitez! Comme il est changé!

3. Comment se porte-t-il? Voyez comment elle tremble! Comment! est-il donc vrai?

4. Quand reviendrez-vous?

5. Où est-il? D'où vient-il que vous faites cela?

6. Pourquoi y êtes-vous allé?

7. Que de monde! Que vous êtes aimable!

Que n'ai-je vingt ans!

1. **Combien**, wieviel? wie, wie sehr? bezeichnet die Menge und den Grad und steht in der Frage und im Ausruf.

2. **Comme** wie, wie sehr! bezeichnet die Art und Weise und den Grad und steht im Ausruf.

3. **Comment** wie? bezeichnet die Art und Weise und steht in der Frage und im Ausruf.

4. **Quand** wann? bezeichnet den Zeitpunkt und steht in der Frage.

5. **Où** wo? und **d'où** woher? bezeichnen, jenes den Ort und dieses die **Herkunft**, in eigentlicher und erweiterter Bedeutung und stehen in der Frage.

6. **Pourquoi** warum? bezeichnet den Grund und steht in der Frage.

7. **Que** steht öfters für combien und comme im Ausruf und für pourquoi in der Frage.

VI. Die unbestimmten Fürwörter (vergl. § 150).

On finit par où l'on devait commencer.

On und **l'on** (le ist ursprünglich Artikel) werden als Subjekt gebraucht. L'on steht zur Vermeidung des Hiatus (vergl. Lautgesetz III, 3a, § 35) gewöhnlich nach et, ou, si, où, sowie oft nach que, wenn kein mit l beginnendes Wort folgt (vergl. Anhang I, 17). 299

Über die vorwiegend in negativem Sinne gebrauchten unbestimmten Fürwörter: aucun, pas un, personne, nul, rien vergl. §§ 312, 1; 316.

Tout wird gebraucht: 300

1. Toute la ville. Il y a mis tout son bien.
2. Toutes les villes. Il se dévoua pour le salut de tous.
3. Tout homme est sujet à la mort.
4. J'ai vu tout. Tout ce qu'il y a de plus beau.
5. Je suis tout prêt. Elle est tout affligée.

1. Adjektivisch im Singular **mit** folgendem Artikel oder (possessivem und demonstrativem) Fürwort in der Bedeutung: **ganz**.

2. Substantivisch oder adjektivisch im Plural in der Bedeutung: **alle**. In vielen adverbialen Ausdrücken fehlt der Artikel: de tous côtés; à tous moments; de toutes parts u. s. w.

3. Adjektivisch im Singular **ohne** Artikel in der Bedeutung: **jeder**.

4. Neutral im Singular in der Bedeutung: **alles**. Merce le tout das Ganze.

5. Als Adverb in der Bedeutung: **ganz** vergl. § 306, 1.

Même wird gebraucht: 301

1. Vous n'êtes plus le même. Cette même lettre. Ils ont les mêmes devoirs à remplir.

2. Le roi même l'a ordonné. Elle l'a dit elle-même.

3. Nous devons aimer même nos ennemis.

1. Substantivisch und adjektivisch **mit** dem Artikel in der Bedeutung: **derselbe** (die Identität ausdrückend).
2. Adjektivisch (nach dem Substantiv oder dem betonten persönlichen Fürwort) **ohne** Artikel in der Bedeutung: **selbst**.
3. Als Adverb in der Bedeutung: **sogar**.

302

Autre wird gebraucht:

1. Autres temps, autres mœurs. J'ai lu ce livre, prêtez-m'en un autre. D'autres le feront.

2. Ils se nuisent l'un à l'autre. L'un ou l'autre viendra.

1. Substantivisch und adjektivisch mit und ohne Artikel. Merke d'autres: andere und bien d'autres: (sehr) viele andere (vergl. § 267, 4).

2. In der Verbindung mit l'un.

Merke folgende Verbindungen:

L'un l'autre einander (vergl. § 197, 2). Präpositionen treten zwischen l'un und l'autre.

L'un et l'autre beide.

L'un ou l'autre einer von beiden, (der eine oder der andere).

Ni l'un ni l'autre keiner von beiden.

303

Durch Verbindung von Fürwörtern mit dem relativen Adverb que (vergl. § 294) entstehen die unbestimmten relativen Fürwörter (vergl. § 247, b).

1. Quelques efforts que vous fassiez, vous ne réussirez pas.

Quelque puissants qu'ils soient, je ne les crains point.

Quelque ist Adjektiv und daher veränderlich, wenn ein Substantiv folgt.

Quelque ist Adverb und daher unveränderlich, wenn ein Adjektiv folgt.

Das Zahlwort (vergl. §§ 151—158).

304

1. Die Zahlwörter werden substantivisch und adjektivisch gebraucht.

2. Die Grundzahlen bezeichnen eine Einheit oder eine Anzahl von Einheiten (auf die Frage: wieviel?)

Die Ordnungszahlen bezeichnen eine nach der Zahl bestimmte Reihenfolge oder Ordnung (auf die Frage der wievielte?).

Doch stehen statt der Ordnungs- die Grundzahlen:

a. Zur Bezeichnung der Fürsten gleichen Namens, mit Ausnahme von premier. Neben deux wird auch second gebraucht: Charles premier; Frédéric deux (second); Louis treize.

b. Zur Bezeichnung der Monatsdaten, ausgenommen le premier: le premier mai; le six janvier (vergl. § 153).

Das Adverbium (vergl. §§ 159—165).

1. Es giebt Adverbien des **Ortes**, der **Zeit** und der **Art und Weise**: Là, aujourd'hui, ainsi, heureusement. 305

2. Die Adverbien treten als nähere Bestimmung zum Verb: Je me suis beaucoup amusé.

3. Zu den Adverbien der Art und Weise gehören auch die des **Grades** (vergl. § 307 ff).

Sie treten als nähere Bestimmung auch zum Adjektiv und zum Adverb.

4. Über die Stellung der Adverbien beim Verb vergl. § 175, 3.

5. Über die pronominalen Adverbien vergl. §§ 160, 3; 272; 273; 281; 292; 298.

Schwanken im Gebrauch des Adjektivs und Adverbs.

1. Elle est toute triste.

2. Ne parlez pas si haut, si vous voulez que je vous comprenne: 306

3. Les chevaux, tourmentés par les mouches, s'agitèrent nerveux. Il se leva soudain.

4. La presque totalité. Le ci-devant ministre. Le plan ci-contre. Le temps jadis.

5. Les nouveaux venus. Des fleurs fraîches cueillies. Des cheveux blond ardent.

1. Das Adverb **tout** wird wie ein Adjektiv behandelt und daher verändert, wenn ein Adjektiv folgt, das mit einem Konsonanten beginnt.

2. Zu gewissen Verben treten, an Stelle der Adverbien, neutrale (und daher unveränderliche) Adjektiva. Sentir bon eigentlich: (etwas) gutes riechen.

Solche Verben sind:

acheter, vendre cher

chanter juste, faux

coûter cher

faire exprès

payer cher

parler haut, bas

rester court

sentir bon, mauvais, fort

teuer kaufen, verkaufen

richtig, falsch singen

viel kosten

absichtlich thun

teuer bezahlen

laut, leise sprechen

stecken bleiben

gut, schlecht, stark riechen u. a.

3. An Stelle der Adverbien treten bisweilen Adjektiva zu Verben (als Prädikatsnominative).

4. Adverbien treten vor und hinter das Substantiv im Sinne eines attributiven Adjektivs.

5. Adjektiva treten, an Stelle von Adverbien, zu Adjektiven.

Die Adverbien des Grades.

307 1. Il est très courageux. Elle était très élégamment vêtue. C'est fort important. Fort bien. Elle est bien aimable.

2. Je l'aime beaucoup. Je l'aime bien. Il est fort habile.

1. **Très** und **fort**, in der Bedeutung sehr, bestimmen Adjektive und Adverbien.

2. **Beaucoup**, **bien** und **fort**, in der Bedeutung sehr, bestimmen ein Verbum.

Die Adverbien des Grades in Vergleichungssätzen.

308 I. Das Ergebnis der Vergleichung ist Gleichheit des Vergleichenen.

1. L'âne est aussi humble, aussi patient, aussi tranquille que le cheval est fier, ardent, impétueux.

Il n'est pas si (aussi) riche que vous.

2. La poésie, comme tous les beaux arts, captive autant les sensations que l'intelligence.

Rien ne m'a tant fâché que cette nouvelle.

3. Il est si courageux! Tant le monde est crédule!

1. **Aussi** und **si** stehen vor Adjektiven.

2. **Autant** und **tant** stehen bei Verben.

3. **Si** und **tant** stehen ohne ausgesprochene Vergleichung zur Bezeichnung eines hohen Grades.

II. Das Ergebnis der Vergleichen ist **Ungleichheit** des Ver- 309
gleichenen.

1. Les actions sont plus sincères que les paroles.

Il est moins érudit que son père.

2. Il était ambitieux, plus ambitieux qu'il ne convient à un homme de génie.

3. Plus j'étudie et plus j'apprends, plus je vois combien il me reste à apprendre.

Moins on a déjeuné, plus on désire dîner.

Plus le vin est vieux, meilleur il est.

1. **Plus** bezeichnet einen höheren, **moins** einen niedrigeren Grad.

2. Besteht das zweite Glied der Vergleichen aus einem vollständigen Satz, so steht bei seinem Verbum ne, sobald das erste Glied der Vergleichen nicht verneint ist.

3. Bisweilen stehen in beiden Gliedern der Vergleichen Komparative (Deutsch: je desto).

Die Komparative meilleur, pire, moindre (vergl. § 140) können nur im zweiten Gliede der Vergleichen stehen.

1. Plus d'un brave guerrier a péri. En moins d'un mois. 310

2. Il est riche, mais son frère l'est bien davantage.

1. Überall wird das zweite Glied der Vergleichen durch die Konjunktion que (wie, als) eingeführt.

Ein Zahlbegriff tritt jedoch zu plus oder moins mit de, da in diesem Falle keine Vergleichen, sondern ein Unterschied (ein Mehr oder Weniger) ausgesprochen wird.

2. Wenn die Vergleichen nicht folgt, sondern aus dem vorhergehenden Satze zu entnehmen ist, so wird der höhere Grad durch davantage ausgedrückt.

Bejahung und Verneinung.

1. Die Ausdrücke der Bejahung und Verneinung sind, sobald sie eine Antwort auf eine vorangehende Frage erteilen, gleich dem Verbum (vergl. § 207) **satzbildende Wörter**, da sie, im Anschluß an die vorhergehende Frage, eine zustimmende oder ablehnende **Aussage** enthalten. 311

Sie **ersetzen** das Verbum und verhalten sich daher zum Verbum ebenso, wie sich das Pronomen zum Nomen verhält.

2. **Bejahend** ist: oui ja und si doch.

Si (verstärkt: si fait) steht berichtigend, wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet: Vous ne me comprenez pas? Si, monsieur, je vous comprends.

Verneinend ist: non nein.

3. Neben den einfachen Wörtern oui, si und non werden zahlreiche Wendungen zum Ausdruck der verstärkten Bejahung und Verneinung gebraucht: assurément, certainement, décidément, jamais, nullement, pas du tout, point du tout u. s. w.

Die Adverbien der Verneinung.

A. Die Verneinung in Verbindung mit dem Verbum.

312 Die Negation ne steht nur in der Verbindung mit dem Verbum. Ne wird verbunden mit verschiedenen **Ergänzungswörtern**, die ursprünglich ein Maß, eine geringe Menge oder etwas Unbestimmtes bezeichnen, jetzt aber als Bestandteile der Negation empfunden werden (vergl. Anhang I, 18.)

Solche Verbindungen sind:

1. Il n'a pas le temps de rester.
Ne l'avez vous point lu?
Il n'a rien gagné.
Il n'y a guère de grand homme qui n'ait aimé les lettres.
Je ne vous reverrai plus.
Je n'ai jamais été si triste qu'aujourd'hui.

1. ne pas nicht
ne point nicht, durchaus nicht (verstärkte Verneinung)
ne rien nichts
ne guère nicht sehr, nicht eben, kaum
ne plus nicht mehr
ne jamais niemals
ne { aucunement } keineswegs
 { nullement }
ne aucun
ne nul
ne pas un
ne personne } niemand

2. Außerdem folgende Verbindungen mit doppeltem oder mehrfachem Ergänzungswort:

- ne jamais que immer nur
 ne pas même nicht einmal
 ne plus que nur noch
 ne pas non plus auch nicht
 ne pas plus que ebenso wenig wie.

1. Je ne veux que cela.

Je ne viendrai qu'à six heures.

2. Il n'y a que le premier pas qui coûte.

Il ne fait que lire toute la journée.

Nous ne faisons que commencer.

3. Nous serons trois seulement.

Combien d'enfants avez-vous? Une fille seulement.

Le courrier est arrivé seulement aujourd'hui.

313

1. **Ne** in Verbindung mit der Konjunktion **que** drückt eine Einschränkung aus. Deutsch: nur, von der Zeit: erst. **Que** wird vor den Ausdruck gesetzt, welcher eingeschränkt werden soll.

2. Das Subjekt und das Verbum dürfen **nicht** durch **ne que** eingeschränkt werden. Dafür treten Umschreibungen ein. Das Subjekt wird erweitert durch die Wendung: **il n'y a que**, das Verbum durch die Wendung: **ne faire que**.

3. **Seulement** nur, kann alle Satztheile einschränken. Es muß angewendet werden, wenn kein Verbum vorkommt.

Die einfache Negation **ne**.

Ne war ursprünglich allein Negation. Dieser Gebrauch hat sich 314 erhalten in folgenden Fällen:

I. **Ne** steht an Stelle der vollen Negation:

1. Comment s'est-il porté, depuis que je ne l'ai vu?

Il y a fort longtemps que je n'ai été au théâtre.

2. Je ne connais personne qui ne commette quelquefois des fautes.

Il n'est pas que vous ne sachiez cela.

Vous n'êtes pas si bas que vous ne puissiez vous relever.

3. Je ne sortirai point, si vous ne venez me prendre.

4. Qui n'a ses torts dans ce bas monde?

Que n'êtes-vous venus plus tôt?

5. Je n'ose le faire. Je ne saurais vous le dire.

1. Nach **depuis que** (seit, seitdem) und **il y a que** (es ist . . . her, daß), sobald eine Zeit der Vergangenheit folgt.

2. In **Konjunktivsätzen** der bloßen Annahme, wenn der Inhalt des Hauptsatzes verneint oder bezweifelt wird (vergl. §§ 241, a; 243; 244, b).

3. Oft in **Bedingungssätzen** mit **si**, immer nach **à moins que**.

4. In **Scheinfragen** mit **qui** und in **wirklichen Fragen** mit **que** (für **pourquoi** vergl. § 298, 7).

5. Bei den Verben **cesser, oser, pouvoir, savoir**, besonders wenn ein Infinitiv folgt. Ebenso in mehreren feststehenden Wendungen, wie **à Dieu ne plaise, ne vous en déplaise, qu'à cela ne tienne**.

315 II. Ne steht (im Deutschen unübersetzbar).

1. Je crains qu'un songe ne m'abuse.

Peu s'en est fallu que je ne vinsse trop tard.

Évitez qu'il ne vous parle.

Je ne doute pas qu'il ne vienne.

2. Il est plus riche que vous ne croyez.

3. Il ne boit ni ne mange.

1. In **Konjunktivsätzen**:

Immer nach den Verben des Fürchtens, wenn sie bejahend stehen (vergl. § 254); **im**mer nach **peu s'en faut** (il s'en faut peu) es fehlt wenig und nach **il ne s'en faut pas de beaucoup** es fehlt nicht viel; gewöhnlich nach **empêcher** und **éviter** (vergl. § 254); oft nach **ne pas douter** (vergl. § 244, a).

2. Im **Nebensatz mit que** nach Vergleichungssätzen der Ungleichheit (vergl. § 309, 1).

3. Bei **ni** noch und **ni . . ni**. weder . . . noch.

B. Die Verneinung ohne das Verbum.

316

1. Viendrez-vous ce soir? Non, mon cher.

Êtes-vous fâché. Point.

2. Point d'argent, point de Suisse. Plus d'espoir!

Rien ne me manque.

Die in § 312 erwähnten Ergänzungswörter haben **ohne** Verb negative Bedeutung. Sie stehen:

1. Als **satzbildende Wörter** in der Antwort (vergl. § 311).

2. **Substantivisch**, oft mit folgendem **partitivem de** (vergl. § 266, a).

Die Negation non.

Il vécut non sans gloire. Des papiers de non-valeur. Il a 317
des flatteurs et non pas des amis.

Non (non pas) nicht, verneint einzelne Wörter und Satzbestimmungen.

Die Präpositionen (vergl. §§ 166—168).

1. Die Präpositionen haben ursprünglich **räumliche** Bedeutung. 318
In übertragenem Sinne werden sie von der **Zeit** und von **geistigen**
Verhältnissen und Beziehungen gebraucht.

2. Die Präpositionen leiten nähere Bestimmungen zum Verbum,
zum Substantiv und zum Adjektiv ein (vergl. §§ 213; 259, 3; 270, 2).

3. Am häufigsten kommen die Präpositionen *de* und *à* vor, da
sie die fehlenden Kasus, Genitiv und Dativ ersetzen (vergl. §§ 117, 147).

Die Präposition *de*.

I. Die Präposition *de* bezeichnet ursprünglich eine **Abtrennung** 319
im Raume = von weg.

Daraus entwickeln sich folgende Bedeutungen:

De bezeichnet:

1. Die **Trennung, Sonderung** zweier Personen oder Dinge:
différer de verschieden sein von; *séparer de* trennen von; *éloigné de*
entfernt von.

In übertragenem Sinne die **Unterscheidung**: *distinguer, dis-*
cerner de unterscheiden von: und das **Maß** des Abstandes oder
Unterschiedes: *être distant de trois lieues*; *raccourcir d'un pied*;
large de six pieds; *il s'en faut de beaucoup*.

Hierhin gehört auch das **partitive de** (vergl. § 265).

2. Den **Ausgangspunkt** einer Bewegung, die **Richtung, aus**
der etwas kommt: *se mouvoir de haut en bas*; *le train de Lyon*
est arrivé.

3. In übertragenem Sinne die **Abstammung, den Ursprung,**
die **Herkunft, die Zugehörigkeit**: *Il est né de parents obscurs*. *Le*
vent du Nord; *il est originaire de Lyon*; *des vins de France*; *des*
laines d'Angleterre; *la maison de mon père*.

4. Den **Stoff**, aus dem etwas bereitet ist, sowie das **Werkzeug** oder **Mittel**, mit dem etwas geschieht oder versehen wird: bâtir de bois; une maison de pierre; un lit de plume; orner de fleurs; nourrir de lait; ähnlich combler de bienfaits; jouer du piano.

In übertragenem Sinne steht de nach Gattungsnamen, wenn eine engere Bezeichnung folgt: la ville de Berlin; le titre de général; le royaume de Prusse; le mois de février.

5. Den **Grund**, die nachwirkende oder veranlassende **Ursache**: souffrir d'une maladie; mourir de faim; être ivre de joie; se plaindre de; remercier de.

Hierher gehört der Gebrauch von de beim Passiv. De steht beim Passiv zur Bezeichnung des Subjekts der Thätigkeit bei den Verben der Bewegung: être accompagné, être précédé, être suivi, sowie bei den Verben, die eine Teilnahme oder Gefühlsthätigkeit ausdrücken: être aimé, être haï u. a. In allen übrigen Fällen steht par (vergl. § 328, 2).

6. Den **Gegenstand** oder die **Person**, über welche eine Betrachtung oder Erörterung sich erstreckt, daher besonders nach den Verben des Sagens und Denkens: parler, penser, juger, disposer, se moquer u. a.

320 II. **De** steht seltener in übertragenem Sinne von der **Zeit**: du matin au soir; de temps en temps (= depuis); à partir de ce jour; du vivant de Charles douze.

Die Präposition à.

321 I. Die Präposition à bezeichnet **räumlich**:

1. Die **Richtung**, das **Ziel**, auf die Frage **wohin**?

Aller à l'église, à la campagne, à Rome; marcher à l'ennemi.

2. In erweiterter Bedeutung: das **Verharren** an einem Orte, die **Ruhe**, auf die Frage **wo**? demeurer à la ville, être à table; ähnlich: avoir mal à la tête.

3. In übertragenem Sinne steht à in beiden Bedeutungen nach Verben, Substantiven und Adjektiven, um **Beteiligung**, **Teilnahme**, **Bestimmung** und **Zweck**, **Art und Weise**, **Beschaffenheit** auszudrücken; insbesondere um die an einer Handlung mitwirkende oder beteiligte Person oder Sache (**das entferntere Objekt**) zu bezeichnen. Aspirer, engager, se fier, se mettre à (eigentlich: sich an etwas machen = anfangen) s'opposer, se vouer; facile, difficile, favorable, nuisible, utile.

Insbesondere in zahlreichen Zusammensetzungen mit Substantiven: boîte à lettre, café au lait, machine à vapeur, moulin à vent, verre à vin u. ſ. w. (vergl. die Zusammensetzungen mit de § 319, 4).

II. **A** steht von der **Zeit**, entsprechend den beiden räumlichen Grundbedeutungen: 322

1. Die **Richtung** bezeichnend, auf die Frage: **bis wann?** remettre à demain; du jour au lendemain.

2. Das **Verharren** bezeichnend, neben dans, auf die Frage: **wann?** Frédéric le Grand vivait au dix-huitième siècle.

A steht immer bei genauen Zeitangaben: à six heures; à minuit.

En, dans.

1. **En** und **dans** stehen **räumlich** und von der **Zeit**. 323

2. **En** ist **allgemein** und **unbestimmt**: **irgendwo** in einem gewissen Raume, **irgendwann** zu einer gewissen Zeit.

En steht gewöhnlich ohne Artikel: en France, en plein champ, en été, en automne; en mai.

Merke: en 1892; die Bezeichnung: Jahr wird weggelassen; nur bei Zahlen unter 100 steht: l'an ohne vorhergehende Präposition.

3. **Dans** drückt eine engere **Begrenzung** aus: an einem **bestimmten** Ort, zu einer **bestimmten** Zeit: dans notre jardin, dans Paris (im Weichbild von Paris); dans le mois de mai, dans trois jours.

En, dans, à und pour vor Ländern und Ortsnamen.

1. **En** steht immer ohne Artikel vor Ländernamen (vergl. § 260, 3, b) auf die Fragen **wo?** und **wohin?** 324

Vivre en Allemagne; aller en France.

Wird der Ländername durch einen Zusatz näher bestimmt (vergl. § 323, 3), so steht **dans**: dans la France méridionale.

Bei einzelnen Ländernamen, namentlich pluralischer Form steht **à**: aller aux États-Unis; vivre aux Indes.

2. **A** steht vor Ortsnamen auf die Fragen: **wo?** und **wohin?** Être à Berlin; se rendre à Lyon.

3. Bei den Verben partir, faire voile (unter Segel gehen), se mettre en route (sich auf den Weg machen) steht auf die Frage **wohin?** die Präposition **pour**: Demain nous partirons pour Vienne.

Avant, devant.

- 325** 1. **Avant** vor (Gegensatz: après) steht von der **Zeit** und, in übertragener Bedeutung, von **Ordnung, Rang** und **Reihenfolge**: Avant Jésus-Christ; avant jour. Avant tout, il faut écrire cette lettre. Le sujet se place avant le verbe.
2. **Devant** vor (Gegensatz: derrière) steht **räumlich**: Devant la fenêtre. Il marchait devant moi.

Vers, envers, contre.

- 326** 1. **Vers** bezeichnet **räumlich** die ungefähre Richtung; **von der Zeit** eine ungefähre Zeitangabe: Vers l'orient. Il viendra vers trois heures.
2. **Envers** bezeichnet im allgemeinen die Gesinnung: bon, cruel, ingrat, injuste envers qn.
3. **Contre** bezeichnet zunächst **räumlich** ein Gegenüberstehen, sodann in übertragener Bedeutung eine feindliche Gesinnung oder Absicht: s'appuyer contre la muraille. Sa maison est contre la mienne. Marcher contre l'ennemi.

Chez, près de, auprès de.

- 327** 1. **Chez** bei bedeutet zunächst: im Hause jemandes; Il n'était pas chez lui. Je viens de chez vous.
- In übertragener Bedeutung bezeichnet es Sitte und Charakter: La condition des comédiens était infâme chez les Romains.
2. **Près de** (eigentlich dicht gedrängt) und **auprès de** nahe bei bezeichnen ohne wesentlichen Unterschied eine unmittelbare Nähe: il s'assit près de moi.
- Auprès de** steht besonders bei Personen: Ambassadeur auprès du roi de Prusse.

A travers, par.

- 328** 1. **A travers** (au travers de) und **par** durch, drücken beide eine Bewegung im Raume aus.
- A travers ist auf die räumliche Bedeutung beschränkt und bringt die Vorstellung des Durchdringens entschiedener zum Ausdruck als par: Aller à travers un bois. On ne voyait le soleil qu'à travers les nuages. Passer par la porte; voyager par terre, par mer.

2. In übertragenem Sinne bezeichnet *par* beim Passiv die Person als veranlassende Ursache einer Thätigkeit: *Cette guerre a été conduite par un habile général* (vergl. § 319, 5).

Sous, entre, parmi.

1. **Sous** (Gegensatz *sur*) unter, unterhalb steht zunächst **räumlich**: 329
sous la table; tenir qn. sous le bras.

In übertragenem Sinne bezeichnet es zunächst **Abhängigkeit, Unterordnung**: *Il a trois mille hommes sous lui. Il me prit sous sa protection.*

Sodann steht es von der **Zeit**: *sous l'Empire; sous le règne de Guillaume premier.*

2. **Entre** (eigentlich: zwischen zwei Gegenständen) unter, zwischen, steht räumlich und von der Zeit in eigentlicher und übertragener Bedeutung: *Il était assis entre nous deux. Avoir qc. entre les mains; entre nous; entre deux âges.*

3. **Parmi** (eigentlich: mitten in) unter, zwischen einer unbestimmten Menge von Personen oder Gegenständen: *J'ai trouvé un papier parmi mes livres.*

Für die **Wiederholung** der Präpositionen gelten dieselben Grundsätze, die für die Wiederholung des Artikels (vergl. § 262) und des possessiven Fürwortes (§ 277) maßgebend sind; doch werden die Präpositionen *de, à* und *en* fast immer wiederholt. 330

C. Das Satzgefüge.

Beiordnung und Unterordnung.

1. *Vous tremblez devant ces scélérats et voilà pourquoi ils osent tout, car ce sont les poltrons qui font les braves.* 331

J'aurais essayé de le désabuser, s'il nous en eût laissé le temps, bien que ce soit une tâche ingrate que de désabuser un homme, lorsqu'il croit fermement à une chose qui flatte son amour-propre.

2. *Pendant que le pêcheur jetait et tirait le filet, et que son enfant, à moitié endormi, laissait vaciller sa torche, nous donnions de temps en temps une faible impulsion à la barque.*

Si l'ennemi livre bataille et qu'il soit vaincu, sa position sera des plus critiques.

3. La barque amarrée au rocher, mais qui n'avait point d'ancre pour la contenir, avait été soulevée pendant la nuit par les lames.

Tenter de franchir ce passage avec une barque sans pont, sans mât, sans voile et qu'un seul jet d'écume pouvait remplir et engloutir, c'était insensé.

1. Beiordnende Konjunktionen (vergl. § 170) verbinden **gleichartige** Sätze: Hauptsatz mit Hauptsatz und Nebensatz mit Nebensatz.

Unterordnende Konjunktionen (vergl. § 171) verbinden **ungleichartige** Sätze: Nebensatz mit Hauptsatz.

2. Wenn eine unterordnende Konjunktion mehrere Nebensätze einleitet, so wird sie vor dem zweiten Nebensatz, wie vor den folgenden Nebensätzen gewöhnlich nicht wiederholt, sondern durch die einfache Konjunktion *que* ersetzt.

Nach *que* als Ersatz von *si* wenn, steht der Konjunktiv (vergl. § 242).

3. Stehen nach einem Substantiv ein Attribut, eine Apposition oder eine präpositionale Ergänzung, so muß ein auf das Substantiv bezüglicher Relativsatz durch die Konjunktionen *et*, *mais*, *ni*, *ou* an das Vorhergehende angeschlossen werden.

Die Nebensätze.

332

1. Nach der Art der Einleitung unterscheidet man:
 - a. Relativsätze (eingeleitet durch relative Fürwörter und Adverbien).
 - b. Indirekte Fragesätze (eingeleitet durch interrogative Fürwörter und Adverbien, sowie durch das konjunktionale Fragewort *si* ob).
 - c. Konjunktionale Nebensätze.
 - d. Nebensätze ohne einleitendes Wort.

2. Über die Wortstellung im Relativsatz nach *dont* vergl. § 292, 1. Über die Bedingungsätze ohne einleitendes Wort vergl. § 186.

Die allgemeinste Konjunktion ist *que*. Nebensätze, die mit *que* eingeleitet sind, können im Sinne jedes Satztheiles verwendet werden.

Die übrigen Arten der konjunktionalen Nebensätze ergeben sich aus der Einteilung der unterordnenden Konjunktionen in § 171.

Eine besondere Betrachtung erfordern die Nebensätze der Zeit und die Nebensätze der Bedingung.

Nebensätze der Zeit.

I. 1. S'il a de l'argent, il le dépense.

333

2. Quand le soleil baissait, nous faisons de longues courses à travers l'île.

I. Die Temporalsätze drücken eine **wiederholte** Handlung aus. Sie werden vorzugsweise eingeleitet durch die Konjunktionen: Lorsque, si, quand (wann, wenn, so oft, jedesmal wenn), ferner durch alors que, aussitôt que, dès que.

1. Ohne Beziehung auf eine bestimmte Zeit (vergl. § 228, 3). Im Nebensatz und im Hauptsatz steht das **Präsens**.

2. Mit Beziehung auf die Vergangenheit.

Im Hauptsatz und im Nebensatz stehen das **Imperfekt** oder das **1. Plusquamperfekt**.

II. 1. a. Tandis que nous parlons, la mort est en ces lieux. Je lirai pendant que vous prendrez votre thé.

334

b. Pendant que je travaillais, il écrivait une lettre.

Il fut étranglé pendant qu'il dormait.

2. a. J'observais depuis une demi-heure environ, quand un homme de mauvaise mine sortit de derrière les sapins.

b. Lorsque j'entrai, il se leva soudain.

c. Après que nous eûmes bu la fin d'une bouteille de vieux vin, je pris congé de mon hôte.

II. Die Temporalsätze drücken eine **einmalige** Handlung aus.

1. Eingeleitet durch die Konjunktionen pendant que und tandis que (letzteres mit der Bedeutung des Gegensatzes).

a. Mit Beziehung auf die Gegenwart.

Im Hauptsatz und im Nebensatz steht das **Präsens** oder, bei bloß gedachter Handlung (vergl. § 223, 1) das **Futur**. Beide Handlungen verlaufen gleichzeitig.

b. Mit Beziehung auf die Vergangenheit.

Im Hauptsatz und im Nebensatz stehen das **Imperfekt** oder das **1. Plusquamperfekt**, wenn die Handlungen gleichzeitig verlaufen.

Im Nebensatz steht das **Imperfekt** oder **1. Plusquamperfekt**, im Hauptsatz das **historische Perfekt**, wenn die Handlung des Hauptsatzes die des Nebensatzes unterbricht.

2. Eingeleitet durch die Konjunktionen lorsque, quand (als), aussitôt que, dès que (sobald als), après que. Über den Konjunktiv nach avant que, jusqu'à ce que vergl. § 252.

Mit Beziehung auf die Vergangenheit bezeichnen diese Temporalsätze eine Handlung, welche:

a. Die Handlung des Hauptsatzes unterbrach: Im Nebensatz steht das **historische Perfekt**, im Hauptsatz das **Imperfekt**, oder **1. Plusquamperfekt**.

b. Der Handlung des Hauptsatzes unmittelbar vorherging. Im Nebensatz und im Hauptsatz steht das **historische Perfekt**.

c. Bereits geschehen war, als die Handlung des Hauptsatzes eintrat. Im Nebensatz steht das **2. Plusquamperfekt**, im Hauptsatz das **historische Perfekt** oder das **Imperfekt**.

Nebensätze der Bedingung.

335

I. Wenn die Handlung des Hauptsatzes durch die Handlung des Nebensatzes bedingt wird, so entsteht ein Konditionalsatz. Die den Nebensatz einleitende Konjunktion ist: *si*.

1. *S'il fait beau, je sortirai.*

2. a. *S'il faisait beau, je sortirais.*

b. *S'il avait fait beau, je serais sorti.*

S'il eût fait beau, je fusse sorti.

Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

1. Die Bedingtheit wird einfach ausgesprochen. Eine Entscheidung über die Verwirklichung des Inhaltes wird nicht getroffen. Im Nebensatz steht das **Präsens**, im Hauptsatz das **Präsens** oder das **Präsens des Futurs**.

2. Die Bedingtheit wird ausgesprochen und zugleich der Inhalt als nicht verwirklicht angenommen. Dann ist das Eintreffen der Handlung des Hauptsatzes:

a. Zwar nicht verwirklicht aber immerhin **möglich**. Im Nebensatz steht das **Imperfekt**, im Hauptsatz das **Imperfekt des Futurs** (in diesem Falle Konditional genannt).

b. Nicht verwirklicht und **unmöglich**. Im Nebensatz steht das **1. Plusquamperfekt**, im Hauptsatz das **Plusquamperfekt des Futurs**, oder in Haupt- und Nebensatz der **Konjunktiv des Plusquamperfekts**.

336

II. 1. *En cas que cela soit ainsi, que ferez-vous?*

2. *Qu'il parle, tout se tait.*

Vienne l'occasion, vous me trouverez prêt.

3. *Voulons-nous être heureux, évitons les extrêmes.*

An Stelle eines Bedingungsatzes mit *si* können treten:

1. Ein Konjunktivsatz der Annahme, eingeleitet durch die Konjunktionen *supposé que*, *en cas que* (vergl. § 242).

2. Ein Konjunktivsatz der Annahme mit oder ohne que.
3. Ein Nebensatz ohne einleitendes Wort (vergl. § 186).

Nebensätze mit gemischter Bedeutung.

1. Quand on est prudent, on évite les dangers. Lorsqu'on dépose sur la langue, dans un certain ordre, deux métaux disséminables, on éprouve au moment de leur contact une saveur acide. 337

2. Quand on découvrirait votre démarche, on ne pourrait la blâmer.

Je serais votre ami, quand même vous ne le voudriez pas.

1. Temporalsätze der Zeit, die mit quand, lorsque eingeleitet sind, können zugleich die Bedeutung eines Konditionalsatzes annehmen.

2. Temporalsätze, die mit quand, quand même (selbst wenn) eingeleitet sind, nehmen die Bedeutung eines Konzessivsatzes an. Im Nebensatz steht das **Imperfekt des Futurs** und das **Plusquamperfekt des Futurs** oder der **Konjunktiv des Plusquamperfekts**.

Ersatz der Nebensätze.

Die Nebensätze werden häufig und mit Vorliebe durch Konstruktionen mit dem Infinitiv oder mit dem Partizip ersetzt. 338

Infinitivkonstruktionen.

Wenn das Subjekt des Nebensatzes, je nach der Bedeutung des Verbums, zugleich das Subjekt, das Objekt oder das entferntere Objekt (vergl. § 321, 3) des Hauptsatzes ist, so wird der Nebensatz gewöhnlich durch eine Infinitivkonstruktion ersetzt. 339

I. 1. Je crois le reconnaître. 340

Je nie l'avoir fait.

Je vous prie de venir me voir.

2. Il faut travailler pour acquérir des connaissances. Il me faut aller.

Il faut que je lui parle. Il faudra que votre frère tienne sa parole.

I. Der Infinitiv mit oder ohne Präposition ersetzt einen **Nebensatz mit que**:

1. Gewöhnlich in den oben (§ 339) erwähnten Fällen.

2. Nach *il faut* steht der Infinitiv ohne Präposition hauptsächlich dann, wenn die handelnde Person unbezeichnet gelassen wird, bisweilen auch, wenn die handelnde Person durch ein persönliches Fürwort ausgedrückt ist und kein anderes als ein reflexives persönliches Fürwort beim Infinitiv steht (vergl. § 178, 3). Sonst steht nach *il faut* ein Konjunktivsatz mit *que* (vergl. § 253, 2).

341 II. 1. Après être tombée à torrents toute la journée, la pluie avait enfin cessé.

2. Il parla de manière à convaincre les juges de son innocence.

3. Je connaissais un peu cet homme, pour l'avoir rencontré dans le monde et pour avoir échangé quelques lettres avec lui.

4. On mange pour vivre et on ne vit pas pour manger.

5. A tout prendre, me dis-je, une bataille n'est pas une chose si terrible.

II. Der Infinitiv mit Präposition ersetzt häufig in den oben (§ 339) angegebenen Fällen **Nebensätze der Zeit, der Folge des Grundes der Absicht und der Bedingung.**

Und zwar wird ersetzt:

1. Ein Temporalatz mit *après que* durch den Infinitiv mit *après*

" " " *avant que* " " " *avant de*.

2. Ein Konsekutivatz mit *de manière que* durch den Infinitiv mit *de manière à*

" " " *de façon que* " " " *de façon à*.

3. Ein Kausalatz mit *parce que* durch den Infinitiv mit *pour*

4. Ein Finalatz mit *afin que* durch den Infinitiv mit *afin de*.

" " " *pour que* " " " *pour*

" " " *de peur que* " " " *de peur de*.

5. Ein Konditionalatz mit *si* durch den Infinitiv mit *à*

" " " *à moins que* " " " *à moins de*.

Partizipialkonstruktionen.

342 1. Bei der Beziehung der Partizipialkonstruktion zum Satzganzen sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a. Das Partizip bezieht sich als Attribut oder Apposition auf jedes beliebige substantivische Satzglied (**verbundene Partizipialkonstruktion**).

b. Das Partizip bezieht sich auf ein besonderes Subjekt und steht in keiner engeren Beziehung zum Hauptsatz (**absolute Partizipialkonstruktion**).

2. Statt der mit être umschriebenen Partizipien (étant aimé, ayant été aimé vergl. § 115) wird häufig das einfache Partizip des Perfekts gebraucht.

3. Bisweilen tritt zum Partizip eine der Bedeutung des ersetzten Nebensatzes entsprechende Konjunktion hinzu.

4. Über die Veränderlichkeit der Partizipien vergl. §§ 195; 203—205.

Über die Einteilung der Partizipien nach der Art wie die Handlung verläuft vergl. § 238.

1. La lune se leva derrière la redoute, située à deux portées **343**
de canon de notre bivac.

2. a. Devenu page de Charles premier, il le suivit en Écosse.
La première impression une fois passée, les esprits furent ramenés à plus de calme et de justice.

b. Nous revînmes à Naples, couchés sur nos bancs de rameur.
Il se tenait debout près de la fenêtre, les bras croisés.

c. Ayant eu part au danger, vous aurez part à l'honneur.
Le beau et le vrai étant identiques, point de beauté sans vérité.

d. Voulant être ce qu'on n'est pas, on parvient à se croire autre chose qu'on n'est.

e. Bien que marié et père de deux enfants, il n'hésita pas un seul moment à accomplir son devoir envers la patrie.

Die Partizipialkonstruktion kann ersetzen:

1. In verbundener Form einen Relativsatz.

2. In verbundener und in absoluter Form einen Nebensatz:

a. der Zeit,

b. der Art und Weise,

c. des Grundes,

d. der Bedingung,

e. der Einräumung, des Zugeständnisses.

Das Gerundium.

1. En sortant du jardin, il nous conduisit dans la maison. **344**
Il riait en me regardant.

En négligeant vos devoirs, vous vous rendez malheureux.

2. Tout en me promenant, je me dirigeais sur un rocher couvert de ruines.

Tout en protestant de ses intentions pacifiques, Napoléon continua ses préparatifs de guerre.

1. Das Gerundium, heute mit dem Partizip des Präsens zu einer Form verschmolzen (vergl. § 195 Anm.), ist fast immer mit der Präposition *en* verbunden.

Das Gerundium bezieht sich fast immer auf das Subjekt des Satzes und ersetzt, wie das Partizip, Nebensätze der Zeit, der Art und Weise, der Bedingung und der Einräumung, jedoch **nicht** einen Nebensatz des Grundes.

Außerdem bezeichnet das Gerundium das **Mittel** (wodurch? auf welche Weise kommt eine Handlung zu stande?).

2. Tout in Verbindung mit dem Gerundium bezeichnet:

- a. Die Gleichzeitigkeit mit der Handlung des Hauptsatzes.
- b. Einen Gegensatz (im Sinne eines konzessiven Nebensatzes).

Anhang I.

(Für Latein lernende Schüler.)

1. (§ 24): Die Verstummung tonloser Vokale zeigt sich auch im klassischen Latein und gewinnt in der weiteren Entwicklung der lateinischen Volkssprache immer mehr an Umfang: ne ullus = nullus; ne unquam = nunquam; saeculum = saeculum; vinculum = vinclum. Vergl. ich hab es = ich hab's; an dem = anm = am u. f. w.

2. (§ 59): iss geht auf die lateinische Inchoativendung isc (esc) zurück.

3. (§ 61): **Verschiedene Stämme:** va- = va(d)ere, ir- = ire.

es- = es, es-t, es-tis; être = esse(re) -ess-re; serai = (es)-ser-ai.

fu = fui.

su-, so- = su(m).

ét- von sta (re) mit Vorschlag von e.

4. (§ 84 vergl. dire, être, faire im Verzeichnis der Verben § 113): êtes = éstis; dites = dicitis; faites = fácitis.

sont = sunt; nach dem Muster von sont wurden ont, vont, font gebildet.

5. (§ 87): Das d ist ursprünglich: assid**ere**.

6. (§ 96): moudre eigentlich aus mol-d-re, lat. molere; vergl. voudrai = vol-d-rai, lat. volo.

7. (§ 100): -oir ursprünglich -er (-ēre) devoir lat. debere, daher: deverai = devrai.

8. (§ 105): Die Kennlaute des Perfekts entsprechen den lateinischen Ableitungsvokalen:

a = avi; i = ivi;

u 1. = ui mit vorgerücktem Accent: je valus = valúi (nach dem Muster von valúimus).

2. = bi, vi, wo b und v zu u vokalisiert wurden: dus = debui; bus = bibi; crûs = crevi.

9. (§ 111): Daß s der Partizipien des Perfekts ist ursprünglich und stammhaft:

acquis = aquis(it)um; assis = assessum;

mis = missum; pris = pre(n)sum.

s fiel ab in ri = risum.

absoute maßf. absous: Daß t ist stammhaft = absolutum. Daß s im Maskulinum ist früheres Nominativ-s (vergl. fils — filius; corps — corpus; temps — tempus), vor welchem t wegfiel. Vergl. part — pars; ment- — mens; tout, Plur. tous.

10. (§ 113): In einer Reihe von Formen ist das lateinische i oder das j gesprochene e in die Vorsilbe getreten (vergl. § 34).

sais = sapio; aie = habeam (habjam); sache = sapiam; vaille = valeam (valjam).

Ähnlich: hais vergl. aille, faille, puisse, veuille.

11. (§ 113): Die Endung -ert ist ursprünglich: ouvert = adopertum.

12. (§ 113): mort lat. mortuus.

13. (§ 113): Daß doppelte rr in pourrai, verrai ist durch Angleichung (Assimilation) entstanden.

Pot-est, Stamm pot- Infinitiv potere statt posse, potere habeo, potrai-pourrai; videre habeo, vedrai-verrai.

14. (§ 122 Anm.): 1. Lateinische Maskulina und Neutra im Singular sind im Französischen Maskulina geworden: panem — le pain; regnum — le règne.

2. Lateinische Feminina und Neutra im Plural (die in den Singular übertreten) sind im Französischen Feminina geworden: mortem — la mort; arma — une arme.

15. (§ 161): Nachdem die der lateinischen Adverbialbildung eigentümlichen Endungen verloren gegangen waren, wurden die Adverbien im Volkslatein gebildet durch Umschreibung mit dem Ablativ mente (von mens Geist, Sinnesart): mala mente = für das klassische = male.

16. (§ 195 Anm. vergl. § 344): amantem (Part. des Präsens) und amando (Gerundium) wurden im Französischen beide zu: aimant. In amando = en aimant.

17. (§ 299 vergl. §§ 35; 150): on ist das lateinische Substantiv: homo. Daraus erklärt sich der Zutritt des l, das ursprünglich Artikel ist, heute aber nicht mehr als solcher empfunden wird.

18. (§ 312): Bereits im klassischen Latein findet sich die Hinzufügung von Ergänzungswörtern zu der Negation: Neque proficit hilum (Cic. Tusc. I, 5) vergl. nihilum, nihilo, nihil. pas = passum; point = punctum; rien = rem.

Anhang II.

Vergleichende Zusammenstellung einiger Unterschiede im Gebrauch der französischen und der deutschen Sprache.

(Im Anschluß an die Paragraphen der Grammatik).

1. (§ 54 **Interpunction**): Das deutsche Komma ist ein Satzzeichen (trennt Satzglieder), das französische Komma ist ein Tonzeichen (bezeichnet Pausen in der Rede). Daher steht das Komma im Deutschen, wo es im Französischen nicht gesetzt wird:

1. stets vor Nebensätzen
2. stets vor Infinitiven mit ‚um zu‘ und ‚ohne zu‘.
3. vor Infinitiven mit ‚zu‘, wenn von ihnen noch Bestimmungen abhängen.

2. (§ 113 **Verzeichnis der Verba erstarrter Bildung**):
aller und venir.

1. *Aller et venir* auf und abgehen. *Aller und venir* verbinden sich mit einem folgenden Infinitiv zu einem Begriff, der im Deutschen durch ein einfaches Verb wiedergegeben wird:

<i>aller chercher</i>	}	<i>abholen, holen</i>
<i>venir chercher</i>		
<i>venir prendre</i>		
<i>aller voir</i>	}	<i>besuchen</i>
<i>venir voir</i>		
<i>aller trouver</i> auffuchen.		

Ähnlich: *envoyer chercher* nach etwas schicken, *holen lassen*.

Je nach dem Ausgangspunkt der Bewegung wird *aller* oder *venir* gebraucht: *J'irai le voir* ich werde ihn besuchen; *quand viendras-tu me voir?* wann wirst du mich besuchen.

2. *aller* mit folgendem Infinitiv drückt eine unmittelbar bevorstehende Handlung aus. Im Deutschen braucht man dafür ein Futurum, oft mit dem Adverb gleich: *Dépêchez-vous, on va se mettre à table.* Beeilen Sie sich, man wird gleich zu Tische gehen.

3. aller und venir stehen oft, im Deutschen unübersetzbar, wenn mit einer Handlung der Begriff der Fortbewegung verbunden ist: il vint me dire que . . . er teilte mir mit, daß . . .

4. aller heißt nicht nur gehen, sondern bezeichnet, mit oder ohne Zusatz, **jede Art von Bewegung**: aller à cheval reiten; aller en traîneau Schlitten fahren; aller en bateau segeln u. s. w. Gehen, d. h. einen Fuß vor den andern setzen = marcher.

dire: on dirait que man sollte meinen daß, es scheint als ob: on dirait qu'il est fou, es scheint als ob er närrisch ist.

être, devenir, se faire werden. Être ist Hilfszeitwort beim Passiv; devenir, se faire sind selbständige Verben. Se faire wird gebraucht, wenn die Veränderung des Zustandes durch eigenen Entschluß herbeigeführt wird: il se fit prêtre er wurde Priester.

faire, laisser lassen. faire bewirken, veranlassen; laisser ablassen, überlassen, unterlassen, zulassen; faire faire = machen lassen: Je me suis fait faire une redingote ich habe mir einen Überrock machen lassen.

faire, rendre machen. Machen mit folgendem Adjektiv ist rendre, wenn die Veränderung eines Zustandes ausgedrückt werden soll.

pouvoir, savoir können. pouvoir imstande sein, savoir gelernt haben, verstehen.

Cela se peut das ist möglich.

Ich kann je puis (je peux); kann ich? puis-je?

Ich kann nicht je ne peux pas, je ne puis und mit größerer Zurückhaltung: je ne saurais:

Ne sauriez-vous enfin me pardonner ma faute? Können Sie mir nicht endlich mein Versehen verzeihen?

3. (§ 138 **Zusammengesetzte Wörter**).

Die französische Sprache besitzt nicht die Fähigkeit, echte Komposita (wie Erdbeben, Lesebuch) zu bilden. Sie hilft sich durch Nebeneinanderstellung und durch syntaktische Mittel.

Deutschen zusammengesetzten **Substantiven** entsprechen im Französischen:

1. Eine Zusammenstellung zweier Substantiva **ohne** präpositionale Verbindung: le chef-lieu der Hauptort; des idiomes frères (des langues soeurs) Schwestersprachen; le maître tailleur der Schneidermeister; le chou-fleur der Blumenkohl.

2. Eine Zusammenstellung zweier Substantiva **mit** präpositionaler Verbindung: un chef-d'oeuvre ein Meisterwerk; des pommes

de terre Kartoffeln; un escalier à vis eine Wendeltreppe; une arme à feu eine Feuerwaffe.

Die Präposition ist (im Sinne der alten französischen Sprache) nicht gesetzt in: le chèvre-feuille das Geißblatt; un hôtel-Dieu ein Krankenhaus; un timbre-poste eine Briefmarke.

3. Eine Verbindung einer Verbalform (des Imperativs) mit einem Substantiv: le porte-cigares die Zigarrentasche; un cache-nez ein Halstuch; un pique-feu ein Schüreisen.

4. Durch Umschreibungen. Besonders häufig tritt für den einen Bestandteil des deutschen Kompositums ein Adjektiv ein: un mauvais succès ein Mißerfolg; une prière inutile eine Fehlbitte; un pays intérieur ein Binnenland.

Deutschen zusammengesetzten **Adjektiven** entsprechen im Französischen:

1. Eine Verbindung zweier Adjektiva: sourd-muet taubstumm; aigre-doux bitter-süß; les populations basses-bretonnes die niederbretonischen Völkerschaften.

2. Eine konjunktionale Verbindung zweier Adjektiva: des cheveux blonds et bouclés blondgelocktes Haar.

3. Anderweitige syntaktische Umschreibungen: de la hauteur du genou kniehoch; clair comme le jour sonnenklar; transi de peur angsterfüllt; digne d'être aimé lebenswürdig.

4. (§§ 140—142 **Steigerungsformen des Adjektivs**).

Deutschen Komparativformen entsprechen bisweilen französische Wörter, welche, ursprünglich Komparative, heute reine Adjektiva sind. Nach ihnen steht nicht que sondern die Präposition à.

Merke: supérieur höher
inférieur niedriger, geringer
antérieur früher
postérieur später

Ähnlich: l'ainé der ältere, älteste
le cadet der jüngere, jüngste
le suprême der höchste
l'extrême der äußerste.

5. (§§ 143—150; 271—303 **Pronomen**).

Persönliches Fürwort: Bisweilen vermeidet das Französische, zu einem Verbum zwei Fürwörter zu setzen: Je crois es Ihnen = Je vous crois oder je le crois, aber **nicht**: je vous le crois.

Ich werde dorthin gehen = J'irai, **nicht** j'y irai (des Wohlflanges wegen, Gramm. § 35).

Possessives Fürwort: Der Gebrauch beider Sprachen ist in vielen Fällen verschieden:

1. Einem französischen Possessiv entspricht im Deutschen der Artikel oder ein anderer Ausdruck:

Mon père est arrivé der Vater ist angekommen.

Bonjour, mon voisin guten Morgen, Herr Nachbar.

So besonders in der militärischen Anrede.

Untergebener: Mon colonel Herr Oberst.

2. Das französische Possessiv fällt als selbstverständlich weg, wo es im Deutschen oft gesetzt wird: il me donna la main er gab mir seine Hand.

So namentlich in den Wendungen: changer d'avis, d'opinion seine Meinung ändern, redoubler d'attention seine Aufmerksamkeit verdoppeln u. a.

3. Das deutsche Possessiv der dritten Person entspricht oft dem französischen en: Je connais cette terre, le sol en est fertile = ich kenne das Land gut, sein Boden ist fruchtbar (vergl. Gramm. § 272, 2, a).

4. Gallizismen mit dem possessiven Fürwort (Gallizismen nennt man eigenartige Ausdrücke der französischen Sprache, die im Deutschen nicht wörtlich wiederzugeben sind):

Bien des choses de ma part }
Saluez-le de ma part } grüßen Sie ihn von mir.

Je vais à sa rencontre ich gehe ihm entgegen.

J'ai fait de mon mieux ich habe es so gut gemacht wie ich konnte.

Une lettre à mon adresse ein an mich gerichteter Brief u. a.

Relatives Fürwort: Beachte die verschiedene Stellung im Relativsatz mit dont: C'est un homme dont nous connaissons la probité Das ist ein Mann, dessen Rechtlichkeit wir kennen (vergl. Gramm. § 292, 1).

Interrogatives Fürwort: Ein deutsches 'wessen', vom Subjekt abhängig, entspricht dem französischen quel: Quelle main a versé ce sang? Wessen Hand hat dieses Blut vergossen?

Wessen, im Sinne von wem gehörig, ist französisch: à qui (mit être): à qui est ce livre wessen Buch ist das?

Unbestimmtes Fürwort.

‚Derfelbe‘ als Ausdruck der Identität ist le même. Das im Deutschen oft mißbräuchlich für das Pronomen der dritten Person gesetzte ‚derfelbe‘ ist französisch natürlich il (elle, le, la, les).

6. (§§ 151—158; 304: Das Zahlwort).

Gallizismen bei Zeitangaben:

1. Die Uhr: Quelle heure est-il? Wieviel Uhr ist es?

Il est trois heures es ist drei Uhr.

à midi um 12 Uhr (mittags)

à minuit um 12 Uhr (nachts)

trois heures (et) un quart ein Viertel auf vier

trois heures et demie halb vier

quatre heures moins un quart drei Viertel vier

cinq heures moins cinq minutes fünf Minuten

bis (vor) fünf.

2. Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre.

Une heure et demie anderthalb Stunden

quinze jours vierzehn Tage

il y a aujourd'hui huit jours heute vor acht Tagen

(de) demain en quinze (jours) morgen über vierzehn Tage

de deux jours l'un einen Tag um den andern

un mois vier Wochen, trois mois ein Vierteljahr

six mois ein halbes Jahr, quinze mois fünf Viertel Jahr.

Täglich: tous les jours. Sährlich: tous les ans.

3. Alter.

Quel âge avez-vous? }
Quel est votre âge? } wie alt sind Sie?

J'ai trente ans

Je suis âgé de trente ans } ich bin dreißig Jahre alt.

7. (§§ 159—165; 305—317. Das Adverbium.)

1. Adverbia der Zeit mit der Präposition de entsprechen deutschen Adjektiven: le journal d'aujourd'hui die heutige Zeitung; notre visite d'hier unser gestriger Besuch.

2. Deutsche Adverbien entsprechen oft französischen Verben: J'ai fini par le convaincre ich habe ihn endlich überzeugt. J'ai failli tomber ich wäre beinahe gefallen.

Solche Verben sind:

achever de vollends

aimer à gern

aimer mieux lieber

commencer par anfangs

finir par endlich

faillir

manquer de

} beinahe

ne faire que unaufhörlich (vergl. Gramm. § 313, 2)

venir de soeben

venir à zufällig u. a.

8. (§§ 174—188. Die Wortstellung).

1. Die gewöhnliche Wortstellung (§ 175) ist im Französischen im Hauptsatz und im Nebensatz dieselbe. Im Deutschen stehen Verbum und Subjekt (mit seinen Bestimmungen) im Hauptsatz unmittelbar neben einander, während sie im Nebensatz soweit wie irgend möglich von einander getrennt sind (das Subjekt fängt den Satz an, das finite Verbum schließt ihn): **On vous a mal informé; je vous dis qu'on vous a mal informé — Man hat Sie schlecht unterrichtet; ich sage Ihnen, daß man Sie schlecht unterrichtet hat.**

2. Wenn einem Hauptsatz eine adverbiale Bestimmung oder ein Nebensatz vorausgeht, so tritt im Deutschen Umstellung von Subjekt und Prädikat (Inversion) ein. Im Französischen bleibt die gewöhnliche Stellung:

Enfin **il vint** me voir. S'il fait beau, **je sortirai**. Endlich **besuchte er** mich. Wenn es schön ist, **werde ich** ausgehen.

3. Die der **Hervorhebung** dienenden syntaktischen Umschreibungen (vergl. § 188) werden bei einer Übersetzung aus dem Französischen in das Deutsche durch einfache **Betonung** der hervorgehobenen Satzglieder ausgedrückt: moi, je le ferai **ich** werde es thun. C'est de vous que je parle von **Ihnen** spreche ich, ich spreche von **Ihnen**.

9. (§§ 196—198 Arten der Verba).

Verba entsprechender Bedeutung gehören in beiden Sprachen verschiedenen Arten an:

1. Französischen persönlichen Verben entsprechen deutsche unpersönliche:

j'ai chaud mir ist warm

j'ai froid mich friert

j'ai mal au coeur mir ist übel

je m'avise (de) es fällt mir ein
 je deviens es wird aus mir
 je manque (de) es fehlt mir an
 je réussis (à) es gelingt mir
 je suis bien aise es ist mir lieb
 je suis fâché es thut mir leid.

2. Französischen transitiven Verben entsprechen deutsche intransitive (oder reflexive):

aider	}	helfen	précéder	vorangehen
assister			prévenir	zuvorkommen
braver			remercier	danken
briguer		sich bewerben um	servir	dienen
égaler		gleichkommen	suivre	folgen u. a.

3. Französischen reflexiven Verben entsprechen deutsche intransitive (transitive) und umgekehrt:

a.	s'en aller	weggehen (eigentlich:	se défier(de)	}	mißtrauen
		sich davon machen)	se méfier(de)		
	s'appeler	}	heißen	se douter (de)	ahnen
	se nommer			s'écrier	außrufen
	se coucher	zu Bette gehen	se promener	spazieren gehen	
	se lever	aufstehen	se repentir (de)	bereuen	
b.	augmenter	sich vermehren	craindre	sich fürchten vor	
	diminuer	sich vermindern	embellir	sich verschönern	
	changer	sich ändern	prendre la liberté	sich die Freiheit nehmen	
	convenir	sich schicken	refuser (de)	sich weigern.	

10. (§§ 211—214. Die Bestimmungen zum Verbalinhalt).

1. Den französischen Verben, welche im Aktiv eine nähere nominale Bestimmung zum Objekt und im Passiv einen Prädikatsnominativ zu sich nehmen, entsprechen im Deutschen Verba mit präpositionaler Ergänzung: Le roi le nomma général der König ernannte ihn **zum** General. Il fut élu empereur er wurde **zum** Kaiser erwählt.

2. Die Art der Bestimmung eines Verbalinhaltes (durch ein Objekt oder durch eine präpositionale Ergänzung) ist in beiden Sprachen verschieden. (Vergleiche oben §§ 196—198 Arten der Verba):

Je l'ai suivi ich bin **ihm** gefolgt. Je me défie de lui ich mißtraue **ihm**.

Besondere Schwierigkeit verursacht, bei dem Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische, die Wiedergabe solcher pronominaler Ergänzungen, die mit einer Präposition verschmolzen sind:

daran	woran
darin	worin
darum	—
darüber	worüber
davon	wovon u. f. w.

Diese Ausdrücke sind aufzulösen: darüber = über das, über es, woran = an was, und dann durch die entsprechende französische Konstruktion zu ersetzen: ich werde ihn darum bitten = ich werde ihn danach fragen = je le lui demanderai; wir haben darüber gesprochen = nous en avons parlé; woran denkst Du = à quoi penses-tu?

11. (§§ 260—263. Der Artikel als Attribut des Substantivs):

Der Gebrauch des bestimmten Artikels stimmt in beiden Sprachen in vielen Fällen nicht überein.

Merke besonders:

1. Der französische bestimmte Artikel fehlt im Deutschen:

a. Nach monsieur, madame, mademoiselle, wenn ein Titel folgt: Monsieur le comte, madame la comtesse Herr Graf, Frau Gräfin.

b. In den Ausdrücken, die sich auf körperliche Eigenschaften beziehen: avoir la bouche petite einen kleinen Mund haben; avoir les yeux bleus blaue Augen haben.

c. In zahlreichen einzelnen Wendungen: Les paroles suivantes folgende Worte; vers le matin gegen Morgen; vers les trois heures gegen drei Uhr.

2. Der deutsche bestimmte Artikel fehlt im Französischen:

In zahlreichen feststehenden Wendungen (vergl. § 263, 6): Après diner nach dem Mittagessen; perdre courage den Mut verlieren; être d'avis der Meinung sein u. f. w.

12. (§§ 331—344. Das Satzgefüge).

1. Statt eines französischen Nebensatzes mit que tritt im Deutschen oft ein Hauptsatz ein: Je crois qu'il ne viendra plus ich glaube, er wird nicht mehr kommen. Il me dit qu'il irait à la ville er sagte, er würde nach der Stadt gehen.

2. Die indirekte Rede steht im Französischen im Indikativ, im Deutschen im Konjunktiv: Je lui demandai quel livre il lisait ich fragte ihn, welches Buch er las.

3. Der Nachsatz (d. h. der Hauptsatz, dem ein Nebensatz vorausgeht) wird im Deutschen oft mit ‚so‘ eingeleitet: Si les Romains n'avaient pas été un peuple dégénéré, ils n'auraient pas été vaincus par les barbares wenn die Römer nicht ein entartetes Volk gewesen wären, so würden sie von den Barbaren nicht besiegt worden sein.

4. Das Französische macht von Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen einen weit ausgedehnteren Gebrauch als das Deutsche. Daher werden solche Konstruktionen bei der Übertragung in das Deutsche **aufgelöst**, d. h. in einen Nebensatz oder in einen Hauptsatz umgewandelt: En rentrant chez vous, vous ne le trouverez plus wenn Sie nach Hause kommen, werden Sie ihn nicht mehr finden.

Dabei wird oft das Subjekt des Hauptsatzes zum Subjekt des Nebensatzes gemacht und im Hauptsatz durch ein persönliches Fürwort wieder aufgenommen: Avant de quitter Wilna, l'empereur Alexandre voulut tenter une dernière démarche qui ne pouvait arrêter les hostilités, mais qui devait certainement en rejeter la responsabilité sur Napoléon bevor der Kaiser Alexander Wilna verließ, wollte er noch einen letzten Versuch zur Unterhandlung machen, u. s. w.

Stoffverzeichnis.

(Die Zahlen bedeuten die Paragraphen.)

A.

a als Laut 3, 11; helles a 47.
à Präposition 167; Bedeutung und Gebrauch 321—22; mit dem Artikel verschmolzen 147; ersetzt den Dativ 117; 321; Infinitiv mit à 219.

Abhängigkeit durch de ausgedrückt 220.

Ableitungsvokal bei der Perfectbildung 108, 109—111.

Absolute Partizipialkonstruktion 342, b.

absous, absoute Anhang I, 9.

Abstrakta mit dem Artikel 261, 1; mit partitivem de 265.

Accente 42.

achever de vollends Anhang II, 7.

Adjektiv einer Endung 127; neutrale Formen 116; 306, 2; Adj. statt Adverb 306; Steigerung des Adj. vergl. Steigerung; Stellung des attributiven Adj. 189—194.

Adverb selbständiges 160; abgeleitetes 161—164; Steigerung des Adv. vergl. Steigerung; pronominale Adv. 148, 1; 160, 3; 272—273; 281; 292; 298;

Gebrauch des Adv. 305—317; Adverbien des Grades 305, 3; 307; in Vergleichungssätzen 308—310; Schwanken im Gebrauch des Adv. 306; Stellung beim Verb 176, 3.

aïeul Plur. 137.

ail Endung, Plur. zuweilen aux 137.

aimer à gern thun 217; Anhang II, 7; aimer mieux lieber Anhang II, 7.

al Endung, Plur. aux 137.

à moins que mit ne 314, 3.

Anfangsbuchstaben, große 41.

Angleichung des Nasals an folgendes m 163, a.

Apostroph 45; mißbräuchlich 125.

Apposition 258; mit und ohne Artikel 268—269.

après 167; 325.

Artikel bestimmter, Formen 147; Verschmelzung mit den Präpositionen de und à 147; Verschm. unterbleibt 263, 2; Gebrauch 260—263; im partitiven Verhältnis 265—267; Wiederholung 262; unbestimmter Art. 152; 264.

à travers 168, 328.

attendre mit que und dem Konjunktiv 252.

Attribut 258.

aucun 150, 3, a.

aucunement 312, 1; 316.

auprès de 168, 327.

Ausfall des Stammesendkonsonanten 92; durch Vokalisierung 32; 93; durch Nasalisierung 33; 94.

au travers de 168; 328.

autre 150, 3, a; 302, 2.

avant 167; 325.

avant que 252.

avoir vergl. Hilfszeitwörter.

B.

Beau doppelte Form im Maskulinum 131, b.

Beiordnung 331; beiordnende Konjunktionen 170; 331, 1.

Bejahung 311.

Bestimmung nähere, Stellung 175, 2; zum Verb 206—222; zum Substantiv 258—296; zum Adjektiv 270.

Betonung, ihr Einfluß auf den Stammvokal 23—25.

Betonungsgesetz 22—25.

Bindestrich 43.

Bindung 18—21.

Bruchzahlen 156.

Buchstaben 41.

C.

Ce 146, 1; 280.

ce neutral 282.

ceci neutral 285.

Cedille 46.

cela neutral 285.

celui 146, 2, a; 283.

celui-ci 146, 2, b; 284.

ce n'est pas que mit dem Konjunktiv 243.

chez 167; 327.

ci Adverb. 146; 160, 3, b; 281.

ciel Plur. 137.

combien interrog. Adverb 298, 1.

comme interrog. Adverb 298, 2;

Konjunktion des Grundes 171, d.

commencer par anfangs Anhang II, 7.

comment interrog. Adverb 298, 3.

continuer mit de und à 222.

contre 167; 326.

convenir mit avoir und être 202, 2.

créer keine Veränderung des Stammvokals 78.

D.

d eingeschoben 96; bleibt vor der Endung re laut 91, b.

dans 167; 323; 324.

davantage 310, 2.

de Präposition 167; Bedeutung und Gebrauch 319—320; mit dem Artikel verschmolzen 147; ersetzt den Genitiv 117; partitiv 265; beim Passiv 319, I, 5; nach Gattungsnamen 319, I, 4.

Declination erhalten beim Pronomen 117; Ersatz der Decl. 117.

demeurer mit avoir und être 202, 2.

demonstratives Fürwort 146; 280—285; abgeschwächtes dem. Fürw. (best. Artikel) 147.

derrière 325.

désobéir mit persönl. Passiv 199, 3.

devant 167; 325.

Differenzierung 79 Anm.

dire de 217; on dirait que Anhang II, 2.

dont Stellung bei dont 292, 1.
Doppelsonnant im Laut 10; in
 der Schrift am Wortende 48;
 129, 1.

E.

e geschlossenes und offenes 3. e
 sourd 4.

échapper mit avoir und être 202, 2.

Einschiebung des Halbvokals i 35;
 eines konsonantischen Scheide-
 lautes 37.

empêcher mit folgendem ne 254, 2.

en Adverb 176; 272.

en Präposition 167; 323—324;
 vor Ländernamen 260, 3, b;
 beim Gerundium 344.

Endungen des Verbs 65—69;
 105; vokalische und konsonan-
 tische 65; konstante und diffe-
 rente 66; 69.

Endungsbetonte Formen 70.

entendre Stellung des Pronomens
 178.

entfernteres Objekt 321, 3.

entre 167; 329.

envers 167; 326.

Ergänzungswörter 312. An-
 hang I, 18.

Ersatz der Nebensätze vergl. Ne-
 bensätze.

être vergl. Hilfszeitwörter. être
 à 177, 2.

éviter mit folgendem ne 254, 2.

Erschließlaute 6, 12.

F.

faillir beinahe Anhang II, 7.

faire Stellung des Pronomens
 bei faire 178; = lassen An-
 hang II, 2; faire mourir 198;
 se faire werden Anhang II, 2.

falloir Stellung des Pronomens
 bei f. 178, 3; Konstruktion
 340, 2.

Finalsätze mit dem Konjunktiv
 250, 2.

finir par endlich Anhang II, 7.

Folge der Zeiten 256—257.

Formen, zusammengesetzte des
 Verbs 56; 97—101; umschrie-
 bene 56.

fou doppelte Form im Maskuli-
 num 131, b.

Fragesatz, direkter 185; indirekter
 295; ce qui im indir. Fr. 297, 4.

Französische Bezeichnung der Tem-
 pora 227, Anm.

Fürwort vergl. Pronomen.

Futur mit aller umschrieben An-
 hang II, 2.

G.

Gallizismen Anhang II, 5, b.

Gattungsnamen mit dem Artikel
 261, 1; mit partitivem de 265.

Gegenseitigkeit, Ausdruck der 197.

Gerundium, ein verbales Sub-
 stantiv 195; Gebrauch 344
 vergl. Anhang I, 16.

Geschlecht der Substantiva 118—
 124; Schwanken im Geschl. 124.

Geschlechtsformen der Substan-
 tiva 118; 119; der Adjektiva
 126—132.

Geschlechtswechsel 123.

grand'chose 125.

grand'mère 125.

Grundzahlen statt der Ordnungs-
 zahlen 304.

guère 312, 1; 316.

H.

h als Laut 9.

haïr, je hais Anhang I, 10.

Halbvokale 5.

Hervorhebung durch Inversion 179—187; durch syntaktische Mittel 188.

Hiatus 35; 89; 299.

Historisches Perfekt Gebrauch 230; 231—232; 233—234.

Hülfszeitwörter avoir und être zur Umschreibung der fehlenden Verbalformen dienend 56, 3; ihr Gebrauch 200—202; Hülfsz. in weiterem Sinne 215, 1.

I.

i eingeschoben 35.

ignorer mit dem Konjunktiv 244, a.

il n'y a . . . que 313, 2.

Imperativ Stellung des Pronomens beim S. 176, 4. Bedeutung 226, 3.

Imperfekt Gebrauch 230; 232; 233—234. S. des Futurs 237.

Indefinita vergl. unbestimmte Fürwörter.

Indikativ Bedeutung 226, 1.

indirekte Rede Anhang II, 12.

Infinitiv ein verbales Substantiv 195; reiner S. 215—217; präpositionaler 218; mit à 219; mit de 220—221; mit de und à 222; Stellung der Negation beim S. 176, 5.

Infinitivendung bei der Futurbildung verkürzt 100.

Infinitivkonstruktion 339—341.

Interjektion 172.

Interpunktion 54 vergl. Anhang II, 1.

Interrogative Fürwörter 149; 295—298.

Intransitive Verben 197, 3; Anhang II, 9.

Inversion vergl. Hervorhebung und Umstellung.

iss- inchoative Endung Anhang I, 2.

J.

jamais 312, 1; 316; mit folgendem Substantiv ohne Artikel 263, 5, c.

Je . . . desto vergl. plus . . . plus, moins . . . moins.

jusqu'à ce que 252.

K.

k Buchstabe nur in Fremdwörtern 41.

Kennlaut im Perfekt 105.

Komma deutet eine Pause an 54; 268, 1; 286; Anhang II, 1.

Komparativ vergl. Steigerung.

Konditional 335, 2, a.

Konditionalsätze 335; 337, 1.

Konjugation, lebende und erstarnte 68.

Konjunktionen, beordnende 170; unterordnende 171.

Konjunktiv Bedeutung 226, 2; Gebrauch 239—255; Endungen des K. 67.

Konsekutivsätze mit dem Konjunktiv 251.

Konsonanten 6—10; stimmhaft und stimmlos 7; Verstummen von K. 26; 28; werden wieder laut 20; Ausfall in der Schrift 52.

Konzessivsätze 337, 2.

L.

l vokalisiert 32; 93; 131, b.
 la (Artikel und Pron.) a von la
 verstummt 24.
 là 42; Adverb 146; 160, 3, b; 281.
Ländernamen 260, 3, b; 324.
 laisser Stellung des Pronomens
 178; lassen Anhang II, 2.
 l'an 323, 2.
Lautvermittlungsgesetz 29—37.
 le Neutrum 144, 2; 211, c.
 lequel Verschmelzung mit den
 Präpositionen de und à 148,
 2; Gebrauch 290.
 l'un l'autre 197; 302, 2.

M.

madame Anhang II, 11.
 mademoiselle Anhang II, 11.
 manquer de beinahe Anhang II, 7.
 même 150, 3, a; 301.
 ment Adverbialendung 161; An-
 hang I, 15.
 mille 151.
 mil 155.
Mischvokale 4.
Mittellaute 8, 12.
Modi 206.
 moins . . . moins 309, 3.
 mon statt ma 36.
Monatsdaten 304, 2, b.
 monsieur Anhang II, 11.
 mou doppelte Form im Masku-
 linum 131, b.

N.

Namen von Fürsten 304, 2, a.
Nasalierung 33; 94; 131, c.
Nasenvokale 2.
 ne 312; 314—315.
Nebensätze konjunktionale 171;

332; der Zeit 333—334; der
 Bedingung 335—336; mit ge-
 mischter Bedeutung 337; konzef-
 sive 238, 2, b; ohne einleiten-
 des Wort 186; 336, 3. Ersatz
 der Nebensätze 338—344.

Nebenton 14.

ne faire que 313, 2; Anhang II, 7.

Negation Stellung beim Verb
 176, 2; mit Ergänzungswort
 312—313; ohne Ergänzungswort
 314—315; Anhang I, 18.

ne . . . que 313, 1.

neuf Zahlwort 151.

Neutrale Adjektive 306, 2; N.
 Partizipialformen 205 vergl.
 Pronomen.

ni . . . ni mit ne 315, 3; mit
 folgendem Substantiv ohne Ar-
 tikel 263, 5, c.

Nominalformen 114; 115; 195.

non 311, 2; 317.

non que mit dem Konjunktiv 243.

nouveau doppelte Form im Mas-
 culinum 131, b; Stellung 193.

nul 150, 3, a; 312, 1; 316.

nullement 311; 312.

O.

o geschlossen und offen 3.

obéir mit persönl. Passiv 199, 3.

Objekt, Stellung 175, 1; O. nach
 transitiven Verben 197.

oeil Plur. 137.

offrir Endung des Part. Perf.
 Anhang I, 11.

on, l'on 150, 1; 299; Anhang I, 17
 ou 42.

où, d'où relat. Adv. 160, c; 293;
 interrog. Adv. 160, d; 298, 5.

oui 311, 2.

ouvrir Endung des Part. Perf.
Anhang I, 11.

P.

p bleibt vor der Endung re laut 91.
par 167; 319, 5; 328.

pardonner mit persönl. Passiv
199, 3.

parmi 167; 329.

partitives Verhältnis 265—267.

Partizip ein verbales Adjektiv
195; als reines Adjektiv 195;
als Präposition verwendet 167;
Pr. des Perfekts, Endungen 87;
105; Veränderlichkeit 195;
203—205.

Partizipialkonstruktion 342—
344.

pas 312, 1; 316.

pas un 250, 3, a; 312, 1; 316.

Passiv Formen 115; persönl. und
unpersönl. Passiv 199.

pendant que 171, a; 334, 1.

Perfekt, Gebrauch 229; Perf. des
Futurs 236.

Perfektgruppe, Bildung der 102—
112.

Person 209.

Personalformen 195; 207.

personne 150, 1, a; 312, 1; 316.

persönliche Fürwörter 144; 271—
274.

persönliche Verben 196, 1; An-
hang II, 9.

plupart, la mit folgendem Plur.
210, 2.

Pluralbildung 133—137; Pl.
der zusammengesetzten Wörter
138—139.

plus 312, 1; 316; plus de 310, 1;

plus . . . plus 309, 3.

Plusquamperfekt 1. und 2. Ge-
brauch 235; Pl. des Futurs 237.
point 312, 1; 316.

possessive Fürwörter 145; 276—
279.

pour nach einigen Verben der Be-
wegung 324, 3.

pourquoi interrog. Adv. 160, d;
298, 6.

pouvoir Anhang II, 2.

Prädikat durch den Verbalstamm
ausgedrückt 209.

Prädikatsnominativ 211, 1.

Präpositionen einfache 157; zu-
sammenges. 168; Gebrauch ei-
niger Pr. 318—330; Wieder-
holung der Pr. 330.

präpositionale Ergänzung, ihre
Stellung 175, 1; pr. E. zum
Verbalinhalt 213; zum Subst.
259, 3; zum Adj. 270, 2.

Präsens, Gebrauch 228; 231, 2;
236, 2, c; Pr. des Futurs 236.

Präsensgruppe, Bildung der
70—101.

près de 168; 327.

Pronomen, Kasus erhalten 117;
neutrale Formen beim Pr. 116;
144; 146; 148, 1, 149, 2;
211, 1, c; 272, 3; 273, 3; 282;
291; 297; 300, 4; Stellung
beim Verb 176, 1; betont hinter
dem Verb 177; zum Infinitiv
stehend 178.

propre zur Verstärkung des pos-
sessiven Fürwortes 278.

Q.

quand Konjunktion der Zeit 171,
a; 333 I, II, 2; interrog. Adv.
298, 4.

quand même temporal und kon-
zessiv 337, 2.

Quantität der Vokale 38—40.

quart 156.

que Konjunktion, Sätze mit que
und dem Konj. 244; 253; que
als und wie in Vergleichungs-
sätzen 216; 310, 1; que statt
si mit dem Konj. 242; 331, 2.
que relatives Adv. 160, c; 294;
interrog. Adv. für combien,
comme, pourquoi 298, 7.

quel . . . que 247, 2, b.

quelconque 150, 3, b.

quelque . . . que 247, 2, b; 303.

qu'est-ce qui 297, 1.

qu'est-ce que 297, 2.

qui Relativ ohne Beziehungs-
wort 289; neutral 291, 1; in-
terrogat. Neutr. 297, 1.

qui est-ce qui 295, 3.

quoi relativ. Neutr. 291, 2; in-
terrog. Neutr. 297, 3.

quoi . . . que 247, 2, b.

R.

r bleibt als Stammesendkonsonant
laut 91.

reflexive Verben 197, 2; An-
hang II, 9.

Reibelaute 6; 12.

relative Fürwörter 148; 286—
294.

Relativsätze nicht von ihrem Be-
ziehungswort getrennt 175, 4;
Stellung im R.-satz 183; vergl.
dont; Konjunktiv im R.-satz 241;
250, 1; im verallgemeinernden
R.-satz 247, b; R.-satz durch eine
Konjunktion an Vorhergehendes
angeschlossen 331, 3.

rendre machen Anhang II, 2.

Rhetorische Betonung 17, Anm.
rien 150, 1, a; 312, 1; 316;
Anhang I, 18.

S.

s durch Zirkumflex ersetzt 42; 91.
sans que mit dem Konjunktiv 243.

Satzgefüge 331—344; Anhang
II, 12.

Sakton 17.

savoir, je ne saurais Anhang II, 2.

Scheidelant 37; 96; tritt in das
Präsens 96.

Schrift, Eigentümlichkeiten der
48—52.

Schriftzeichen 47.

sentir Stellung des Pronomens
178.

seulement 313, 3.

si, i verstummt 24; temporal 333;
fonditional 335; si ob 332;
si doch 311.

Silbe 13—14.

Silbenteilung beim Schreiben 53.

s'occuper mit de und à 222.

soit . . . soit mit folgendem
Substantiv ohne Artikel 263, 5, c.
son statt sa 36.

souffrir Endung des Part. Perf.
Anhang I, 11.

sous 167; 329.

Sprachlaut 15—17.

Stamm des Verbs 57; 60—67;
verschiedene Stämme 61; 112;
verkürzter St. 108.

stammbetonte Formen 71—72.

Stammerweiterung 59; 73;

Stammesauslaut, vokalischer 88
—89.

Stammesendkonsonant 62; Ver-

doppelung des St. 76; unter dem Einfluß des Verstummungsgesetzes 90—95.

Stammvokal 62; Veränderung des Stammvokals 70—87.

Steigerung der Adjektiva 140—142; Anhang II, 4; der Adverbien 165.

Stellung beim Verb 176—178; des attributiven Adjektivs 189—194.

stimmhaft, stimmlos 7.

Stoffnamen mit dem Artikel 261, 1; mit partitivem de 265.

Subjekt Stellung 175, 1; durch die Verbalendung ausgedrückt 207.

Subjektswort 206; bei unpersönlichen Verben 196, 2.

Superlativ umschrieben 142; mit folgendem Konjunktiv 241, b. supposer mit dem Konjunktiv sur 167; 329. [244, b.

T.

t bleibt vor der Endung re laut 91, b; t eingeschoben 96.

tandis que 171, a; 334, 1.

tel 150, 3, a.

Tempora Einteilung 223; des Indikativs 237—238; des Konjunktivs 239—255.

Temporalsätze mit dem Konjunktivs 156. [tiv 252.

ton statt ta 36.

tout 150, 3, a; 300; neutral 300, 4; als Adverb 300, 5; 306, 1; beim Gerundium 344, 2.

transitive Verben 197, 1; Anhang II, 9.

Trema 44.

U.

Übertritt eines Verbs in eine andere Konjugation 113.

Uhr, die, Anhang II, 6.

Umschreibung der Verbalformen 56, 3.

Umstellung von Subjekt und Prädikat 181—186; von Objekt und präpositionaler Ergänzung 187.

unbestimmte Fürwörter 150; 299—303.

unpersönliche Verben 196, 2; Anhang II, 9; Partizip des Perfekts nicht verändert 204, 4.

Unterordnung 331.

unterordnende Konjunktionen 171; 331, 1.

V.

v vokalisiert 32; 93; bleibt vor der Endung re laut 91, b.

venir de, venir à Anhang II, 7.

Verbalperson, Verbalinhalt 206.

Verbum. Formen 56; Verbum finitum 195. Arten der Verba 196—198; Anhang II, 9.

verbundene Partizipialkonstruktion 342, a.

Vergleichungssätze 308—310; de beim Infinitiv nach que in Vergl. 216.

Verhältniszahlen 157.

Verneinung 311—317.

vers 167; 326.

Verstummungsgesetz 26—28.

Vertauschung der ursprünglichen Endungen beim Adjektiv 132.

Verzeichnis der Verben erstarrter Bildung 113.

vieux doppelte Form im Mas-
fulinum 131, b.

voir Stellung des Pronomens
178.

Vokale 2.

Vokalisierung von l und v 32.

W.

w Buchstabe nur in Fremdwör-
tern 41.

Wiederholung des bestimmten
Artikels 262; des possessiven
Fürwortes 277; der Präpo-
sitionen 330.

Wortstellung, Grundzüge der 175;
Anhang II, 8.

Wortton 14.

Wunschsätze mit dem Konjunktiv
249.

X.

x für s in der Schrift 50.

Y.

y in der Schrift für ii 35; 51; 89.
y Adverb 176; 273.

Z.

Zahl und Person 209.

Zahlsubstantive 158.

Zahlwort 151—158; 304.

Zusammengesetzte Wörter An-
hang II, 3; Pluralbezeichnung
138—139.



der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

X.

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

Y.

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

Z.

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

der ersten Form. In der
zweiten Form ist die
erste Form die zweite

Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Von demselben Verfasser erschien ferner:

**Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache
für die Unterstufe.**

Französisches Lesebuch.

Der Unterricht im Französischen.

Eine Darstellung des Lehrganges.

Von den vorstehenden neuen Werken steht hohen Schulbehörden, den Herren Direktoren und Fachlehrern bei beabsichtigter Einführung gerne ein Exemplar gratis und postfrei zu Diensten
von der Verlagsbuchhandlung.

Endemann, Dr. A., **Ein Blick in das Leben und ein Blick in die Schule.** Gedanken zur Schulfrage. 40 Pf.

Hornemann, F., **Die Berliner Dezemberkonferenz und die Schulreform.** Vom geschichtlichen Standpunkte aus beleuchtet. 2 M.

— **Zur Reform des neusprachlichen Unterrichts** auf höheren Lehranstalten.
Heft I. 1 M. 60 Pf. Heft II. 1 M.

Ohlert, A., **Die deutsche Schule und das klassische Altertum.** Eine Untersuchung der Grundlagen des gymnasialen Unterrichts. 2 M. 40 Pf.

Raydt, H., **Das Jugendspiel.** Mit Abbildungen. 50 Pf.

— **Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.** Englische Schulbilder in deutschem Rahmen. Mit 44 Abbildungen. 4 M.

Reissert, Dr. Oswald, **Der Notstand der höheren Mädchenschule** in Preussen. 1 M. 50 Pf.

Schriften des deutschen Einheitsschulvereins.

- I. Heft: Dr. O. Frick, **Die Möglichkeit der höheren Einheitsschule.** Lothar Meyer, **Mathematik und Naturwissenschaften in der Einheitsschule.** F. Hornemann, **Die Pflege des Auges und der Anschauung in der Einheitsschule.** 2 M.
 - II. Heft: F. Hornemann, **Die Zukunft unserer höheren Schulen.** 2 M.
 - III. Heft: F. Hornemann, **Gedanken und Vorschläge zu einer Parallelgrammatik der fünf Schulsprachen (Deutsch, Lateinisch, Griechisch, Französisch, Englisch).** 1 M. 50 Pf.
 - IV. Heft: F. Hornemann, **Der gegenwärtige Stand der Einheitsschulbewegung.** G. Barkhausen, **Betrachtungen über das Verhältnis der höheren Einheitsschule zur technischen Hochschule.** F. Heussner, **Das Lateinische in der Einheitsschule.** 1 M. 80 Pf.
 - V. Heft: F. Hornemann, **Bemerkungen über den gegenwärtigen Stand der Schulreformbewegung.** Hofrat Dr. G. Richter, **Das höhere bürgerliche Schulwesen in seiner geschichtlichen Entwicklung.** Prof. Dr. W. Rein, **Der Zeichenunterricht in dem Gymnasium.** 2 M.
 - VI. Heft: Prof. Dr. L. Meyer, **Die Reform der höheren Schulen.** F. Hornemann, **Einheitsschulbestrebungen in Italien.** 1 M. 20 Pf.
 - VII. Heft: Prof. Dr. Juling, **Das Gymnasium mit zehnjährigem Kursus.** 1 M. 80 Pf.
-

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von **Carl Meyer** (Gustav Prior) in **Hannover**.

Vogelreuter, Dr. O., Geschichte des griechischen Unterrichts in deutschen Schulen seit der Reformation. 1 M. 20 Pf.

Wuttig, Dr. Joh., Thomas Arnold, der Rektor von Rugby. 1 M.

Dorenwell, K., Der deutsche Aufsatz in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten, sowie in Mittel- und Bürgerschulen. Ein Handbuch für Lehrer. Vollständig in zwei Teilen. 2. Auflage.
à 3 M. 50 Pf., geb. 4 M.

Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Litteratur.

Erster Teil: Schillers Jungfrau von Orleans. Erklärt von Dr. G. F. Eysell.
3 M., geb. 4 M.

Zweiter Teil: Schillers Don Karlos. Erläutert von Dr. H. Deiter. 80 Pf.

Beiträge, Neuphilologische. Herausgegeben vom Verein für neuere Sprachen in Hannover in Veranlassung des ersten allgemeinen deutschen Neuphilologentages am 4., 5. und 6. Oktober 1886. geh. 2 M. 80 Pf.

Inhalt: Die wissenschaftliche Grundlage des neusprachlichen Unterrichts. Von Dr. K. Mühlefeld. — Die Eklogen des Alexander Barclay. Von Dr. Oswald Reissert. — Die Aufgabe der modernen Philologie in der Gegenwart. Von Rektor F. Dörr. — Über den Wechsel der Diphthonge au und ou im Mittelenglischen. Von Dr. F. Knigge. — Eine altfranzösische Handschrift auf der Hamburgischen Stadtbibliothek. Von Dr. Rob. Heiligbrodt.

Centralblatt, Neuphilologisches. Organ der Vereine für neuere Sprachen in Deutschland. Unter Mitwirkung vieler bedeutender Schulmänner herausgegeben von Oberlehrer Dr. W. Kasten. 1887. II. Sem. 4 M. Jahrg. 1888/90 à 6 M. 1891. I. Sem. 3 M., II. Sem. 4 M. 1892. I. Sem. 4 M.

Verhandlungen der Neuphilologen. 1. Jahrg. 1886. Verhandlungen des ersten allgemeinen deutschen Neuphilologentages am 4., 5. und 6. Oktober 1886 zu Hannover. Nebst einem Verzeichnis der Neuphilologen Deutschlands. 2 M.

— Zweiter Jahrgang 1887. Verhandlungen des zweiten allgemeinen deutschen Neuphilologentages am 31. Mai und 1. Juni 1887 zu Frankfurt am Main. Herausgegeben von dem Vorstande der Versammlung. 2 M.

— Dritter Jahrgang 1888. Verhandlungen des dritten allgemeinen deutschen Neuphilologentages zu Dresden am 28., 29., 30. September und 1. Oktober 1888. Veröffentlicht von dem Vorstande der Versammlung. 1 M.

— Vierter Jahrgang 1889. Verhandlungen des vierten allgemeinen deutschen Neuphilologentages am 27., 28. und 29. Mai 1890 zu Stuttgart. Herausgegeben von dem Vorstande der Versammlung. 1 M. 50 Pf.

Backhaus, J. C. N., Lehrbuch der englischen Sprache. 1. Teil. Methodisches Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Unter besonderer Berücksichtigung der Aussprache und Umgangssprache. 3. Auflage.
2 M., geb. 2 M. 40 Pf.

Backhaus, J. C. N., Lehrbuch der englischen Sprache. 2. Teil. Schulgrammatik.
2 M., geb. 2 M. 40 Pf.

— **Schlüssel** dazu. (Nur für Lehrer.) Für Teil I u. II. à 1 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ebener, G., Englischcs Lesebuch für Schulen und Erziehungsanstalten. In drei Stufen bearbeitet von Dr. Karl Morgenstern.

Stufe I. 6. Auflage. 1 M. 75 Pf., geb. 2 M.

Stufe II. 5. Auflage. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 10 Pf.

Stufe III. 2. Auflage. 2 M. 40 Pf., geb. 2 M. 80 Pf.

Pünjer, J., und F. F. Hodgkinson, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. 2. Auflage. 2 M. 20 Pf., geb. 2 M. 60 Pf.

— **Schlüssel** dazu. (Nur für Lehrer.) 1 M.

Shakespeare's Macbeth. Für den Schul- und Privatgebrauch herausgegeben und mit Anmerkungen, sowie mit einem Auszug aus Holinshed's History of Scotland versehen von Adolf Ey. 1 M.

Storme, G., Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Neu bearbeitet von Dr. W. Kasten. 3. berichtigte Auflage. 1 M.

— **Select German stories.** A practical method of learning the German language. Eighth edition. Revised and corrected by Charles Morgenstern, Dr. phil. 1 M. 60 Pf., geb. 2 M.

Theilkuhl, M., Elementarbuch der englischen Sprache mit Anlehnung an The Settlers of Marryat. 3. verb. Auflage. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 20 Pf.

Wendt, Englische Briefschule. Systematische Anleitung zur selbständigen Abfassung englischer Briefe. Für den Unterrichtsgebrauch herausgegeben. 1 M. 50 Pf.

Berkenbusch, Dr. L., Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische für obere Klassen höherer Lehranstalten. 2 M.

Ebener, G., Französisches Lesebuch für Schulen und Erziehungsanstalten. Neu bearbeitet von Dr. Adolf Meyer.

Stufe I. 20. Auflage. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 45 Pf.

Stufe II. 16. Auflage. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 45 Pf.

Stufe III. 9. umgearbeitete Auflage. 3 M. — Pf., geb. 3 M. 50 Pf.

Meyer, Dr. Ad., Französisches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten mit Angabe der Fälle der Wortbildung. 2 M., geb. 2 M. 40 Pf.

— **Regeln für die Bindung der französischen Wörter** bei der Aussprache und für die französische Interpunktion. 60 Pf., kart. 80 Pf.

Ohlert, A., Die Behandlung der Verbalflexion im franz. Unterricht. 60 Pf.

— **Die Lehre vom französischen Verb.** 50 Pf.

Pünjer, J., Der erste Unterricht in der französischen Sprache. 60 Pf., kart. 80 Pf.

— **Lehr- und Lernbuch der französischen Sprache.** In zwei Teilen.
I. Teil (2. Aufl.) 1 M. 20 Pf.; II. Teil (2. Aufl.) 1 M. 60 Pf.

Wendt, Otto, Encyklopädie des französischen Unterrichts. Methodik und Hilfsmittel für Lehrer und Studierende der französischen Sprache. Mit Rücksicht auf die Anforderungen der Praxis. 3 M.

— **Französische Briefschule.** Systematische Anleitung zur selbständigen Abfassung französischer Briefe. Für den Unterrichtsgebrauch. 1 M. 20 Pf.

Bleske, F., Dr., Elementarbuch der lateinischen Sprache. Formenlehre, Übungsbuch und Vokabularium. Für die unterste Stufe des Gymnasial-Unterrichts bearbeitet von Dr. Albert Müller. 9. Aufl. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 20 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von **Carl Meyer** (Gustav Prior) in **Hannover**.

Bleske, F., Dr., Elementarbuch der lateinischen Sprache. Zweiter Teil: Quinta, bearbeitet von Dr. Hans Müller. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 20 Pf.

— **De viris illustribus.** Lateinisches Lesebuch nach Nepos, Livius, Curtius zu Dr. F. Bleskes Elementarbucho der lateinischen Sprache. Dritter Teil: Quarta. Bearb. von Dr. Hans Müller. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 20 Pf.

Müller, H., Dr., Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische. Im Anschl. an „De viris illustribus“, Leseb. f. Quarta. 1 M. 80 Pf., geb. 2 M. 20 Pf.

Günther, G. A. W., Die deutsche Heldensage des Mittelalters, nebst der Sage vom heil. Gral (Titurcl. Parzival, Lohengrin). 3. Aufl. 3 M., eleg. geb. 4 M.

— **Kurzer Leitfaden der deutschen Heldensage** des Mittelalters, nebst einem Überblick über die Götterlehre der alten Deutschen. Für Gymnasien, Real- und höhere Töchter Schulen bearb. 3. durchgesehene Aufl. 60 Pf.

Kaiser, W., Bilder und Lebensbeschreibungen aus der Weltgeschichte. (Bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs.) Ein Lehr- und Lesebuch. broch. 2 M. 50 Pf., geb. 3 M.

Knaake, E., Lehrbuch der alten Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 1 M. 40 Pf.

Müller, Dr. Albert, Die Trachten der Römer und Römerinnen nach Ovid und Martial. Vortrag, zur Erläuterung der Modellstatuetten des Herrn v. d. Launitz gehalten. Mit 4 Abbildungen. 60 Pf.

Rogge, D. Bernh., Das Buch von den preussischen Königen. (1701—1890.) Mit 9 Brustbildern der Könige in Originalholzstich. 7 M. 50 Pf., in Prachtband 9 M. 60 Pf.

Das vom Preuss. Unterrichts-Ministerium empfohlene Werk wird zu Schulprämien gerne verwendet.

— **Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten.** Mit 12 Brustbildern der Kurfürsten im Originalholzstich auf Kupferdruckpapier. etwa 6 M., in Prachtband 8 M. (Im Druck.)

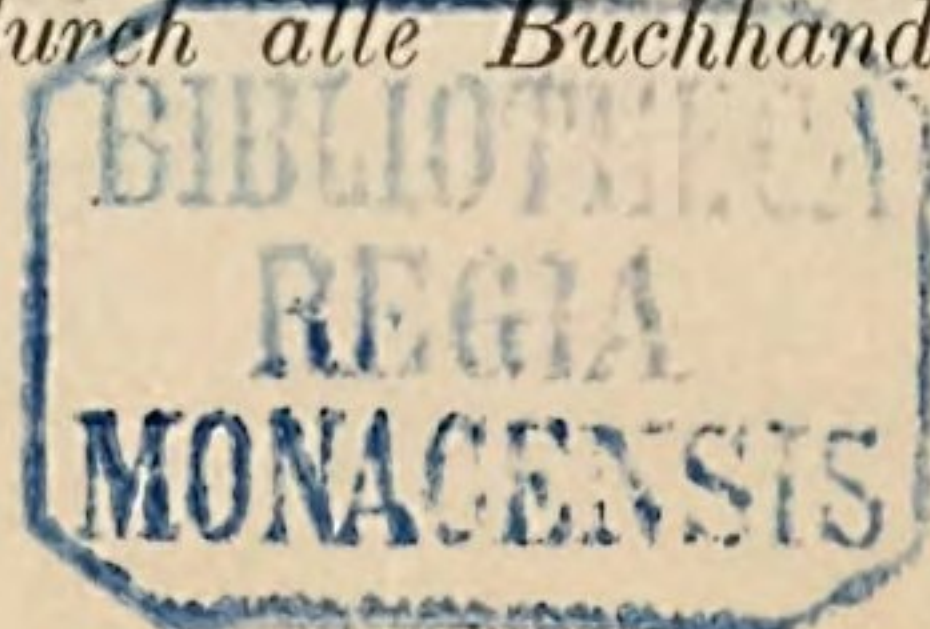
Schaefer, A., Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht in Sexta und Quinta der Gymnasien und Realgymnasien. steif broch. 75 Pf.

Ulrich, Dr. W., Fünfzig Genealogische Tabellen für den Geschichtsunterricht in den oberen Klassen höherer Lehranstalten sowie zum Selbststudium. steif broch. 1 M.

Kohlrausch, Dr. E. und A. Marten, Turnspiele nebst Anleitung zum Wettkämpfen und Turnfahrten für Lehrer, Vorturner und Schüler höherer Lehranstalten. Mit 12 Figuren. 4. Aufl. kart. 60 Pf., eleg. geb. 80 Pf.

Schmidt, Dr. Herm., Ernst von Bandel. Ein deutscher Mann und Künstler. Mit 6 Abbildungen. etwa 3 M., in Prachtband 4 M. 50 Pf. (Im Druck.)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.





Antal Schmidt.

Ohlert, Arnold,

Schulgrammatik der französischen Sprache

Hannover 1892

L.lat.f. 202 sm

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11645535-5